Ostdeutsche Pres

Gricheint täglich, ausgenommen an Sonns und Festagen, se 2—4 Bogen stark. Wöchentlich brei Gratis-Beilagen: "Bromberger Berkehrs Zeitung" (4 Seiten stark).
"Illustrialtungsblatt" (8 Seiten stark).
"Allustrirtes Unterhaltungsblatt" (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, ober aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark. Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mt., für 2 Monate 1,40 Mt., für 1 Monat 0,70 Mt. Für Auswärts nimmt jebe Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902) und kostet bie Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Anzeigen nehmen außerhalb sämmtliche Zeitungen an; außerbem Rubolf Mosse, Haaseustein u. Bogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Société Havas Lufsite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Hernbl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Petitzeile ober deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen. Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden unentgelkliche Aufnahme in dem "Bromberger Straften-Anzeiger", welcher täglich an die Anschlagsäulen geheftet wird.

Unberlangt eingefandte Manuffripte werben nur bann gurudgefanbt, wenn bas Borto beigefügt war.

26. Jahrgang.

Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämmtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

26. Jahrgang.

No. 63.

Bromberg, Sonnabend, den 15. März.

1902.

Wahlaewaltsamteiten.

Freisinnige Blatter berichten aus bem Bahlfreife Raftenburg-Gerdauen über Bortommniffe, für die ber Ausbruck Wahlbeeinfluffungen zu farblos ware und bie als Bahlgewaltsamfeiten bezeichnet zu werben bers bienen. Go follen in verschiebenen Ortschaften Benbarnien von Saus zu Saus gehen, um die Flugblätter ber nichtkonfervativen Karteien einzuziehen, in einem Dorfe sollen zwei Kolporteure, die liberale Flugblätter austrugen, von bem Gemeindevorsteher mit eisernen Ofentrucken verlett worden sein. Auf einem Rittergute sollen einem Kolporteur bie Flugblätter mit Gewalt entriffen worben sein, und, nachdem dies geschehen, sei er mit Hunden vom Hose heruntergebett worben. Es mag sein, daß durch derartige draftische Gewaltstreiche die Bahl ber freisinnigen Stimmen vermins dert wird, ficherlich aber wird biejenige ber fozialbemofratis ichen Stimmen vermehrt. Es ift ferner außerorbent-lich charakteriftifch, bag berartige braftifche Mittel als nothwendig erscheinen in einem anscheinend im völlig sicheren Besite ber konservativen Vartei besindstien Wahlkreise. Ist doch dieser Wahlkreis seit 1884 von ben Konservativen stets im ersten Wahlgange errungen worben, bei ben letten Bahlen noch immer mit einer Mehrheit von annähernd 3000 Stimmen. Sollte aber die Wirkung der oben geschilberten konservativen Agitation darin bestehen, daß ein Sozialdemokat mit dem konservativen Bewerber in die Stichwahl kommt, so könnte den Konservativen die Art und Weise, in der fie bie freifinnige Bahlagitation befampfen, übel betommen, benn bag eine berartige Rampfesart bie ftarifte Berbitterung bei bem babon getroffenen Gegner erregen muß, ift sicherlich begreiflich. Und bann ge-winnen solche Borgange eine über ben oftpreußischen Bahlkreis weit hinausgehende Bebeutung.

Es giebt im beutschen Osten eine ganze Reihe von Wahlkreisen, in denen die Entscheidung zwischen Konservativen und Sozialdemokraten in den Händen der Freisinnigen liegt. Dies ist beispielsweise in dem der Reichshauptstadt benachbarten Regierungsbezirk Potsdam in nicht weniger als 4 Wahlkreisen der Fall, nämlich Ober Barnim, Botsbam, Befthavelland und Belgig (gemäß bem Ergebnig ber letten allgemeinen Bahlen). Das Charafteristitum bei ben Bahlen bes legten Jahrzehnts, befonders in Ditbeutschland, ift ja letten Jahrzehnts, besonders in Ostbeutschland, ist ja die Verschiedung des Stärkeverhältnisses innerhalb der Linken in der Weise, daß die Sozialdemokratie in immer mehr Wahlkreisen die Freisinnigen aus der zweiten Stelle verdrängt, selbst an die zweite oder sogar an die erste Stelle und damit in die Stickswahl mit den Konserveitung gelangt. Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Erscheinung sich auch weiterhin sortsest. Umsomehr aber sollten sich die Konserveitung dangt bitten, die Freisinnigen durch eine ferbativen babor hüten, die Freisinnigen burch eine allzu ftrupellofe Wahlagitation zu verbittern, weil fonst bie Ziffer ber sozialbemokratischen Manbate fich fehr erheblich vermehren konnte. Man barf nicht vertennen, daß die Sozialbemofraten bei ben letten all-gemeinen Bahlen bereits nahezu ebenso viel Stimmen erhalten haben, wie die brei früheren Kartellparteien zusammengenommen. Wenn fie tropbem noch nicht halb fo viel Mandate erhalten haben, wie diefe drei Parteien zusammen, so lag dies ja gewiß zum einen Theile daran, daß ungeheure sozialdemotratische Stimmenmassen sich in einzelnen Miesenwahltreisen gewissermaßen nublos konzentriren (beispielsweise in Berlin IV und VI und in hamburg III), zum zweiten aber baran, baß die Sozial-bemokraten zwar in einer großen Zahl von Wahlkreisen in die Stichwahl gelangen, aber bant ber Koalition ber bürgerlichen Parteien nur in einem geringen Prozent-sate bieser Wahlkreise ben endgiltigen Sieg erlangen. Die bürgerlichen Parteien sollen und können sicherlich nicht ben Rampf gegeneinanber überhaupt aufgeben, aber fie follen ihn ftets in folder Beife führen, bag wenigftens in ber Stichwahl ein gefchloffenes Bufammengehen gegen bie Sozialbemotratie möglich ift, ohne baß eine übermenschliche Selbstüberwindung in Unspruch genommen wirb.

(Nachbrud berboten.)

Deutscher Reichstag. 164. Sigung bom 13. Marg.

Das haus ift schwach besett. 1 Uhr. Um Bunbesrathstisch: Dr. Rieberbing und andere. Die britte Etatsberathung wirb beim Etat bes

"Reichsjustizamts" fortgesett. Abg. Baffermann (nationalliberal) giebt

seiner Freude Ausdruck über die Mittheilung der Presse, daß ein Gesetz wegen Aushebung des sliegenden Gerichtsstandes der Presse in Aussicht stehe, und befürchtet, daß die gesetzeberischen Borarbeiten zum Schutze der Bauhandwerker ins Stocken ge-

rathen jeien.
Staatssekretär Dr. Nieberbing: Ich kann bestätigen, daß ein Entwurf zur Beseitigung des sliegenden Gerichtsskandes dem Bundesrath vorliegt und vermuthlich gleich nach Oftern dem Reichstag zugehen wird. Ein Geschentwurf zum Schuße der Bausorberungen befindet sich auch in Vorbereitung.

wann er Ihnen vorgelegt werben kann, vermag ich noch nicht zu fagen.

Nach weiteren Bemerkungen ber Abg. Büsing (nationalliberal), Dr. von Dziembowski-Pomian (Pole), Bech-Koburg (Freisinnige Volkspartei) und des Staatssefretars Dr. Rieberding wünscht

Albg. Liebermann bon Sonnenberg (Reformpartei) Biedereinführung bes tonfessionellen Gibes und fritifirt ben offenen Brief bes Gleiwiper Rabbiners Dr. Münz an ihn, in welchem dieser auf die Etatkrebe bes Redners bei ber ersten Lesung Bezug nahm. Der Landrath bes Plesser Kreises hat in einem Utas diese Schrift empsohlen. Die angegriffenen Nerven des Herrn scheinen einen längeren Urlaub nothwendig

Der Juftigetat wird erledigt, ebenfo ber Ctat bes

Reichsschatzamts. Beim Ctat bes Reichseifenbahnamts ertlärt

Abg. Dr. S i e b e r (nationalliberal) im Namen feiner Fraktion, bag eine einheitliche deutsche Gisenbahnund Berkehrspolitit ein ebenso nothwendiges wie erftrebenswerthes Biel fei, und daß die vom Abgeordeneten Dr. Müller-Meiningen befürwortete fübdeutsche Gifenbahn-Finangs ober Betriebsgemeinschaft bas gerabe

Gegentheil eines Fortschritts bedeute. Abg. Dr. Dert elsechsen beklagt die Folgen bes sogenannten preußisch-sächsischen Eisenbahnkrieges. Der Durchgangsverkehr in Sachsen sei infolge ber Mahnahnen ber preußischen Eisenbahnverwaltung stark

Brafident bes Reichseifenbahnamts Schulg: Solange eine Finanggemeinschaft nicht befteht, tann auch ein mäßiger Bettbewerb nicht ausgeschloffen fein. Bon feiten bes Reichseisenbahnamts hiergegen einzuschreiten, ehe ich folange teine Beranlassung, als zumal für ben Güterverkehr eine Berzögerung ober Bertheuerung

Sächfifder Gefandter Graf Sohenthal berweist auf seine Ausführungen vom 12. März 1901, benen er nichts hinzugufügen, bon benen er aber auch nichts zurückzunehmen habe.

Mbg. Graf Stolberg - Wernigerobe (tonf.): Soviel mir bekannt, befteht in feiner politischen ober wirthichaftlichen Bartei im preußischen Staate ber Bunich, die anderen Staaten gum Eintritt in eine Reichseisenbahngemeinschaft zu zwingen.

Abg, Dr. Haffe (nationallit.): Die Berhältnisse ber sächsischen Eisenbahnen haben sich zwar etwas gebessert, auf die Dauer sind sie tropbem nicht zu

Aba. Singer (Sozialbemotrat): Man folle feine Ausnahmen zu gunften eines einzelnen Stanbes machen, Gütertarifermäßigungen aber geschähen im Intereffe des Rapitalismus.

Der Ctat bes Reichseisenbahnamts wird erledigt, ebenfo Reichsschuld, Rechnungshof, Benfionsfonds.

Beim Reichsinvalidenfonds erklärt fich Staatssetretar bes Reichsschagamts Freiherr bon Thielmann mit ber Erhöhung ber eingeftellten 6,2 Millionen auf 7,5 Millionen im Rachtragsetat einverstanben.

Abg. Dr. Arenbt (Reichspartei) giebt feiner. Freude barüber Ausbruck, er fei jedoch noch nicht am Ende feiner Bünfche angelangt und betrachte biefe Er-

höhung nur als einen Anfang. Abg. Graf Driola (nationalliberal) erwartet bestimmt, daß noch in dieser Session das Nöthige veranlaßt wird. Der Ctat wird erledigt.

Beim Ctat ber Reichspoft- und Telegraphen-Ber-

waltung fommt Abg. Singer (Sozialbemotrat) nochmals auf bie Assistentenscage zurück und bringt eine Reihe von einzelnen Wünschen vor.

Staatssekretär Kraetke glaubt, daß bei der gegenwärtigen Lage mit dem Einsehen von 3000 Assischen Leinen dem Bedürsniß genügt sei. Er schlage vor, die Diäten der Beamten, die über 6 Jahre ohne seite Anstellung bleiben mißten, um 50 Ksennig zu erhöhen. Im nächsten Eat würden weitere Assischen

ptellen eingestellt werden. Die von den vorgesetten Postbehörden betriebenen Sammlungen für ein Bismard - Denkmal in Posen billige er nicht, da ein für alle mal verfügt sei, daß keinerlei Sammlungen von obenher besürwortet werden dürsten. Parteipolitisch fei bie Sache wohl nicht.

Staatsfetretar Freiherr bon Thielmann beftätigt, daß er guftimmen werbe, die Bahl ber etatse mäßigen Poftassiftenten im nachsten Rechnungsjahre fo zu bermehren, daß ein balbiges Zurüchweichen ber Diatarzeit auf 5 Jahre erreicht wird.

Es folgen eine Reihe von Bemerkungen der Absgeordneten Wiemer (Freis. Volkspartei), Werner (Reformpartei), Schmidi-Frankfurt (Sozialdemokrat) und des Staatssekretärs Kraekke.

Nach weiteren Ausführungen ber Abgg. Samula (Bentrum), von Dziembowsti-Bomian (Bole),

Marbe (Zentrum) und von Balbow und Reigen Dr. Freiherr von Hertling (Zentrum) über die Kommissionsberathungen, betreffend das Uebereinkommen zwischen ber kaiserlichen Reichspostwerwaltung und der königlich württembergischen Bostwerwaltung und der königlich württembergischen Bostwerkung und der königlich württembergischen Bostwerkung und der königlich württembergischen Bostwerkung und der königlich württembergischen Bostwerkung

verwaltung, betreffend Ginführung gemeinfamer Bofts

werthzeichen. Abg. Gröber (Zentrum) befürwortet eine Resfolution Nichbichler, welche verlangt, daß das Uebereinstommen bem Reichstag zur verfassungsmäßigen Ges

nehmigung vorgelegt wird.
Staatsfefretär des Reichspoftanits Rraette besftreitet, daß verfassungsrechtliche Bebenken vorlägen. Redner bittet, die Resolution abzulehnen.

Ubg. Dr. hie be r (nationaliberal): Die Ersörterung sei doch rein akademisch. Der württembergischen Regierung gebühre Dank. Reservatrechte seien nicht verletzt. In der Uebergangszeit mußten allersbings Körten bermieben prophen

bings Härten vermieden werden.
Staatssetretär Kraette: Es ist bestimmt worsen, daß die vor dem 1. April mit neuen Postwerthzeichen und die nach dem 31. März mit alten frankirten Postsachen bis auf weiteres ohne Nachtage besändert förbert werden.

Nach weiteren Bemerkungen ber Abgg. Eichhoff (Freifinnige Volkspartei), Hegelmaier (Reformpartei), Bachem (Zentrum), Dr. Deinhardt (nationalliberal) behauptet Or. v. Dziembow kieß om ian, daß in ben Provinzen Westpreußen und Posen Verletzungen des Briefgeheimnisses zu ungunsten der Polen vorstennen kein

Staatsfetretar Rraette: 3ch ftehe am wenigften auf dem Standpunkt, von vornherein alles gut zu heißen, was die Behörden thun; aber bei den polnisschen Briefadressen handelt es sich geradezu um eine Herausforderung. Solche Räthsel, wie sie uns da aufgegeben werben, tonnen und wollen wir nicht lofen, ich tenne feine polnische Geographie. Die Bolen find imftanbe, ebenso gut beutsche Abreffen zu ichreiben, wie

sie Beschwerbebriese in beutscher Sprace an mich schreiben. (Lebhastes Bravo.)

Abg. von Glebocti (Pole) verlangt Anstellung von Postbeamten, die der polnischen Sprache mächtig sind und polemisirt gegen den Abgeordneten

Staatsfetretar Rraette führt bemgegenüber aus, baß die Bostbehörden ausschließlich nach den gefets-lichen Borfdriften verfahren. Die Berfetzung polnis icher Beamten in andere Landestheile geschehe nur im

Intereffe ihrer Ausbildung. Abg. Dr. Sattler (nationalliberal), welcher eines schlimmen Fußes wegen im Sigen vom Referenten-plate aus spricht und bieserhalb von dem Präsidenten entschuldigt wirb, halt in langeren Ausführungen feine

neulichen Behauptungen bezüglich ber polnischen und

ruthenischen Schulen in Galizien aufrecht. An ber weiteren Debatte über die Sandhabung bes Postwesens in polnischen Landestheilen betheiligen fich Abgeordneter Dr. von Dziembowski-Pomian (Bole), Staatsfefretar Braette, Abgeordneter Dr. von Romie. rowsti (Bole) und Abgeordneter Dr. Sattler (national-

liberal). Die Resolution Michbichler betreffend bas Uebereinkommen mit ber württembergifchen Boftverwaltung wird abgelehnt.

Der Ctat wird erledigt, ebenfo bie fleineren Etatstheile.

Das Etatsgefet wirb ohne Debatte angenommen, auch in ber Gefammtabstimmung, gegen bie Stimmen ber Sozialbemofraten.

Die Resolution Gröber über ben Zweitampf wirb

Bräsibent Graf Balle ft rem schlägt vor, die nächste Sizung zu halten den 15. April mit der Tagesordnung: Zweite Berathung der Seemannsordnung und wünscht den Abgeordneten von ganzem Herzen eine rechte Erholung während der Ferien und ein fröhliches und gesegnetes Ofterfest. (Bravo!) Schluß gegen 8 Uhr.

Politische Tagesschau.

** Bromberg, 14. März. Der Raifer hat an ben Brafibenten Roofevelt nachstehendes Telegramm gefandt:

"Jest, ba Mein Bruder bie gaftlichen Geftabe ber Bereinigten Staaten verlaffen hat, empfinde 3ch es als Meine angenehme Pflicht, Ihnen auszusprechen, wie tief bankbar 3ch und bas gange beutsche Bolt find für ben Glang ber Gaftfreundschaft und bie Berge lichteit ber Aufnahme, welche bem Pringen Beinrich bon allen Rlaffen bes ameritanifchen Bolfes bereitet wurden. Meine ausgestredte Sand wurde von Ihnen mit feftem, mannlichem und freundschaftlichem Griffe erfaßt. Möge ber Simmel unfere Beziehungen mit Frieden und Bohlwollen zwischen bei beiben großen Nationen fegnen. Meine beften Empfehlungen und

Bünfche an Alice Roofevelt." Präside ant Arte Fobseck.

Präside ib ent Roos evelt antwortete:
"Der Besuch Ihres Bruders in unserem Lande hat viel bazu beigetragen, die Tiefe ber freundlichen Gesinnungen zu erweisen, welche zwischen ben beiden Nationen bestehen, und war in jeder Beziehung außervordentlich glücklich. Ich hoffe, daß Sie mir gestatten werden, Ihnen zu der bewundernswerthen Urt und

Beise Glück zu wünschen, in welcher er sich gezeigt und die echteste und herzlichste Sympathie und Hochachtung aller sich erworben hat. Wir haben ihn um seiner eigenen Berson willen willtommen geheißen, aber noch herzlicher als Ihren Bertreter und den des mächtigen deutschen Boltes. Ich danke Ihnen im Namen des amerikanischen Boltes für das, was Sie gethan haben und danke Ihnen außerdem versönlich für die huldvolle Form, in der sich Ihre Courtoisie gestwert hat "

geaußert hat." geäußert hat."

Der Bundesrath überwies in seiner gestrigen Situng den Entwurf eines Gesetes wegen Absänderung des § 7 der Strasprozesordnung den zuständigen Ausschüffen. Die Zustimmung wurde folgenden Ausschüffen ertheilt: a. zu den Entwürsen von Ausschrungsbestimmungen zu dem Schlachtviels und Fleischbeschaugesets vom 3. Juni 1900 und von Prüfungsvorschriften sur Trichinenschauer; b. zu der Vorlage, betreffend die Einlaßeund Untersuchungsstellen sür das in das Zollinland eingehende Kleisch: a. zu dem Entwurse von Ausseingehende Kleisch: a. zu dem Entwurse von Ausseinschende und Untersuchungsstellen für das in das Zollinland eingehende Fleisch; c. zu dem Entwurse von Ausstührungsbestimmungen zu dem Schlachtviehe und Fleischbeschaugesetz vom 3. Juni 1900; d. zu dem Entwurf einer Bekanntmachung, betreffend das Geststüber die Schlachtviehe und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900; und e. zu dem Entwurf eines Gesesches, betreffend den Servistarif und die Klasseneintheilung der Orte, sowie die Abänderung des Gesetze über die Bewildigung von Wohnungsgelbezuschäften

Die Rommiffion für Arbeiterstatistif bielt geftern in ihrer jesigen Zusammensepung Die lette Sigung ab, ba fie bekanntlich als Rommission aufgelöft und vom 1. April ab als besondere Abtheilung an das Statistische Amt angegliebert wird. Der Borfibende, Unterftaatsfetretar fled, gab in einem Schluß-wort einen Rudblid über bie Thatigfeit ber Rommiffion, die feit ihrer Thätigkeit vom Jahre 1902 22 Situngen ab-

Die parlamentarischen Ofterferien werden nicht nur von bem Reichstangler, fondern auch bon einzelnen Staatsfetretaren und Staatsministern zu mehr ober weniger furzen Erholungs.

reisen benutt werben Die Zolltariftommiffion hielt geftern ihre lette Situng por den Ofterferien ab; bieselbe ge-wann ein besonderes politisches Interesse burch bie feften und beftimmten Ertlarungen bes Staatsfetretars bon Richthofen, daß die vorgestrigen Beschlüfse ber Kommission einen Handelsvertrag mit Italien unmögslich machen, daß aber die Regierung, die das Interesse ber gesammten Nation und nicht bas einzelner Erwerbsgruppen bertrete, fest entschloffen fei, einen Sanbelsbertrag mit Italien zuftande zu bringen. Ueber ben Stand ber zolltarifarifchen Berhandlungen und bie vorvereitungen geben, lehnte ber Staatsfefretar, beffen Musführungen ihren Gindrud auf die Rommiffion nicht verfehlten, ab. Die Kommission nimmt, wie bies bereits beschloffen war, am 8. April ihre Berathungen wieber auf.

Die Freilaffung Methuens. Im englischen Unterhause erwiderte gestern Kriegsminister Brodrick auf verschiedene Fragen, General Methuen und Oberft Town fen b würden bem Bernehmen nach heute (Donnerstag) in Rlertsborp erwartet. Der fie behandelnde Argt melbe, daß beide fich wohl befänden. Er - Redner - nehme an, baß fie befänden. Er — Redner — neh me an, daß fie freigelassen feien, obgleich das in dem betreffenden Telegramm nicht ausdrücklich gesagt sei. (Beifall.) Die Untersuch ung gegen Kruiß in ger sei verschook do en worden, weil die Prüfung der Zeugenaussagen noch nicht beendet sei. Health fragt, ob die Regierung ebenso hochherzig sein und Kruitzinger freislassen werde. (Beisal bei den Nationalisten.) Die Frage wird von dem Minister nicht beantwortet.
Tramischen ist Lord Methuen thatskölich in Klerks. Ingwischen ift Lord Methuen thatfachlich in Rlerts. borp eingetroffen, wie fich aus folgender Depefche er-

London, 14. März. (Drahtmelbung.) Das Rriegsamt veröffentlicht ein Telegramm Ritcheners aus Pretoria bon geftern, welches lautet: Methuen wurde heute nach Alertsborp gebracht unb befindet sich gut.

3n ben ruffischen Studentenunruhen wird aus Mostau gemelbet: 2m 23. Februar befanden fich im Butyrtie Gefängniß über 800 Studenten, 37 horerinnen der höheren weiblichen Rurfe und 7 Realschüler und Gymnafiaften. Am erften Abend wurden trot bes Broteftes ber Stubenten bie einzelnen Raume, in benen bie Befangenen fich befanden, abgefchloffen und erft bann wieder geöffnet, als einige Studenten in bem erst dann wieder geoffnet, als einige Studenten in dem ihnen angewiesenen Raum die Bettstellen zerbrachen und, die Bretter als Sturmbock benutzend, die Thür einrannten, Als man ihnen nicht sosort am nächsten Tage gestattete, Besuche von ihren Verwandten zu empfangen und sich Nahrungsmittel, Geld, Bücher, Bettzeug, Wäsche u. s. w. zu bestellen, beschlossen 187 Studenten, die im zweiten Stackwark des Weisingwisses unternehracht waren, einen Stodwert bes Befängniffes untergebracht maren, einen Sungerstreif, ben fie einmuthig zwei Tage lang burch- führten, bis ihre Bunfche erfüllt wurden. Jebt be-

fucht ein Bittualienhandler bas Gefängniß, ber fie mit] allem verforgt. Im Gefängniß erscheint eine Tages= zeitung, bie "Buthrstija Wjedomosti". Um 2 Uhr begaben sich alle auf den Hos zum Spaziergang, wo sie nach Herzenslust sangen, obgleich dies natürlich versboten ist, und wo sie Gelegenheit hatten, mit den gefangenen weiblichen Studirenden sich zu unterhalten. Lange wird dieses Leben nicht dauern. Es hieß, daß das Urtheil am 5. Marz gesprochen werden sollte, doch scheint ein Ausschub erfolgt zu sein. Dem Pariser "Temps" wird aus Schanghai ge-

melbet, ber Generalgouverneur der Broving Tidili, ber Nachfolger Li-hung-tichangs, habe ber Raiferin-Bittwe vorgeschlagen, eine Bersammlung aller Bizekönige und Gouverneure von Provinzen ein-zuberufen, welche über die zum. Bohle bes Reiches zu treffenden Dagnahmen berathen foll.

Deutschland.

Berlin, 13. Marg. Der Raifer hat bie Landung an ber Dune von Selgoland sowie ben beabsichtigten Besuch ber Infel überhaupt wegen bes starten Gudweftwindes und bes schweren Seeganges aufgegeben und ift mit feiner Flottille heute Nachmittag auf ber Wefer angefommen und bei dem Sohenwegleuchtthurm bor Anter gegangen. Oberbaudirettor Franzius, welcher jum Bortrag befohlen war, begab fich im Lauf bes Nachmittags an Borb bes Panzerschiffes. Der Kaifer wird morgen mit dem Tender des Nordbeutschen Lloyd abgeholt werden, um von der Lloyd= halle aus feine Reise nach Bremen angutreien. Der Bigeprafibent und ber Beneralbirektor bes Norbbeutschen Lloyd begeben fich gleichfalls auf Bunfch des Raifers

Bremen, 13. Morg. Generalbirettor Wiegand bom Norddeutschen Lloyd, der heute von feiner Reife nach Rem-Port gurudgefehrt ift, fpricht fic, wie "Boesmanns Telegraphisches Bureau" meldet, über bas Ergebniß ber bon ben beiben deutschen Schiffahrtsgesellschaften in New-Port geführten Berhandlungen burchaus befriedigt aus. Soweit hier befannt geworben, werden die vor-läufigen Bereinbarungen, beren Beröffentlichung erft erfolgen dürfte, nachdem fie einen endgiltigen Charafter angenommen, die Gelbftanbigfeit ber beutichen Befellschaften in teiner Beife berühren, vielmehr in ber Sauptfache gegenfeitige Gefcaftsintereffen ber betheiligten deutschen, englischen und amerikanischen Ge-jellschaften ergänzen und eine feste Grundlage für die Festsehung konstanter Fract- und Vassageraten

Glücksburg, 18. Mörz. Die Raiferin ift heute Nachmittag 5½ Uhr über Flensburg, wohin ber herzog und bie herzogin von Schleswig-Holftein-Glüdsburg ber hohen Frau entgegengefahren waren, hier eingetroffen. Die Konfirmation ber beiben Töchter bes Herzogs und ber Herzogin findet morgen Mittag in ber Schloßtapelle statt.

Brundbüttelkoog, 13. März. Das Schulschiff "Charlotte" ift mit dem Prinzen Abalbert an Bord heute Nachmittag hier eingelaufen und hat im Binnen-

hafen festgemacht. Sabersleben, 13. Marz. Bei ber heutigen Sandtags-Bahlfreise wurden 142 Stimmen für Kaufmann Julius Dielfen . Dammaden (Dane) und 51 Stimmen für Umtsgerichtsrath Bachmann-Habersleben (Kanbibat ber Deutschen) abgegeben. Fünf bänische und ein beutscher Wahlmann waren nicht erschienen.

Ossterreich.

Wien, 13. März. Der erste Borsibende bes Allgemeinen Deutschen Schulbereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande, Pro-fessor Dr. Brandl-Berlin, erklärt in einem an die "Neue Freie Bresse" gerichteten Telegramm, die im öfferreichischen Abgeordnetenhaufe eingebrachte Inter-pellation des Abgeordneten Sorica betreffend eine angebliche Zwanzigtaufendmartfpende ber heffifchen Regierung an ben Allgemeinen Deutschen Schulverein ftute fich auf eine plumpe Erfindung. Der Schulberein habe niemals einen Pfennig von einer beutschen Regierung erhalten ober erbeten.

Italien.

Rom, 12. März. Die Blätter veröffentlichen Telegramme aus Reapel, welche besagen, daß infolge ber Ergebniffe ber Untersuchung gegen bie stäbtische Bermaltung Reapels bie Unklagekammer ben früheren Deputirten Cafale, ben früheren Bürgermeifter bon Neapel Summonte, Die früheren Munizipalbeamten Abinalfi und Dejena, ben Direktor ber Trambahnen Wilers und andere bem Strafgericht überwiesen hat.

frankreich.

Baris, 13. Maig. Minifterprafident Balbed. Rouffeau hat heute eine erfte Musfahrt unternommen. Baris, 12. Marz. In bem heutigen Minister-rathe wurde bestimmt, daß bie Schiffe, welche ben Bräfibenten Loubet auf feiner Reise nach Petersburg begleiten werben, unter bem Oberbefehl bes Admirals Roustan stehen sollen. Es werden das die Kreuzer "Guichen", "Montcalm", "Cassini" und zwei Torpebobootzerstörer sein.

Belgiett.

Brüffel, 13. März. (Nepräsentantenkammer.) Um Schlusse ber heutigen Sitzung, in welcher die Berathung über die Borlage betreffend bas allgemeine rathung über die Vorlage betreffend das allgemeine Stimmrecht fortgesetzt wurde, kam es zu h e f t i g e n L är m f z e n e n. Ministerpräsident de Smet de Naeher halte geäußert, die Taktik der Sozialisten bestehe darin, mit Hülfe der Liberalen zunächst das allgemeine Stimmrecht zu erringen. Das Bündnis der Parteien der Linken sei nur äußerlich; der Zweck desselben sei die Ugikation, das wahre Ziel der Sozialisten sei die Nevolution und die Revision der Verfasiung. Das Herz müsse einem bluten, wenn man Berfassung. Das herz musse einem bluten, wenn man an die Eventualitäten benke, die von den Sozialisten in Aussicht gestellt seien. Das allgemeine Stimm-recht werde von der Regierung abgelehnt, weil es unter den heutigen Umständen undereindar sei mit den Institutionen Belgiens. Caluwaert (Sozialist) ruft: "Sie werden es bereuen." Ban der Belde (Sozialist) fagt, auf die Friedensworte, die man an ben Minifter fagt, auf die Friedensworte, die man an den Minister gerichtet habe, sei nicht gehört worden. Die Erstlärungen des Ministers kämen sür die Arbeiter einer wahren Kriegserklärung gleich. (Beisall finks.) Anseele (Sozialist) ruft, der Minister habe gesagt, es werde Blut sließen. Ministerpräsident de Smet de Naeher ruft: "Das ist falsch ! Sie wollen die Revision der Bersassung mit Mitteln erlangen, deren sich Straßen-rüuber bedienen." (Lärm links, Ruse: zur Ordnung.) Ein fürchterlicher Tumult entsteht. Alle Sozialisten erheben sich, Smeets (Sozialist) kürzt auf den Tisch des Präsidenten zu. schläat mit Käusten darauf und

verlangt, daß der Ministerprösident zur Ordnung ge-rufen werbe. Andere Sozialisten drängen mit er-hobenen Fäusten auf die Ministersitze zu. Die Saal-diener versen sich ihnen entgegen, die gemäßigten Liberalen suchen die Sozialisten, die bor ben Banten ber Minister in drobender Haltung steben, zu ber ruhigen. Der Prasident erhebt sich und erklärt die Sigung gefchloffen.

, Dänemark.

Ropenhagen, 13. Marg. Der Follething, welcher fich in mehreren, nicht öffentlichen Gigungen über bie Abtretung der danifch-westindischen Infeln foluffig gemacht hatte, hielt heute in Diefer Angelegenheit erste öffentliche Sigung ab. Anders Nielsen (Linke) führte aus, Länemarks Recht, seinen Blat in der Reihe der Nationen zu behaupten, beruhe auf ganz anderen Bedingungen, als auf dem Besit der dänisch westindischen Inseln. Im Namen einer großen Mehrheit des Folfethings empfehle er die Unnahme bes Untrags, in ber hoffnung, bag bie Infeln unter bem Schute einer großen Macht einer gludlichen Butunft entgegengehen. Ottofen (Linke) beantragt, eine Abstimmung unter ben Bewohnern der Infeln vorzunehmen. Bjerre (Linke) fprach gegen die Abtretung, da die wirthschaftlichen Berdatniffe der Inseln voraussichtlich sich jest besser stellen würden. Der Minister des Aus-wärtigen Deunger hob hervor, der Zwed des Ber-trages sei nicht der Berkauf, sondern der Uebergang ber Infeln an Amerita, wo fie eine gang andere und gwar beffere Stellung als jest erwerben murben; und zwar bespere Stellung als jest erwerben wurden; Dänemark erhalte nämlich nur Ersatz seiner Berspflichtungen; Amerika habe während der Berhandlungen die größte Lohalität gezeigt. Bjerre gegenüber erklärte der Minister, in der Politik gelten nicht Hoffsnungen, sondern Fakta. Hammerich (Rechte) sprach gegen die Abtretung, welche im Auslande als Falliterklärung Tänemarks aufgesaft würde. Anders Nielsen protestirte gegen die Neußerung Hammerichs.

Ziußland.

Petersburg, 13. März. Der Generalstab hat bem "Rugti Invalid" zusolge vom Generaladjutanten Alexejew ein Telegramm erhalten, nach welchem General Mischischento am 3. März im Norden von Houbandsy (?) auf einen Haufen von 300 Chunchufen stieß. Der Führer ber Chunchusen sowie 200 Mann fielen, drei Kanonen und viele Gewehre wurden erbeutet. Auf ruffifder Geite murben zwei Rofaten

Großbritannien.

London, 13. Marg. Auf eine Frage erwidert Unterstaatsfelretar bes Meußern Cranborne, man glaube, daß im November 1900 bezüglich ber Proving Fengtien zwischen ben ruffischen Lokalbehörden und dem Tatarengeneral ein Uebereinkommen temporären Charalters abgeichloffen worben fei. Der rusififche Minister bes Muswartigen habe bem britischen Botschafter in Betersburg mitgetheilt, bas Uebereinkommen habe ben Charakter eines modus vivendi; ein temporäres Abkommen dieser Art stelle die internationale Lage ber Manbichurei unter ben öffentlichen Berträgen nicht in Frage.

Spanien.

Madrid, 13. März. In bem heute Bormittag abgehaltenen Minifterrath theilte ber Minifterprafibent Sagasta mit, daß die Demission des Finanzministers Argaiz unwiderruflich fei. Die übrigen Minifter beichlossen ebenfalls zurückzutreten. Sagafta begab fich darauf zur Königin-Regentin, um ihr ben Beichluß bes Rabinets mitzutheilen. gafta hat ben Borschlag der Königin, ein neues Rabinet unter Seranziehung ber liberalen Diffibenten zu bilben, abgelehnt und erklärt, er könne nur ein rein liberales Ministerium aufstellen. Die Ronigin er-wiberte, fie werbe fich mit ben Prafibenten bes Senats und ber Rammer besprechen.

Umerika.

Netwe york, 12. Marg. In Bofton war am vorigen Sonnabend ein unbedeutender Ausftand unter den Frachtverladern ausgebrochen. Durch ben Unfclug von Arbeitern aus anderen Gefchäftszweigen hat ber Ausstand nunmehr ein ernftes Aussehen angenommen. Etwa 20 000 Mann find ausftändig.

Bafhington, 13. Marg. Die Ifthmustanal- Rommiffion beichloß mit 7 gegen 4 Stimmen, Bericht gu erftatten zu gunften ber Bepburn . Bill, welche fic für Erbanung des Ifthmustanals über Nicaragua aus-fpricht. — Das Repräsentantenhaus nahm bie Sepburn - Bill betreffend den Ifthmustanal an. -Einwanderungsausschuß des Senats hat befchloffen, die Bill betreffend den Ausschluß der Chinesen bon der Einwanderung zu befürworten.

Aus Stadt und Cand.

Bromberg, 14. März.

V. Zu dem gestrigen Vortrag des Herrn Dr. Heinroth, zu dem die Kolonialgesellschaft einsgeladen hatte, hatte sich nur eine schwache Zuhörersschaft eingesunden. Wir hatten von dem Vortrage etwas anderes erwartet, als er bot, nämlich eine nähere Schilberung der Menckeschen Expedition, die doch das Thema bildete, sowie einiges Nähere über die disher noch recht unbekannte Insel St. Matthias, auf der die Vernichtung der Expedition stattsand. Die Insel war dis dorwenigen Jahren nicht einmas ihrer Lage nach genau bekannt, und über die Eingeborenen weiß man nur, was Parkinson vor einiger Zeit im "Islodus" mitgetbeilt hat. Mit dieser Expedition und mit der Insel St. Matthias beschäftigte sich herr Dr. Heinroth nur sehr kurz, gab vielmehr im übrigen Stizzen aus Herbertshöhe, Matupit und der näheren Umgebung (Vazellehalbinsel und Reu-Mecklenburg), also aus Gegenden, über die es nicht an Schilberungen sehrlt. Im übrigen verstand Herr Dr. seinen sinteressant zu gestalten, und wir entrehmen ihnen soleendes. Rach einer Einsel Schilberungen fehlt. Im übrigen verstand Herr Dr. H. seine Aussührungen ganz interessant zu gestalten, und wir entnehmen ihnen folgendes: Rach einer Einssührung in die geographische Lage der in betracht kommenden Dertlichkeit (Neu-Bommern, Neu-Mecklendurg, Herbertshöhe, Matupit, St. Matthiad 2c.) ging Herr Dr. H. etwas näher auf die äußere Gestaltung der Inseln des Bismanckarchipels ein. Bemertendemerth ist speziell auf Neu-Bommern der die Inselder ganzen Länge nach durchziehende relativ hohe Gebirgsrücken. An der Ostküste liegt Herbertshöhe, der Ausgangspunkt der Expedition und der Regierungssis, ihm gegenüber die Insel Matupit. Matupit ist ein Produkt dustanissicher Gewalten und besteht aus Bimstein; auf den anderen Inseln giebt es noch eine Reihe Zulkane, die Ein fürchterlicher Tumult entsteht. Alle Sozialisten bie Insell Matupit. Matupit ist ein Produkt bulkanis erheben sich, Smeets (Sozialist) stürzt auf ben Tisch schemalten und besteht aus Bimstein; auf ben bes Prasibenten zu, schlägt mit Fäusten darauf und anderen Inseln giebt es noch eine Reihe Vultane, die Inselle Botten ber Schlägten ber Sendstrath Metger über ein zu haben.

zwar nicht in Thatigleit find, über beren Schlünden aber bestänbig bide fcweflige Dampfe fchweben. Ueber aber beständig dice schwessige Dämpse schweben. Ueber bas Klima bemerkt der Redner, daß die Lufttemperatur das ganze Jahr hindurch nur unbedeutende Schwankungen aufweist (es sind ungefähr 22—27 Grad Neaumur); auch giebt es weder einen merklichen Unterschied der Jahreszeiten noch eine größere Regenperiode. Im Gegensah zu unserer Atmosphäre ist die dortige von außerordentlicher Feuchtigkeit, was eine natürliche Folge der ozeanischen Lage ist, deshalb macht sich die im Vershältunß mäßige hise doch unangenehm fühlbar; in den Bäldern tritt dies, der spärlichen Berdunstung halber, nach körker in Erscheinung. Die Manchen Ruch hei noch stärker in Erscheinung. Die Blanche-Bucht bei Serbertshöhe hat, infolge ihrer eingeschloffenen Lage, ber vulkanischen Bobenbeschaffenheit und bes baraus resultirenden Buflusses aus submarinen heißen Quellen, in erhöhtem Maße den zweiselhaften Borzug der Wärme, wozu noch der eben nicht angenehme Schwefels bunft hinzukommt, der alles mit einem schweizisgelben bis dunklen Niederschlag überzieht. Hern Brund Mende hatte vom Fürsten von Monaco die Pacht "Alice" für seine Expedition angekauft und sie in "Eberhard" umsgetauft. Es war ein Schiff von ziemlich beträchtlichem Tiefgange, nach Art eines breimaftigen Schooners getatelt und mit einer Hulfsmaschine versehen. Da die Dacht auf ber hinreise fast immer unter Dampf blieb, brauchte man eine geraume Zeit; benn das Schiff legt in ber Stunde bis acht Seemeilen gurud. Unter ber Befahung befand sich auch ein Bromberger, herr Brasparator Rothe; herr Dr. heinroth selbst machte bie Reise als Schiffsarzt und vorwiegend ornithologischer Studien halber mit. Ueber den , so unglüdlich verlaufenen Ausflug nach der St. Matthias-Insel sei er-wähnt, daß das Arrangement des Lagers auf der Insel nicht fehr geschickt war, sodaß bei der Dichtigkeit des die hierzu auserwählte Lichtung einschließenden Urwaldes der Ueberfall in fo überraschender Beife bor fich geben tonnte, wie er ausgeführt wurde. Unglüdlicherweife waren gerade im Moment der Ueberrumpelung famintliche Leute mit Gewehrreinigen beschäftigt. Sowie ber erfte Schred vorüber war und man gegen die Gingeborenen energisch Front machte, waren sie in turger Frift in die Flucht gefchlagen. Des weiteren gab Berr Dr. S. intereffante Details über die Gingeborenen ber Gazellchalbinfel und Reu-Medlenburgs und ihre Lebensverhältniffe an der Sand guter, zumtheil kolorieter Lichtbilder, von denen auch zwei St. Matthias betrafen. hierbei theilte ber Bortragende gleichzeitig seine praktischen Er-fahrungen in der Photographie mit und warnte besonders bor dem Entwickeln der Platten in den tropischen Gegenden selber, da bei der hohen Temperatur Die Gelatine ichmilgt und bann bas Bild buchstäblich "verschwommen" ift, (das bringt mancher Umateur-Photograph allerdings fogar ohne Tropenhike auftande). Bon ben Lichtbildern feien noch die Faftorei ber Firma hernsheim auf Matupi, sowie die munderbar wirtenden Rorallenfelsen in der Blanche-Bucht genannt. Bei der Borführung des Ronterfeis zweier tleiner Papualnaben jog herr Dr. S. launige Bergleiche zwischen ihnen und unseren hoffnungsvollen Sprößlingen, wobei die kleinen Farbigen unseren Mangen gegenüber nicht schlecht weg kamen. — Das Bublitum dantte jum Schluß burch Beifall.

* Der Turnerfinb halt jest feine Turnftunden wieder regelmäßig Dienstags und Freitags ab und nimmt ber Borfigende des Bereins, Berr Wilh. Benn, Elisabethitrage Dr. 24, Neuanmelbungen bon Mit-

gliebern entgegen.

& Bernngludt. Seute Morgen ereignete fich in ber ber Schleppschiffahrts = Befellichaft gehörigen Schneidemuble in Brahnau ein bedauerlicher Unfall. Der Arbeiter Sachbarth wollte den Treibriemen auf bie Transmission legen, verabfaumte aber hierbei bie Mafchine anzuhalten. Er murbe bon bem Getriebe erfaßt, mehrmals herumgeschleudert und erlitt derartige Berletungen, bag er, obgleich er bald aus feiner Lage befreit murde, ftarb. Der Unfall ift durch eigenes Berfcbulden bes S. herbeigeführt.

* Heber die Behandlung von Poftfendungen, bie nach bem 1. April noch mit alten. Poft-werthzeichen frankirt find, bestimmt eine Berordnung im "Amtsblatt des Reichspoftamts": Die am 1. April ben Brieftaften entnommenen, mit alten Postwerthzeichen frantirten Sendungen sind ohne Nach= tare abzufenden. Im übrigen find Gendungen, die im Reichspoftgebiet bor bem 1. April mit neuen Boftwerthzeichen ober nach bem 31. Marg mit alten Boftwerthzeichen (Reichspostwerthzeichen ober württembergischen Postwerthzeichen) frankirt ause geliefert werden, wenn thunlich, an die Absender zum Besleben mit giltigen Postwerthzeichen zurückzugeben. Wenn dies aber ohne Bero gögering nicht möglich ift (3. B. bei Senbungen aus bem Brieffasten), so follen trop Berwendung ber unrichtigen Postwerthzeichen die vor bem 1. April mit neuen Boftwerthzeichen frantirten Genbungen allgemein, bie nach bem 31. Marg mit alten Boftwerthzeichen (Reichspostwerthzeichen ober mürttembergifden Boftwerthzeichen) frankirten Senbungen bis auf weiteres ohne Nachtage abgesandt werben." Bir verweisen auch auf bie gestrige Erklärung bes Staatssekretars Rraette im Reichstag.

* Stadttheater. Morgen Sonnabend geht "Die Orestie des Aischnsos" ausnahmsweise um b' Uhr nachmittags in Szene. Am Sonntag Nachsmittag wird das Schauspiel "Alt-Heidelberg" zum unwiberruftich letten male aufgeführt und abends findet eine Wieberholung des Luftspieles "Miß hobbs" statt. Für Montag ist zum Benefiz für die Soubrette Fräulein Vilma Conti eine Aufführung der luftigen Operette "Die schöne Helena" angesett; es ist das gleichzeitig die lette Operettenborstellung dieser Saison.

* Kontrollversammlungen. Bir verweifen auf die heutige Befanntmachung betreffend die Kontroll.

5 Deutscher Verein für Volkshigiene in Bromberg. Der gestern von Herrn Dr. Schendell hier gehaltene Bortrag über die Säuglingshygiene und Kindermilch war hauptsächlich für Damen bestimmt und demgemäß auch besucht. In äußerst anregender Weise schilderte der Redner den Aberglauben in der Cauglingsbehandlung, speziell in ber Ernährung, er fuchte bie Urjachen ber hohen Rinderfterblichkeit in ber suchte die Urjachen der hohen Kindersterblichkeit in der mangelhaften Pflege, der Unwissenheit in der Behandlung, in der vernachlässigten Reinlichkeit. Er schilderte die Pflege des Säuglings in bezug auf Lüstung des Kinderzimmers, Bad, Kleidung zc. Der Bezug einwandfreier Kindermilch (Kuhmilch) sei sir jede Stadt eine Lebensfrage und so sei auch in Bromberg darauf zu achten, daß die Stallhygiene allen Anforderungen, die die Gelundheitspflege an sie zu stellen habe, genüge. Herr Medizinaliath Dr. Jaster dankte dem Kedner im Kamen des Vereins und wies darauf hin, wie wichtig die Säuglingsvslege sei und wie lehrreich solche Vorträge auf dem Gebiet der Gesundheitspflege seien. Nachdem der Schriftsührer die Eins

attuelles Thema halten, nämlich über Stäbtereinigung; dieser Leinig ginder, namity note Stadterenigung; bieser Vortrag findet am 10. April statt. — Der Deutsche Berein sur Volkshygiene hat durch sein bisheriges Wirken in Bromberg den Beweiß geliesert, daß er tebenssähig ist. Er dient als eine sichere Quelle sachgemäßer Belehrung und Erörterung gesundheitlicher Tagessragen; der Verein wird auch im nächsten Winterfemester, mit Ottober beginnend, weitere Bortrage halten laffen. InMusficht find genommen bie Themata: Berhütung der Ohrenkrantheiten, Alkoholismus, Volkshygiene und Aurpfuscherei, Bolkshygiene und Sport und Impfung; letteren Vortrag wird der Vorsitzende Medizinalrath Jafter selbst halten; Anmeldungen zum Beitritt sind an den Schriftsührer des Vereins zu richten; der Jahresbeitrag beträgt 5 Mark, die dafür gelieserte Zeitschrift erscheint alle 14 Tage.

Die Ortsgruppe Bromberg bes "Deutsch. nationalen Sanblungs. Gehülfen. Berbandes beruft für Connabend Abend 91/4 Uhr eine öffentliche Harblungsgehülfenveisammlung nach bem Baigiden Saale ein, in ber herr h. Bechly aus Breslau über bas Thema "Die Aufgaben eines Hand-lungsgehülfenverbandes, Sozialpolitit ober Wohlfahris-

einrichtungen" fprechen wird.

Ueber die Berlängerung ber Johannisftrafte nach bem Hempelschen Terrain hat der Magiftrat mit den Eigenthumern der Grundstücke Danzigerstraße 133 und 134 Bertrage abgeschlossen, die in ber gestrigen Stadtverordnetensigung genehmigt wurden. Die Stadt verpflichter sich bemnach, die neue Stage innerhalb 5 Jahren völlig verkehrsfertig herzustellen.
* Unfer Nachtwachtwesen wird, wie wir be-

reits gestern andeuteten, im neuen Etatsjahr 1902/ter eine Beränderung ersahren, indem bie Nachtwäch03 mit Waffen, helm u. s. w. ausgeruftet werben und ihre Kontrolle burch zwei besondere Nachtpolizeis sergeanten ersolgt. Außerdem werben bie Gehälter ber Nachtwächter etwas erhöht, ba bie Bolizeiverwaltung bei einem Bedürfnis nach Ersat bamit geeignete neue Kräfte zu bekommen hofft. Die Mittel hierzu wurden in Der geftrigen Stadtberordnetenfigung be-

-z. Forden, 12. März. (Sanbwerker-ber fammlung.) Auf Beransaffung ber Sand-werkstammer zu Bromberg fand vorgestern Abend im hiefigen Hermann Krügerschen Saale eine allgemeine Hengen Jetmann Arugerigen Sunte eine ungeneine Handwerkerversammlung statt, die von dem Mitgliede des Vorstandes der Handwerkskammer, Schornsteinsfegermeister Nichard Beet zu Bromberg geleitet wurde. Handwerkskammersekretar Budjuhn hielt einen längeren Vortrag über die Neuorganisation des Handwerts und führte dabei auch aus, daß gur hebung bes handwerts bie Erziehung eines guten nachwuchses burchaus er-

forderlich sei.

Czempin, 12. März. (Laftballon.) Gestern Nachmittag ging in der Rähe unserer Stadt ein der Lustschäfterabtheilung zu Berlin gehörender Lustballon nieder. B. sett war er mit einem Offizier und zwei Begleitern. Tie glückliche Landung geschah nahe bei dem Gute Eugenienhof. Nachmittags traten die Herren von Beeten aus ihre Rückreise an. Der Ballon wurde auf der Station Czempin verladen.

Thoru, 13. März. (Kälte.) Nach einem starten Schneesturm herrscht hier seit 2 Tagen strenge Kälte. Nachts sant die Temperatur auf 15 Grad. Unf dem Beichselstrom ist ein startes Grundeistreiben eingetreten, wodurch die bereits cröffnete Schisspart

eingetreten, wodurch die bereits cröffnete Schiffahrt

wieder unterbrochen ist.

Briefen, 12. März. (Sittlichteits Briefen-Urnolbsboif ift wiederum ein Eitlichkeitsverbrechen verübt. Ein reisender Handwerksbursche übersiel bei hellem Tage das Mädchen Luise B. aus Arnolds-borf. Da vorbeikommende Bersonen sich zur Festnabme bes Berbrechers nicht berechtigt glaubten, ift

derselbe vorläufig entsommen.
—d. Königsberg, 13. März. (In ber Schule plöglich irre geworden) ist gestern Mittag turz Schluß des Unterrichts das 13 jährige Mädchen Glise Rasper, die Tochter eines auf dem Oberhaberberg wohnenden Arbeiters, welche die britte Klasse der 10. Mädchenvolksschule besuchte. Das Kind führte plöhlich wirre Redensarten und glaubte sich fortwährend von fremden Leuten bedroht. Der Leiter der Schule, Nektor Radowski, sah sich infolge bessen genöthigt, die Bolizei von dem Vorfall zu benachrichtigen. Auf Beranlaffung berfelben murbe bas Dlabchen mittels Rrantenwagens nach dem städtischen Rrantenhause

Bandelsnachrichten.

Bandelstacketett.

Bromberg, 14 März. Amtl. Handelskammer; bericht. Weizen 173 bis 177 Mark, abfallende blausspisige Qualität unter Motiz, seinste über Motiz.

Mogaen, zeinnde Qualität 146—153 M.— Gerste nach Qualität 120—125 M., gute Branwaare 126—132 M.— Erbsen Futterwaare 135—145 M., Rochwaare 180 bis 185 M.— Hater 140 bis 143 M., feinster üb r Kotiz.

Pest, 13 März. (Arobustenmarkt.) Weizen soco höher, per April 9,36 Gb., 9,37 Br., per Mai 9,37 Cb., 9,38 Br., per Ottober 8,25 Gb., 8,26 Br.— Moggen per April 7,59 Gd., 7,60 Br., per Ottober 6,86 Gb., 6,88 Br.— Hafer per April 7,64 Gd., 7,66 Br., per Ottober 6,14 Gb., 6,16 Br.— Mais per Mai 5,23 Gd., 5,24 Br., per Just 5,37 Gb., 5,38 Br.— Rostraps per August 12,40 Gb., 12,50 Br.— Wetter: Schön.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsftation: Cornmarftftrake. Zagestalender für Connabend, 15. Marg. Sonnenaufgang 6 Uhr 7 Minuten. Sounenuntergang 5 Uhr 48 Minuten. Tageslänge 11 Stunden 41 Minuten. Sübliche Abweichung der Sonne 2° 23'. Mond vor b m ersten Biertel. Mondaufgang nach 3/49 Uhr vormittags. Untergang nach 1/41 Uhr nachts.

lleberfichtstabelle. Beit ber Beobachtung.

Skala für die Bewölfung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölft, 2 = fart bewölft, 5 = ganz bewölt. Temperaturmaximum gestern — 42 Grad Reaumur = -5,2 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts — 11,3 Grad Reaumur — 14,1 Grad Celsius.

Boraussichtliche Witterung für die nächften 24 Stunden. Heiter, troden und falt noch anhaltend.

PORTER BARCLAY, PERKINS & CO. LONDON.

DIE ORIGINALE AECHTE MARKE. Nur mit unserer gesetzl, geschützten Etiquette Aus Stadt und Land. Bromberg, 14. März.

Ueber die Legung des Strafenbahngeleises durch die westliche Wilhelm straße wurden in der gestrigen Stadtverordnetensitzung Mitteilungen gemacht. Danach sind die Differenzen darsiber, ob das Geleise auf der südlichen oder der nördlichen Seite der Straße anzulegen ist, noch nicht beglichen. Da angesichts des bevorstehenden Umbaues der Danziger Brüde im Berkehrsinteresse eine baldige Beleissichrung durch jenen Theil der Straße dringend nothwendig ift, hat der Magistrat sich an die Regierung mit dem Gesuch gewandt, sie möge eine pro-viforische Legung des Geleises auf der Nordseite (Diefe halt ber Magiftrat aus guten Grunden für bie en bgiltige Lage bes Beleifes bekanntlich für nicht geeignet) bis zur Bollendung des Brückenbaues ge-statten. Ein Bescheid darüber ift noch nicht erfolgt. Bir halten es für fehr ermunicht, daß der Beicheid recht bald und zwar in zustimmendem Sinne erfolgt, damit man recht zeitig mit der Geleislegung bez ginnen kann, b. h. bebor empfindliche Verkehrsftorungen eintreten.

& Bromberger Turnerichaft. Die fünf Bereine der Bromberger Turnerschaft veceinigen fich heute Albend aus Anlag ber Anwesen eit bes Rreisturnwarts Merdes-Danzig zu einer gemeinsamen Uebungsstunde in ber ftäbischen Turnhalle. Es werden unter Leitung bes Gautunmarts Gunther Uebungen am Pferde gedes Gantunwarts Günther Uebungen am Pferde gesturnt werden, worauf Kreisturnwart Merdes die für das Kreisturnseit in Bartenstein (5. bis 7. Juli) bestimmten Freiübungen mit Stäben aussichten lassen die ein zwangloses Beisammensein bilden. Reger Besuch ist dringend erwünscht, um dem Gaste zu zeigen, daß am hiesigen Ort das Turnen eine gute Stätte gefunden hat. Im Anschluß an das Turnen hält der Männersterssammlung ab, um Vertreter sir den am Sonntag sier stättssiedenden Gauturntag zu wählen.

Ig. Stadttheater. Herr Rudolf Ehristians beschoß gestern Abend sein in fünstlerischer Hiesiges Gasispiel. Gegeben wurde gestern das Lusstsiel, Stand hafte Liebe" von Heinrich

ersolgreiches hietiges Galipiel. Gegeben wurde gestern das Lustspiel, Stand hafte Liebe" von Heinrich Kruse, dem im Aufang dieses Fahres verstorbenen Tichter und Kublizisten, und der bekannte Lustspielseinalter von Pohl,, Die Schulter it er in ". "Standshafte Liebe", ein Fastnachtsspiel, wie es der Dichter nannte, das im Jahre 1887 gleichzeitig mit zwei anderen Studen gleichen Benres im Druck erschien, ift ein anmuthiges Bersluftspiel, dem zwar die üblichen Komplikationen moderner Lustspiele fehlen, das aber trot der beinahe frappirenden Einfachheit seiner plitationen modeiner Luftpete festen, das aber troß der beinahe frappirenden Einsacheit seiner Komposition durch Humor und Geist, einen leisen Hauch von Satire, die sein vollieren Berse und nicht zum mindesten durch scharfe Charasteristist der Personen ron Aufang dis zu Ende sessellt. Der reiche Pariser Goldschwied Tourangeaud — das Stück spielt in ter Renaissanezeit — hat sich sterblich in das dilbhübsche Ednsessischen Tienette verliedt; das hübsche Kind ist aber Leibeigene eines Klosters, und wer sie heiratet, wird nach Recht und Gesetz gleichsalls Höriger des Klosters. Tourangeaud dietet ein hohes Lösegeld, als aber der Abt, um die Rechte des Klosters zu wahren, auf seinem Schein besteht, seht sich Tourangeauds standhafte Liebe auch über die des müthigende Bedingung hinweg und er sührt seine Tienette heim; und seine Standhaftigkeit wird belohnt, denn der kluge Abt, der sieht, daß in dem Streit die Baxiser auf Seiten Tourangeauds stehen und dienent, nachdem im Prinzip die Klosterechte gewahet sind, beiden, Tienette und Tourangeaud, die Freiseit, so daß das Glüst des jungen Paares ein vollständiges ist. Der vierte Alt, in dem der Alt im Ordenskapitel den Freibrief sür die beiden durchsetzt, ist trop seiner Freibrief fur Die beiden burchfest, ift trop feiner etmas undramatischen Form ein Meisterstück der Charakterisirungskunft. Die Aufführung des liebenswürdiganmuthigen Lustspiels war recht hübsch; die Insenirung war ja einfach, aber in einem Buntte durfte fich für bie Regie eine Schwierigkeit ergeben haben: fie mußte die Regte eine Schwierigteit ergeben haben: sie mußte sich ein Requisit verschaffen, das sie vermuthelich nicht immer auf Lager hat, nämlich eine — Kuh; beiläufig sei bemerkt, daß diese ihre "dramatische Aufgabe" insofern zufriedenstellend gelöst hat, als sie sich ganz manierlich betrug. Hinsichtlich der darstellerischen Leistungen wandte sich das Hauptinteresse selbstwerklände lich dem Gast zu; Herr Christians spielte den verliedten Goldschmied einerseits mit Innigkeit, andererseits mit dem nöthigen Temperament und Keuer und ris bes bem nothigen Temperament und Feuer und rig be-fonders am Schluffe bes zweiten Attes, wo in sonders am Schluse des zweiten Attes, wo in Tourangeaud Liebe und Empörung über die Mlosterityraunei einem harten Kampf kämpfen, durch die elementare Kraft der Tarstellung das Publikum mit sich fort. Eine gute Partnerin hatte Herr Christians in Fräulein Wist, die als Tienette eine anmuthige Bühnenfigur schuf. Sine trefsliche Charakterstudie bot Herr Rolan als Abt, und einwandstrei war auch der Prior des Herrn Roland Miller; dagegen sehlte es dem Seresichall des Gerrn Blum etwas an Karbe: bem Seneschall des Herrn Blum etwas an Farbe; über den Namen des Seneschalls war man beiläufig gestern auf der Bähne nicht einig, einzelne namten ihn in Uebereinstimmung mit dem Theaterzettel Herr von Conch, die meisten aber Herr von Couch. — In der "Schulreiterin", die den Abend beschloß, spielte Herr Christians den Herrn von Meinings-hausen, eine bekanntlich bei Gastspielen sehr beliebte Rolle, für die die gastirenden Künstler ihre besonderen Rünnen haben. Herr Christians stellt den Meiningshausen als den Krautziunker dar. Der nicht etwa aus Reguemlichkeit der stellt den Meiningshausen als den Kraut-junker dar, der nicht etwa aus Bequemlicheit der Zirkusdame gegenüber, die er vor sich zu haben glaubt, etwas nonchalant ist und sich gehen lätt, soudern als einen Mann, der an Damenumgang nur wenig gewöhnt ist. Andere Darsteller geben der Figur eine straffere Haltung, etwa die des Nefervesleutnants, die sich auch in Situationen nicht verleugnet, da man sich mehr gehen läßt. Welche Auffassung die mehr berechtigte ift, lassen mit baingestellt; jedenfalls fand herr Chriftians mit feiner Ruance beim Bublitum Buftimmung, benn letteres flatichte wie beim erften Stude lebhaft Beifall. Die Barones Rietoch fpielte Fraulein Nicolai im großen und gangen gewandt, und als Caefar von Wedding machte herr Beinig eine

fehr gute Figur. Das haus war relativ gut besucht.
—d. Königeberg, 13. März. (Bei ber heutigen Stabtverorbneten nach wahl) in der britten Bählerabtheilung wurden im ersten Begirt ber Sozialbemokrat Linde gegen ben Randidaten ber vereinigten Bürgerparteien, Alempnermeister Stehl und im vierten Bezirk Kaufmann Fischer, Kanbidat ber Bürgerparteien, gegen den Sozialbemofraten Tischler Grofe mit einer Stimme Majorität gewählt. Im Parlament unferer Stadt find infolge Diefer Wahl fünf Sozialbemokraten vertreten.

Gerichtsjaal.

3 Bromberg, 14. März. (Schwurgericht.) In der gestrigen Situng hatte sich der Kanzleigehülfe Franz Palaszewski wegen wiffentlichen Meineibes zu verantworten. Im 8. Dezember 1900 erhielt der Angeflagte von der Frau Rlog für den Bureauvorsteher D., der fie tags borber datum ersucht hatte, ein Darlehn von 15 Mark, welches ber Angeklagte bem D. aushändigen follte. Un, bewfelben Rachmittage ging Frau Rlog nochmals in die Bohnung bes Angetlagten und fragte ihn, "was D. gefagt hatte. Er bejahte bie Aushandigung und zeigte als Beweis hierfür eine von D. ausgestellte Quittung, haudigte ihr bieselbe aber nicht aus. Da Frau Kloß ihr Gelb nach Weihnachten 1901 nicht zurück ershielt, wie D. versprochen hatte, mahnte sie wiederholt die Frau Palaszewski, die ihr erklät haben soll, sie würde das Geld schon wieder b tommen, nur jest noch nicht; fie konne ja auch gar nichts machen, da fie feine Zeugen habe. Da Frau R. das Gelb nicht erhielt, so verlagte fie im Juni 1901 ben Angeklagten auf Rückzahlung des Gelbes, nahm jedoch, da diefer den Empfang des Gelbes beftritt, die Klage im Berhandlungstermin am 27. Juni gurud und strengte eine neue Klage gigen D. an, in welcher sie den Angeklagten über die Bergabe des Darlehns als Zeugen benannte. Im Berhandlungstermin am 22. Oktober 1901 gab der Angeklagte sodann sein Zeugniß dahin ab: daß er nichts davon wisse, daß Bestlagter im Herbst 1900 ober Winter 1900/1 die Klägerin um ein Darlehn ersucht hat. Er habe von ber Rlagerin niemals 15 Mart erhalten, um fie an ben Beflagten als Darlehn abzuführen, und bet aftigte biefe Husfage mit einem Gide. Diefe eibliche Husfage foll nun, wie die Untlage hervorhebt, eine wiffentlich falfche sein. Der Angeklarte bestritt auch gestern, von der Fran R. Gelb für D. erhalten zu haben und betheuerte seine Unschult, indem er behauptete, keinen falschen Eid abgeleistet zu haben. Die Beweisausnahme war eine sehr umsangreiche. Die Hauptzeugin ist Fran Martha Rloß. Sie bekundete, daß sie dem Angeklagten die 15 Mart, um welche sie D. ersucht habe, beim Verlassen der Kirche in der Pfarrstraße, woselbst sie mit ihm zusammentras, gegeben habe. Sie habe ihr Portentonnaie aus ber Tasche gezogen und dem Angeklagten das Geld in Gegenwart der mit ihr zusammengehenden Plätterin Proporowicz und der und verehelichten Nogowski überreicht, was diese bestätigten. Diesen Aussagen stehen aber die Bekundungen dreier anderer Bengen gegenüber, die mit der Aloß zusammen die Kirche verlassen und sie durch die Pfarestraße be-gleitet haben. Sie haben nichts davon gesehen — sie hötten est kehen missen bab die Verneussellerten hätten es sehen muffen — daß die R. dem Angeklagten Geld gegeben. Der Staatsanwalt beantragte die Besjahung der Schlöfrage auf grund der Zeugenaussagen der Rloß, der Proporowicz und der Rogowski, während ber Bertheidiger, Nechtsanwalt Cohn, der für die Nichtschild seines Klienten plädirte, sich auf die Aus-sagen der Zeugen, die die von der Kloß geschilderten Borgänge in der Pfarrstraße nicht gesehen haben, itigte. Er beantragte die Verneinung der Schuld-frage. Die Geschworenen gaben diesem Untrage statt und es erfolgte bie Freisprechung bes Ingeflagten, ber hofort aus der Haft, in welcher er fich feit dem 1. Fesbruar d. J. befand, entlaffen wurde. d' Bromberg, 14. März.

gericht.) In der heutigen Sitzung erschien als Angeklagter der Flischermeister Zwolinski auf der Anklagebank. Er ist des vorfätlichen Meineides beschuldigt. Die Verhandlung mußte vertagt werden, da eine Hauptzeugin, welche erkrankt ift, zum Termin nicht erschienen war. Dieselbe soll zunächst kommissarisch vernommen werden. Die Verhandlung

wird nun Montag stattfinden.

liunst und Wissenschaft.

Petersburg, 13. März. Bie die "Rowoje Bremja" erfährt, ift im Befinden Tolftois eine plögliche Verschlim merung eingetreten. In der Nacht zum 11. März schlief der Krante fast gar nicht; während bes ganzen folgenden Tanes war die Stimmung Tolftois gedrückt, allgemeine Schwäche machte fich bemerkbar, Buls stets gegen 104, sehr schwach und setzte oft aus. Die Temperatur um 7 Uhr

Bunte Chronik.

"Provibence", der auf bem Mississpirpi regelmäßige Fahrten zwischen Bicksburg und dem Palmpra-See macht, ift gestern fruh mahrend einer Boe, als er in ben See einfuhr, getentert; zwanzig Ber-fonen, darunter zwei Baffagiere, find ertrunten.

— Die Schwiegermutter bes Misnisters Möller, Frau Sanitätsrath Tiemann, ist in Bielefeld im Alter von 76 Jahren gestorben.

Kirchliche Nachrichten.

Svangelischer Gottesbienft. — Bfarrfirche. Conniag, 16. März. (Judica.) Bormittags 10 Uhr, Einsegnung ber Mädchenabtheilung des Pfarrfirchen-Sonniag, 16. Närz, (Judica.) Bormittags 10 Ilhr, Einsegnun; der Mädchenabtheilung des Pfarrfirchensprengels danach Leichte und Abendwahlsseier, Karrer Ahmann. Der Kindergottesdienst fällt aus. Nachm. dinkr, Krüftung der Konstrmanden (1. Knabenabtheilung des Kfarrfirchensprengels), Superintendent Saran. Abends. 6. Uhr, Jungfrauenverein in der Safr stei. Montag, 17. März, vormittags 10 Uhr, Einsegnung (1 Knabenabtheilung der Kfarrfirchensprengels), danach Beichte und Abendwahlsseier, Superintendent Saran. — Donnerstag, 20. Närz, abends 6 Uhr, Passionsandacht in der Kfarrfirche, Kfarrer Afmann. Sonnabend, 22. März, abends 6 Uhr, Krüfung der Konfirmanden (2. Knabenabtheilung des Kfarrfirchensprengels), Kafor Kfesserferden. — Montag, 17. März, nachmittags 4 Uhr, bibliche Belvrechung mit fonsirmirten Töchtern in der Safristet, Kfarrer Afmann. — Sonnabend, 22. März, abends 8 Uhr, bibliche Belvrechung mit ben konfirmirten Schnen im Saal Rosenerstraße Ar. 28. Kfarrer Akmann.

St. Kaulkfirche. Sonntag, 16. März. Bormittags 9 Uhr, Ginsegnung, danach Beichte und Abendwahl, Kfarrer Staemmler. Der Kindergottesdienst fällt aus. Rachmittags 3 Uhr, Konssirmandenprüfung, Kfarrer von Inchinsti. — Nachmistiung, Kfarrer bon Inchinsti. — März, borm. 1/2 Uhr, Einsegnung, danach Beichte und Heichte und Heichte des heiligen Abendwahls, Kfarrer von Inchinsti. — Donnerstag, 20. März, abends 6 Uhr, Bassonspottesdienst, Kfarrer von Inchinsti. — Donnerstag, 20. März, abends 6 Uhr, Bassionsgottesdienst, Kfarrer von Inchinsti. — Donnerstag, 20. März, abends 6 Uhr, Bilbelmstags 12 Uhr, Einsegnung, danach Beichte und Heichte Abendwahls, Kfarrer Staemmler. Berarer Hammlung der Kilden Kildenschaft, Kfarrer Hammlung des Männers und Jünglungsverens, Bosenerstraße 28. — Donnerstag, 20. März, Borm, 10 Uhr, Sottesdienit, Knaach Beichte und Heichte und Keier des heil Abendwahls, Krarrer Hammlung des Männers und Jünglungsverens, Bosenerstraße 28. — Donnerstag, 20. Donnerstag, 20. Donnerstag, 20. Donnerstag, 20. Donnerstag, 20. Donnerstag, 20. Donnerstag

Gottesbienst in der Garnisonfirche. Sonntag, ben 16. März, vormittags 10 Uhr. Predigt, Divisions, pfarrer Dr. Uhsig. — Bormittags um 11 Uhr, Kindergottesdienst. — Bormittags 8 Uhr: Katholis ich r Militärgottesdienst, Hochaut und Predigt, Dis visionspfarrer Schittly.

Svangelisch : Untherische Kirche, Töpferstraße 15. Sountag. 16. März, vrnittags 10 Uhr, Predigt und Abendmahlsgotfesdienst. Nachmittags 4 Uhr, Katechisation Bastor Meyer. — Mittwoch, 19, März,

Katechisation Bastor Meyer. — Mittwoch, 19, März, abends 8 Uhr. Abendgottesdienst.

Katholischer Gottesdienst. Sonntag, den 16. März. In der Kfarrtirche: 1. hl. Messe um 6, 2. um 7, 3. um 8 Uhr, um 10½ Uhr Hochant mit polu. Bredigt. Kachm. 3 Uhr. Passionsandacht und Predigt. Nachm. 3 Uhr. Passionsandacht und Predigt. In der Kejnitenst che: Um 9 Uhr. Hochant mit entscher Predig, um 11 Uhr hl. Messe, nachmittags um 3 Uhr Kreuzwegandacht und Predigt. — An den Wochentagen in der Ffarrstrche: H. Wesse um 6, 7, 8 und 9 Uhr. In der Fesuitenstirche um 7 Uhr. Freitag Rachm. 3 Uhr, Kreuzwegandacht und Predigt in polynischer Sprache.

Gottesdienst in der Spuggandacht und Predigt in polynischer Sprache.

Radin. 3 llbr, Krenzwegandacht und Predigt in polnistischen Sottesdienst in der Spung g. Freitag, den 14. März, abends 5 llhr 45 Minuten. Sonnabend, den 15. März, Frühoottesvienst 7 llhr, Hauvtgottesbienst 10 llhr, Mincha 3 llhr 30 Minuten, Sabbathansgang 6-llhr 22 Minuten. Un den Bochentagen morge 3 7 llhr, abends 5 llhr 45 Minuten.

Baptistenstirche, Jaf o bst raße. Sonntag, 16. März. vorm. 9½—11 llhr, Gottesdienst, Brediger HerrmannsBerlin. Nachmit. 2½—3½ llhr, Kindergottesdienst. Nachm. 4—5½ llhr, Gottesdienst, Prediger HerrmannsBerlin.— Ponnerstag, 20. März, abends 8—9 llhr, Gebetstunde.— Donnerstag, 20. März, abends 8 b 3 9 llhr, Gottesdienst, Hrediger GerrannansBerlin.— Montag, 17. März, abends 8 b 3 9 llhr, Gottesdienst, Hrediger Curant.— Freitag, 21. März, abends 8—9 llhr, Gottesdienst, Königsstraße 20. Prediger Hoppe.

Barockie Schlenschan.— Kirche in Schlensan.
Sonntag, 16. März, vorm. 9 llhr, Konsirmation, banach Beichte und Abendmahlsseier, Pastor Hunis. Rachn. 5 llhr, Briting der Konsirmanden, Parrer Krise. Abends 6 llhr, Berlammlung des evangelischen Franze, und Jungfranenvereins. Abends 3 knack Berlammlung des evangelischen Franzen, und Jungfranenvereins. Abends 3 knack Beichtenst. Schale in Rägerhof. Rachm. 3 llhr, Kindergottesdienst.— Schale in Rägerhof. Rachm. 3 llhr, Kindergottesdienst, Baitor hes eva a. Männer- und Jünalingsvereins. — Schale in Jägerhof. Nachau. I Uhr. Kindergotresdienst, Paisor Umis. Abends 8 Uhr. Verjammlung des Gemeinschaftschors. Mittwoch, 19. März, abends 8 Uhr, Erdamugstunde, Pastor Umis. — Kirche in Schlenfenan. Donnerstag, 20. März, abends 8 Uhr. Laisonsandocht Rigurer Eriele. — Schule Siller, Baisionsandacht, Bfarrer Kriefe. — Schule in Kolonie Kruschin. Abends 6 Uhr, Passionsandacht, Pastor Hinis. Abends 6 Uhr, Passionsandacht, Pastor Umis. Abends 6 Uhr, Passionsandacht, Pastor Umis. Attesdienst in Prinzenthal. Sonntag, 16 März,

Nends 6 Nor, Palfionsandacht, Bastor Units.
Gottesdienst in Prinzenthal. Sonntag, 16 März, dorm. 10 Mdr., Ginisgunug der Konstrmanden. Nachmit ags 2 Mhr., Abschiedsseier im Kindergottesdienst sir die Konstrmanden. - Nachm. 5 Nhr., Jungfrauensderein. Abends ½8 Nhr., Jüng ingsverein, Bastor Bötticker. — Donnerstag, 20. März, abends 8 Uhr., Paisionsandacht, Bastor Boetticker.

Evangelische St. Johannis-Kirche in Kordon. Sonntag, 16. März, dormittags 10 Uhr, Leiczgottesdienst. — Rachm. 3 Uhr., Prissing der Konsirmanden. — Um 9 Nhr., Arisfung der Konsirmanden. — Um 9 Nhr., Arisfung der Konsirmanden. — Um 9 Nhr., Aredigtseier. — Um 11 Uhr., Bösendorf (Schule), Predigtgottesdienst und Abendmahlsseier. — Moutag, 17. März, abends um 7½ Nhr., Erbanungsinunde in Bastof (Schule). — Donnerstag, 20. März, abends 5½ Nhr., Bassionszgot esdienst in der Kirche.

Gottesdienst in Erone a. B. Sonntag, 16. März,

Gottesdienft in Erone a. B. Countag, 16. Marg vorm. 10 U.r. Hauptgotiesdieust mit Beichte und Abendmahl. Nachm. 2 Uhr, Kindergotiedienst. — Abends 71., Uhr, Fünglingsverein, Pfarrer Csterburg

Gottesdienst in Schulitz. Sountag, ben 16. Marz vormitt. 10 Uhr, Predigt. Nachmitt. 3 Uhr, Prüfints ber Konfirmanden. Der Kindergottesdienst fällt aus ber Konfirmanden. Der Kindergottesdienst fällt aus. etesdienst in Nakel. Sonntag, 16. März, vormitags 10 Uhr Einsegunug der Knaden und Abendmahl, Pfarrer Bave. Rollette für erzichungsbedürztige Kinder. Bormitags 9 Uhr, Sot esdienst und Abendmahl in Bunjcheim, Pfarrer Benzlaff. — Nahm. 2 Uhr, Kindergottesdienst, Pfarrer Bave. Nahmittags 5 Uhr, Gottesdienst hier, Prediger Goede. — Dienstag den 18. März, abends 8 Uhr, Ansbaht im Konfirmandenzimmer, Pfarrer Benzlaff. — Donn rötag, 20. März, abends 6 Uhr, Passionsgottesdienst hier, Prediger Goede. — Die Amts, handlungen werden in der nächsten Boche vom Pfarrer Benzlaff vollzogen werden.

Bromberg. Ev. Gemeinschaft. Symnasialstraße 6 Sonntag, vorm. 1210 Uhr und Nachm. 4 Uhr: Predigt Evangelisations - Versammlung. Wittwoch, abends 8 Uhr, Gesellschaftshans, Gammstraße 2, I.

Letzte Machrichten.

Drahtmeldungen.

Darmfradt, 14. Marg. (Berl. Lotalang.) Straffammer verurtheilte eine raffinirte Schwindlerin namens Martha Schweighofer aus Feuchtwangen, welche

Betersburg, 14. Marg. Der Schriftfteller ... Martin Gorfi wurbe jum Chren-Alabemifer

London, 14. März. "Times" melbet aus Beling: Die chinefische Regierung hat die Mittheilung erhalten, daß zwei französische Offiziere in Rwangfil an der Grenze von Tonting ermorbet worden feien.

New-York, 14. März. Bor ber Abreise hat ber Rommandant ber "Hohenzollern" Graf Baudissin ein Tankschreiben an den Mayor von New-York gerichtet. Daffelbe beginnt mit den Worten: Jufolge eines Krantheitsfalles an Bord der "Hohenzollern" sehe ich mich genöthigt, diesen Weg einzuschlagen und drücke in meinem und ber Mannid aft Namen ben herglichter Dant aus für die freundliche Aufnahme und Gaft. freundschaft, welche wir in New-Port gefunden.

Wafferstände.							
717	Beael	Begel Wafferstanbe.				Bes	(See
2012	au au	Tag	Meter	Tag	Meter	gen	fallen Meter
1234	Thorn	10. 3. 6. 3. 12. 3. 13. 3.	2,24 1,22 2,38 4,32	7. 3.	2 09 1,71 2,14 4,10	0,49 —	0,15 0,24 0,22
5	Brahe. Bromberg N. Pegel Coplojee.	13. 3.	5,32 2,08	14 3.	5.36 2,00	0,04	0,08
6		11. 3.		12.3.	2,16	1	
7	Batoichicht. U. Beger	13. 3. 13. 3	3,88	14.3.	3,92	0,04	- 1
890		13. S. 13. S	0,84	14. 3 14. 3. 14. 3	1,80 0,72 0,58	0,(2	0,12
P. 00	***	The second second	1,42		1,43 1,02 1,37	0,01	

Hoften beseitigt man am besten burch Beibesmann's ruft. Knöterich; nur echt in Back. a 1 Mt. bon G Weibe mann, Lieben burg a. Sarz zu beziehen; auch in ben Apothefen u. Drogerien vorrättig. Berfaufsitellen burch Platate ersichtlich. Man beachte anf: Letteren die Weibem ann'id c Schutmarte u. Padung

Börsen-Depeschen.

	Berlin, 14.	März,	angefo	mmen 3 Uhr 2	min.	
13	Aurs vom	13.	14.	Aurs von	13.	14.
	Amtliche Notis	3616		31/0/0 Brombg.		THE BATT
			A COLUMN TO A STORY	Stadtanleihe	-,-	-,
	Huff. Not. Cassa		216,65			
	30 o Reichs : Anl					88,40
	31/20/0 00.		101,90			26,25
	31/20/0 do coni.		101,90			196,40
		92,25	12,25	Berl Handl. Gei.		57,60
	31 20/0 00.	101,79	101,83	Den sche' Bank	215,90	215,60
	31/20/0 do. conf.	101,70	191,80	Defterr. Credit	219,20	219,50
	40. Boi. Pfobri.	102,90	102,96	Lombarden	18,50	19,00
3	31/20 0 80.	98,90	99,00	Laurahütte	202,00	202,00
	31,0/2 bo C.	98,70	398,75	Barpener	1 6,01	165,75
-	Weftpr. Bfdbrf.		1 10 30	Oftbr. Güdbhn.	79,30	79,10
,	31/20/0 alte I	98,75	98,75	Italiener 40/0	100,90	100,80
	" " I B.	98 80	98,60	Privat=Dist.	17/8	17/8
	Beftpr. Sforif.			Spiritu370er le		-
	3 /2 0/ a te 11	98,70	98,60	Umfag:	188	-,-
1	" nene II	983	93,40			-
×	30/0 alte 1	90,00	90,00	11mfak: 8000		
3	" " II	-,-	-,-	Tendeng: sti	Y	3-28
	" neue II	81,75	89 70	Lenveng: itt	IL.	
,		ärz (583	robutte	umartt) angel	2 11hr 2	Omin

	Berlin, 114. Wi	arz. (231	codultte	nmarti	t), angel.	Juhr 2	O Wins
		13.	14.			13.	14.
	Beizen Mai	170,50	169,75	Mais	Mai	119.75	119,50
	" Juli	169,50	168,75	"	Juli	113,75	119,50
	" August		-,-			A PORT	
	Roggen Dlai	148,00				51,70	54,60
	" Suli -	-,-	146.50	n	Oftober	53,70	53,40
	" Alugust	-,	-,-	Spirit	us 70er	1376	1 22 1
	Hafer Mai	156 75	,	loco		34,20	34,10
	" Juli	-,-	155,00]				
	Danzig, 14	. März.	anget	ommen	1 Uhr :	35 Mir	
	Weizen: Te	ndeng:	fdwäd	jer	13.		14.
	bunter uni				-		- 13
H	hellhunter		1		-		pare-14

hochbunter und weißer Roggen: Tendenz: fest loco 714 Gr. insändischer loco 714 Gr. transit. 146-47

Magdeburg, 14. März, angefommen 1 Uhr 10 Min. Kornzucker von 92% Nend. Kornzucker 88% Nend. — Kornzucker 75% Nend. Tendenz: rubig Feine Brotraffinade Gemahkene Naffinade m. Fah Gemahmkene Mekis 1 if Kah 7,40 - 7,75 7,40 - 7,75 5,40 - 5,60 5,40 - 5,60 27,95-28 20 27,95-28,20

Sounabend, d. 15. d. Mtc., born. von 10 Uhr ab, werde ich auf dem Speditionshofe von F. Wodtke in der Danzigerstraße Nr. 131 und 132: strase Kr. 131 und 132:
einen größeren Bosten verschiedener besterer Möbel. 1
Bianino, Plüschgarnitur, Büsser.
T. i. w. sowne einige Silversagen
disenilich meistbietend gegen gleich
baare Zahlung awangsweise versteigern.
Hoffmann,
Gericht kom M. Lidel Beruse.
Die die nirg, Heilen Garant selbst denen,
die nirg, Heil. sammen seise versteigern.
Hoffmann,
Gericht kom B. Lidel Brands, nach langister.
die nirg, Heil. sammen seise versteigern.
Gericht kom B. Lidel Grands-Gutel Kheinstellende.
Seinen Lidelbit denen,
die nirg Heilen Garant selbst denen,
die nirg, Heilen Level,
die nirg Geil. fand., nach langister,
die nirg, Geil. fand., n

Befanntmachung. Auftion Sonnabend, d. 15. Warz, vrm. 10llhr: 2 Muchelbettgestelle, 1 Regu ator, rachm 3 Uhr. werbe ich ir meiner

Bethesda.

Sonnabend, d. 15. März cr., nachm 3 llhr, werbe ich ir meiner Pfandkammer Cichorienstr. 4 wangsweise

12 neue Nächmaschinen, 2 Heffe. Affec, Spiegel, Siühle, Brischen, Triff. Leitern, gutersigeren, Cooln, Auftionator. Manerstr. 1.

1. Untergestell, n. 2 Obergestelle gegen baare Jahlung öffentlich bersteigern.

482

Hoffmeister, Gerichtsvollzieher in Bromberg.

Befanntmadjung.

Gine Schuhmacher. n. eine Stunnabend, d. 15. d. Mts., Gir iehr billig zu verfausen.

Sennabend, d. 15. d. Mts., Girche, Anderson bei (1669)

Tornow, Bahubosstraßer 71.

Sine Schuhmacher. n. eine Stunnabend, d. 15. d. Mts., Girche, billig zu verfausen.

Brojchüre, gratis und franco über Brojchüre, gratis u

Bad Neuenahr, feine Wirtungen, Orte: n.Rurverhättn., Loridriften u. Recepte, D. Diat. f. Buckertraufe, uach ben neuelt. Erfahrung, zusammengeft. von Ed. Itange, Eigenth. bes Grands-potel Rheinisch. Tof.

Bekanntmachung.

In das Handelsregifter Ab-theilung A Nr. 569 ist heute die

Firma Bromberger Studen. Cementwaarenfabrik

Carl Altmann

mit dem Sitze in Bromberg und als deren Inhaber der Cement waarenfabrifant Carl Altmann in Görlit, sowie daß dem Bilds-hauer Carl Gustav Altmann in Bromberg Brosura ertheilt ist, eingetragen worden.

Bromberg, ben 7. Märg 1902. Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister Ab-theilung A Rr. 565 ift heute eingetragen worben bei ber Firma

G. Kaulmann

Die Firma und die Profura bes Otto Eberle ist erloschen. Bromberg, ben 7. Märg 1902. Rönigliches Amtegericht.

Bekanntmachung.

Die Kreissparkaffe Milhelmstraße Nr. 69 verleiht erststellige (146 Snnotheken- sowie Lombard-

und Wechseldarlehne. Anträge werben im Landra hsamt unentgeltlich entgegengenommen. Bromberg, b. 18. Februar 1902.

Der Landrath.

Parzellirungs: Unzeige.

Das Rittergut Hasenau

im Kreise Schwetz foll parzellirt werden. Dasselbe hat durchweg Rübenboden, liegt sehr günstig an zwei Chausseen und unweit der Ostbahn. Es ist vom Bahnhof und der Poststation Prust 5 Km. Chaussee entsernt. Es werden Parzellen von 30—300 Morgen nach Auswahl abgegeben. Kaufliebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wollen sich an ben Unterzeichneten — im Rassenlokal ber Kreissparskass — wenben.

Schwen a. W., im März 1902. Schmoll, Rendant.

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle u. fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentl. Probe, geg. baar od. Raten v. 15 M. monatl. an ohne Anzah-lung. Preisverzeichniss franco.

Zum Aufpolstern Sofas u. Matragen, sow. z. Anfertg. neuer Bolfterfachen empf. fich G. Gehrke, Bahnhofftr.66.

bren! tabellos gehend, offerire billigft.

Regulateure, mit Schlagwert v. 12,50 M. an.

Wecker . bon 2,50 Mart an.

Caschenuhren,

filberne Chlinber u. Remontoirs, mit Goltrand, 6 Steine, bon 10 M. an. — 2jähr. Garantie.

H. Gellert, Kornmarktftrafe 2. Clegante

Einsegnungs-Equipagen

F. Wodtke. Danzigerstr. 131/32 u. Livoniusftr. 12, am Bahnhof.

Broker Posten Reste von neuesten Frühjahrsstoffen

für Capes, Coftüme, Rleiber, Blusen 2c. in nur feinen Dualitäten empsehle zu besonders billigen Preisen. (154

A.Kutschke, Wollmarft14 Große Auswahl!!

Postkarten zur Confirmation und Oftern

Befanntmachung.

Die biesjährigen

Frühjahrs-Kontrolversammlungen finden wie folgt statt:

A. Im Stadtfreise Bromberg:

1. Am Freitag, den 4. April, 11 Uhr vormittags, für die Mannschaften ber Insanterie aus den Jahrestlassen 1889—1893.

Am Sonnabend, den 5. April, 11 Uhr vormittage, für die Mannschaften der Infanterie aus ben Jahrestlaffen

Am Montag, den 7. April, 11 1thr vormittags, für die Mannschaften der Insanterie aus ben Jahrestlassen 1897—1901.

Am Dienstag, ben 8. April, 11 Uhr vormittags, um Stenstag, den S. April, 11 the vormittags, tür die Mannschaften der Earde (aller Wassen), Jäger, Kavallerie, Heldenrillerie, Fuhartillerie, Pioniere, Berkehrstruppen (Eisenbahn, Telegraphen- und Lufischisfertruppen), Train (einschl. Militärbäder und Arankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Jahlmeister = Uspiranten, Dekonomiehandwerker, Büchsemmacher- und Wassenmeistergehilfen und Arbeitssoldaten) und Marine aus den Jahresklassen

Am Mittwoch, den 9. April, 11 Uhr vormittags, für die Maunschaften der Garde (aller Waffen), Jäger, Kadallerie, Festartillerie, Juhartillerie, Pioniere, Vrfehrötruppen (Gisenbahu-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen), Train (einschl. Militärbäcker und Krankenträger), Sanitätspersonal, Beterinärsperional, sonstige Manuschaften (Zahlmeister - Appiranten, Dekonomiehandwerker, Büchsenmacher- und Waffenmeistergehisten, den Arbeitsleibeten) und Arbeitssolbaten) und Marine aus ben Jahrestlaffen 1896 - 1901.

6. Am Donnerstag, den 10. April, 11 Uhr vormittags, für die Erias-Reservisten mit dem Anfangsbuchstaben A bis K.
7. Am Freitag, den 11. April, 11 Uhr vormittags, für die Ersag-Reservisten mit dem Ansangsbuchstaben L bis Z.

B. Im Landfreise Bromberg:

Kontrolplag Bromberg.

Am Freitag, den 4. April, 8 Uhr vormittags. Es haben sich zu gestellen die Mannschaften aus der Ortschaft Schwedenhöhe, und zwar die gesammte Infanterie und Garde

Kontrolplat Bromberg. Am Sonnabend, den 5. April, 8 Uhr vormittags. Am Sonnavend, den 3. April, 8 Upr vormittage. Es haben sich zu gestellen die Mannschaften aus der Ortschaft Schwedenhöhe und zwar: Jäger, Kavallerie, Feldartillerie, Fukzartillerie, Kioniere, Kerkehrstrupven (Gisenbabn:, Telegraphen: und Lusschiffertruppen), Train (einschl. Militärbäder u. Krankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Jahlemeiker-Aspiranten, Dekonomiehandwerker, Büchsenmachers und Arbeitssoldaten), Marine und Ersak-Reserve.

Kontrolplan Bromberg. Am Montag, den 7. April, 8 Uhr vormittags. Es haben sich zu gestellen die Manuschaften aus der Ortschaft Schleufenau.

Kontrolplat Bromberg. Am Dienstag, den S. April, 8 Uhr vormittags. Es haben fich zu gestellen die Mannschaften aus der Ortschaft

Kontrolplat Bromberg Am Mittwoch, den 9. April, 8 thr vormittags. Es haben sich zu gestellen die Manuschaften aus den Ortichaften : Jägerhof, Hoheneiche, Pawlowfe, Kanal-Kolonie A; Oplawis, Jagd-schig, Mühlthal, Myslencinek, Nimksch, Osielsk, Tholheim, Kinkan, Brenkenhof Forsthaus.

Kontrolplat Bromberg. Am Donnerstag, den 10. Alpril, 8 Uhr, vormittags. Es haben sich zu gestellen die Mannschaften aus den Ortschaften: Bleichselbe, Große und Kleine-Bartelsec, Karlsdorf, Hohenholm, Schöne hagen mit dem früheren Kaltwaffer.

An Freitag, den 11. April, 8 Uhr vormittags.

Am Frettag, den 11. Abril, 8 Uhr vormittags.
Es haven sich zu gekellen die Maunschafiln aus den Ortichasten : Brahnau, Schröttersdorf, Schöndorf, Glinke Dorf und Oberförsterei. Müllershof Dorf und Forsthaus, Nevort, Brondtke, Neu-Beelig mit Forsthaus Beelig, Weißfelbe mit Kiedigbruch Forsthaus.
Kontrolplat Bromberg.
Am Sonnabend, den 12. April, 8 Uhr vormittags.
Es haben sich zu gestellen die Mannschaften aus den Ortschaften: Cielle, Drewce, Fuchsschwanz, Deutschaften, Schown, Lochowice mit Forsthaus Lochau, Murowaniec, Prochhaus Hopfendorf, Lindendorf mit Jesuitersee Forsthaus und Kohrbruch Forsthaus, Zielonke.

Sämmtliche vorstehend aufgeführten Kontrol-versammlungen finden in Bromberg, Plat an der Kaserne des Füsilier-Regiments Nr. 34, Verlängerte Rinkaucrstraße, statt.

Rintaucrstraße, statt.

Rontrolplat Strelan (Bahnhof).

Am Montag, den 14. April, 9½ the vormittags.
Es haben sich zu gestellen die Maunschaften aus den Ortschaften: Kanal-Kolonie B, Frieddorf, Gabrielin, Goncerzewo, Kasprowo, Gorsin, Eumnowitz, Gründerg, Josesinen mit der früheren Ranal-Kolonie C, Kazin, Udl. und Kolonie Kruschin, Mariensee, Michalin, Ministowo; Neuheim, Ossovia Dorf und Gut, Schönderg, Schönwalde, Groß-Schittno, Slesin Dorf und Gut, Strzelewo, Teresin, Wilhelmsort und Zawadda.

Rontrolplak Gogolinke.

Am Montag, den 14. April, 3 the nachmittags.
Es haben sich zu gestellen die Maunschaften aus den Ortschaften: Bachwitz, Bergseld, Bhichewo mit Kabenhorst, Fünseichen, Freidorf, Gogolin, Gogolinke, Johenselde, Krompiewo, Mochelu Dorf und Gut, Morizselde, Reumannsdorf, Nohrbeck, Slupowo, Schuttst, Trischin, Trzementowo, Königlich Wierzchucin, Witoldowo, Konnowo, Melno Dorf und Oberförstrere mit Idroje und Streliz Horsthaus.

Rontrolplat Lutschmin.

Um Vienstag, den 15. April, 9 the, vormittags.

Am Dienstag, den 15. Abril, 9 Uhr, vormittags. Es haben sich zu gestellen die Manuschaften aus den Ortschaften: Bulchtowo, Brahrode, Dzibno, Dzibzinnek, Hutta, Kadzionka Nühle, Lakomowo, Groß: u. Klein-Lonsk, Lutschmin, Monkowarsk, Osiek, Schanzendorf, Wilsche u. Wiskittmo.

Schanzenborf, Wilsche n. Wiskittno.
Rontrolplatz Crone a. Br.
Am Dienstag, den 15. April, 3 Uhr nachmittags.
Es haben sich zu gestellen die Mannschaften aus der Stadt Crone a. Br. mit dem früheren Cronthal.
Rontrolplatz Crone a. Br.
Am Mittwoch, den 16. April, 9 Uhr vormittags.
Es haben sich zu gestellen die Mannschaften aus den Ortschaften : Allshof, Birkenthal, Böthkenwalde, Blumwiese, Cierplewo, Cosecodz, Hanner (einschl. Baumgart, Ostrowo, Mihnet und Wahlberg), Kou.
Elinke, Keudrück, Keuhof, Okolonie, Olschewko, Kosengrund (Brahethal, Kuhdrück, Gentenpfuhl, Kleinheide, Thiloshöhe, Weitzense und Wolfsgarten), Sandborf, Sallno, Starbiewo, Stopka, Wiensowno und Wokro Forsthaus.

Kontrolplatz Dobrez.
Um Wittwoch, den 16. April, 3 Uhr nachmittags.

Ann Mittwoch, den 16. Abril, 3 Uhr nachmittags.
Es haben sich zu gestellen die Mannschaften aus den Ortschaften: Alexandrowo, Augustwalde, Birthausen, Bösendorf, Borowno, Chelezzonka Dobrcz, Dombrowo, Falkendurg, Friedingen, Gotdes, Goldmark, Golde, selde, Magdalenowo, Maximilianowo, Alahrheim, Aussowo, Paulinen, Wilhelminenhof mit dem früheren Sienno, Stronnau, Stronnaubrück, Sandau, Walde, Mluki, Wuhschin, Wuhschinner und Zolondowo.
Kontrolplat Gr. Neudorf.
Am Donnerstage, den 17. Alpril. 9 Uhr parmittags.

An Lungentrante
fende für 3 Mt. 1 Kilo ächt. ruff, präpar, frischenRnöterich als bestets
Mittel (3 mal billiger wie überall).

Hs. Dümlein,

Rontrolplath Gr. Neudorf.

Am Donnerstag, den 17. April, 9 Uhr vormittags.

Es haben sich zu gestellen die Mannschaften aus den Ortschaften:
Königl. Brühlsdorf mit Forsthaus, Krossen mit Forsthaus, Dombrowo, Eichendun, Elsendorf mit Forsthaus, Grünwalde mit Kodbelblott Forsthaus, Reschaft, Kirschgrund, Aleinwalde, Mittenwalde, Er. und Kl.

Rontrolplath Schusige.

Am Donnerstag, den 17. April, 3 Uhr nachmittags.

Es haben sich zu gestellen die Maunschaften aus den Ortschaften:
Kontrolplath Schusige.

Es haben sich zu gestellen die Maunschaften aus den Ortschaften:
Feherland, Altz u. Reuz-Flötenau, Grätz a. B. mit Grünsee Forsthaus, Radott mit Seehruch Forsthaus, Langenau, Otteraue, Ruben, Schulitz,
Siebenbergen, Steinborf, Beichselber.

Am Freitag, ben 18. Abril 10 Uhr vormittage. Es haben sich zu gestellen die Mannschaften aus den Ortschaften: Czarnowte Dorf mit Forsthaus. Dsielsk, Carnowte Kolonie, Fordon mit Fordonnek, Deutsch: Fordon, Goldborf, Grocholl, Jaruschin, Jasienis, Marienfelde, Riederheim, Niwie, Palsch, Sophienthal, Ober-und Rieder-Strelis, Suczyn und Wilhelmshöhe.

Un den Kontrolversammlungen haben theilzunehmen:

1. Sämmtliche Mannschaften ber Reserve, 2. " Baudwehr 1. Aufgebots, 3. " " Ersab-Reserve,

4. Dispositionsursander und die zur Disposition der Ersay-Behörden entlassenen Mannschaften, also alle Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Jahresklassen 1889—1901. Die Militärpapiere mit Ariegsbeorderungen oder Paßnotizen sind

Fußmessungen, zu welchen die Mannschaften mit rein gewaschenen Füßen erscheinen, werden vorgenommen: a. bei der Jahresklasse 1896 der Kavallerie, reit. Artillerie u. Marine b. bei der Jahresklasse 1897 der übrigen Wassen c. bei den Jahresklassen 1899, 1900 u. 1901 der Ersatz-Reserve, so-weit die Uederweisung zur Ersatz-Reserve im Jahre 1901 statz-gekunden hat

gefunden hat. Berfäumniß der Kontrolbersammlung wird in jedem Falle mit Arrest bestraft; desgleichen ziehen Unpünktlichkeit und Gestellung auf anderen als den vorgeschriebenen Kontrolplägen Strafe nach sich. Bromberg, ben 7. März 1902.

Königliches Bezirks-Kommando

Sauptmelbeamt.

Sprach-Institut Balimann
Danzigerstrasse Nr. 148. Englisch. Französisch. Italienisch. Russisch.

Gestützt auf 30 jähriger Erfahrung in England, Amerika,
Paris, Schweiz und Deutschland.

Steht nicht unter der sogenannten Obereitung eines Professors, ist daher von Niemandem abhängig und berücksichtigt die weitgehendsten Wünsche nsbesondere wegen billigerer Preise. Auch ist es n der Lage, auf Wunsch Grammatik v. vornherein zu ertheilen. Monatliche Curse von Mark 4 an.

7148. Danzigerstrasse 148. 7 Viele Zeugnisse hiesiger Schüler über die Resultate unseres Unterrichts stehen zur Einsicht.

Eine Probestunde im Englischen wird am Sonnabend, den 15. d. Hts., um 4 Uhr nachm. unentgeltlich ertheilt. Um zahlreichen Besuch Die Direktion.

Herren: 11. Linaben: Confection

nur neue moderne Jaçons von tadellosem Sig u. besten Stoffen zu bekannt febr billigen Preifen,

Maag: Sachen unter Barantie guten Sitzes u. fauberster Ausführung

Billigste

Preise.

Simon Schendel,

Friedrichsplag Rr. 5, 6 u. 7. Bromberg. Friedrichsplag Rr. 5, 6 u. 7.

0000000000000 Meinen werthen Runden die erg. Mittheilung, baß ich meine Wohnung nach

Danzigeritr. 149 Sochachtenb

Felix Ehrhardt, Dec. : Maler.

0000000000000



für Confirmanden in grosser Auswahl Damen- u. Herren-Schuhwaren

in Goodyear Welt- und Handarbeit. Elegante Herren-Zug- u. Schnürstiefel von 7,00 Mk. an. Damen-Schnur- u. Knopfstiefel " 6,50 " "

Berliner Schuh-Bazar Bahnhofstr.89. ROSa Davidsohn, Bahnhofstr.89.

In den Konfirmationen

Karten, Bilder, Gesang- u. Geschenkbücher - in großer Auswahl. Anna Buttermann, Bahnhofftrafe Ut. 7.



Manche alte

Wäscherin

wäre viel älter geworden, wenn sie nicht die Wäsche soviel bätte reiben müssen, sondern

Dr. Thompson's Seifenpulver

gehabt hätte. Das macht jede Wäsche mühelos blendend weiss. Man verlange es überall!

Für den Bezug von KNORRS

Knorr's Oats
(Deutsche Haferflocken)
Knorr's Grünkernmehl
Knorr's Reismehl
Knorr's Erbsenmehl
für vorzügl. Schleimsuppen

Knorr's Schneidebohne
hochfein in Qualität Knorr's Schneidebohnen

empfiehlt sich Emil Mazur, Danzigerstr. 164.



neuer Ernte, in ich onften, aromareichen Qualitäten, Pfund von 1,60 Mark an. Wer recht fraftigen, ausgiebigen Thee liebt, faufe

nur Congo . Thee, er wird fehr befriedigt fein, u. fcmedt ber Congo-Thee zu Mf.1,60 bas Pfund burchaus rein und gut.

3ch bitte um gefl. Berfuch gegen tenrere Sorten.

Brobepäckhen zu 20 u. 25 %f. H.Bülck, Bromberg 🕒 friedrichstraße 51. 🕻

Freunden eines wirklich guten und sehr wohlbe-tömmlich en Traubenwei-nes empsehle garantirt unverfälschten 1899er Rothwein.

Derf.toft. in Fässern v.30 Ltr. 58 Pfg. per Liter u. in Kilt.v. 12 Fl. an 60 Pfg. p.Fl.v.ca. ³/LE. Inhalt einichl. Gl. Probe u. Preisl. umfonft. Zahlreiche Anerfennungen. Carl Th. Oehmen. Coblenz a. Rheln. ³¹⁹ Weinbergsbesitzer u. Weinhol.

Große und fleine weiße

gut fochenbe haben abzugeben

Lissack & Wolff. Thorn.



Wohlschmeckender, kräftiger, ausgiebiger, dabei nur halb se theuer wie der amerikanische Fleischextract ist Siris.
Probetöpfohen a Mk. 0,25 in den besseren Colonialwaaren-, Delicatessen und Dregen - Handlungen.
Siris-Gesellschaft, G. m. b. H.
Frankfurt a. M.

Generalvertreter für Schlesien u. Pose:

Oskar Bruck, Breslau, (115 Sonnenstrasse No. 11.

Empfehlenswerthes Geschentbuch an Ronfirmanden.

Jünstrierende Aussprüche, Sentenzen und Geschichten zu Gottes Wort.
Heraus gegeben von Paul von Zychlinski, Plarre in Bromberg.
Durch alle Buchhandlungen zu heichen (140

beziehen.

Erstes litterar. Bureau Max Franzkowski Danzigerstraße Nr. 156.

Tednifer fertigt alle ins folgenden Arbeiten forrett, ihnell u. billig an. Off. u. C. 8 an bie Geichäftsstelle b. 3tg. erb.

Menzel's Naturheilbad. Borz Heilerfolge b. all. Arantheiten, fpez. Üheumatism. u. Nervenleiben. Elifabethmarkt 12. Prosp. graf.u. frfo. 100 Briefbogen

100 undurchsicht. Converts toften gufammen 60 3fg. bei S. Blumenthal, Friedrich

Offerire: Beizenfuttermehl à Ctr. D. 4,60 Roggenstroh à Bund = 0,70 Otto Hansel, Mittelft 2.

· Wohnungs-Anzeigen •

Bahnhosptrake 31a

Gde Lifferiaftraße sind 2 in der Belestage beleg. berrsch. Bohnung. von 5 bezw. 6 Zimmern, Babezimmer, Rüche, Mädchen- u. Speisekammer, 3 Balkons u. sonstigem Zubenör ver 1. April d. Fs. zu verm. Näh. beim Portier daselbst.

Per 1. Oktober 2 Wohnungen bon 5 und 7 Bimmern u. Bubehör Wilhelm-ftrage 59 gu bermiethen.

IL Stage 7 Bimmer, Saal, b. Reng.entfpr. sof. zu verm. Danzigerstr. 41. In meinem neuerkauten Wohnshaufe habe ich noch (156 2 herrschaftl. Wohnungen von 6 bezw. 5 Zimmern, Babest. u. sämmtl. Zubehör, evtl. auch Pferbestall u. Wagenremise vom 1. Oktober zu vermieth. Architekt Bresgott, Thornerstraße 57a.

Die Wohnung bes Hern v. Robe, bestehend aus 3 Jimm. nehst Zubehör, ist Versseingshalber billig v. sof. 3. verm. Gest. Anfragen Mittelstr. 41.

Vom 1. April d. 38. (158 Follerstraße Rr. 9 eine helle Werkstatt zu ver-miethen, auch mit Wohnung. Johannisstraße 20 u. 21 eine Wohnung, Stube u. Zub. A. Cohnfeld, Bahnhofftr. 32. Glifabethftrafe Dr. 11, pt., 2 Zimmer, Küche und Kammer, ah 1. April zu vermieth. (1815

Aleine Parterre-Wohnung mit Balkon Pofenerftr. 35 gu vermiethen.

Ki. Wohnung, 2 Stuben und Käche für 180 Mt. nur an ruhige Mieth. zu verm. Käh. Karlstr. 1, I. Große helle Räume mitten in der Stadt, zu Kontor, Lager oder Fabrik sehr geeignet, sofort preiswerth zu vermie ben. Offerten unter Z. 100 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Welgienplag Vir. 5. Ein Pferbeftall nehft Wagens remise u. eine Kellerwohn. v. 2 Zimm. u. Kch. v. 1. April 3. verm. Große Pferdeftälle u. Lager-

ranme find zu vermiethen Bofenerftrage 5.

Diergu eine Beilage.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämmtliche in= und ausländische Zeitungen zu Driginalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Stadtverordnetensitzung.

Bromberg, 13. März.

An der heutigen Situng der Stadtverordneten nahmen zeitweise 22 Mitglieder theil, vom Magistrat Erster Bürgermeister Knobloch, Zweiter Bürgerweister Schmieder, die Stadträthe Jeschte, Meher, Wolff, Mehger, Zawadzti und Plasse. Vorsteher Dr. Bocksch leitet die Situng.

Unter Geschäftlichem nimmt bie Bersamm-lung junächst einige Mittheilungen entgegen. Erster Bürgermeister Anobloch wird am 18., 19. und 20. cr. Bürgermeister Knobloch wird am 18., 19. und 20. cr. sich zu den Sigungen des Herrenhauses nach Berlin begeben und bittet, an diesen Tagen keine Versammlungen abzuhalten. Der Vorsitzende schlägt baher vor, die nächste Sitzung auf den Freitag solgender Woche anzusetzen und falls die Etatsberathungen an diesem Tage nicht zu Ende gesangen sollten, auch den Sonnabend der nächsten Woche noch zu Hilbe zu nehmen, wogegen tein Biderfpruch erhoben wird. nehmen, wogegen kein Widerspruch erhoben wird.
Weiter ist dem Magistrat vom Regierungsprässenten der Bescheid ertheilt worden, das die Be i hülfe von 10 000 Mark aus dem kaiserlichen Dispositionssfonds zu den Kosten des Stadt he at er sauf weitere fünf Jahre bewilligt worden ist, mit der Maßgabe, daß die Zahlungen nur bei andauernd befriedigenden Leistungen erfolgen werden. — Die letzte Mittheilung betrifft den gegenwärtigen Stand der Straße no ahn an gelegen he it bezüglich der Weitersührung der Linie durch die westliche Wilselnstraße nach der Verlängerten Cichorienstraße hin. Bekanntlich haben zwischen Magistraßmitgliedern und der hiesigen königlichen Regierung Besprechungen in ber hiefigen königlichen Regierung Besprechungen in bieser Angelegenheit stattgefunden, die aber zu einem enbgiltigen Resultat noch nicht geführt haben, ba letstere fich mit ber Legung ber Geleife auf ber Gubfeite ber Strafe, wie ber Magiftrat bies municht, nicht einverftanden erklärt. Neuerbings hat die Straßenbahngesellschaft ein Schreiben an den Magistrat gerichtet, in welchem mit Rücksicht auf den bevorstehenden Umbau der Danziger Brücke um möglichste Beschleunigung ber Sache gebeten wirb, benn ber Ausbau ber Linie Schröttersborf-Brinzenthal burfte mahrend ber Zeit, bie der Ambau in Anspruch nimmt, der einzige Ber-kehrsweg sein. Bom Magistrat ist nun letthin ein kehrsweg sein. Vom Magistrat ist nun lethtin ein Gesuch um Genehmigung einer provisorischen Legung der Geleise auf der Nordseite der Wilhelmstraße an den Regierungspräsidenten gerichtet worden. Dieses Provisorium solle dauern dis der Brücendau vollendet ist; die vorgesetzte Behörde wird weiter ersucht, sich dann mit der desinitiven Schienenlegung auf der Südseite einverstanden zu erklären. Motivirt ist dieses Gesuch mit dem Hinweis auf den starten Fuhrwerksverkehr. Wenn die Geleise auf der Nordseite lägen, könnten leichter Zusammenstiöße mit den aus den dortigen Grundstücken herausstommenden Juhrwerken vorkommen. Ein Bescheid hierüber ist noch nicht erfolgt. Die Versammlung nimmt hiervon Kenntniß.

Es wird fobann in die Beiterberathung ber Etats eingetreten. Beim Haushaltsplan der Mittleren Mädhen fchule sind Aenderungen von Belang gegen das Vorjahr nicht zu verzeichnen. Er schließt ab mit 13274 Mart in Einnahme, 28425 in Ausgabe, sodaß ein Zuschus von 15151 Mart ersorderlich ist. — Beim Etat der Städt is chen Bürgere sodal einst nur eine arößere Mehrfarderung gegen sonst zu ers größere Mehrsorberung gegen sonst zu er-wöhnen, nämlich für bauliche Unterhaltung, ein-malige Ausgaben, 2350 Mark gegen 400 im Borjahr. Die Gehälter ber Lehrer weisen bei biesem wie bei den onstigenschuletats die nach dem aufgestellten Besoldungs-plan fälligen Erhöhungen auf. Abschlüß: Ausgabe 50 996 Mark, Einnahme 33 122 Mark. An Zuschuß aus der Stadthauptkasse sind demnach 17 874 Mark er-forderlich gegen 14 534 Mark im Vorjahre. — Etat der Städt ische n Volkksschulen. Hier ist ju bermerten, daß eine Steigerung ber Ausgaben in-folge ber Neueinrichtung ber Schule in ber Cichorien-Hur daulice untergaltung jouen 2265 Mart mehr ausgeworfen werben; weitere Erhöhungen ber Ausgabeposten find begründet burch Bunohme der Ausgabepolten jud begründet durch Zunahme der Lehrerzahl, in Position: Alterszulagekassenits Bromberg. Auch der Kursus zur Heilung des
Getotterns erfordert einige hundert Mark mehr, für Einrichtung der Zentralbeizung sind 2000 Mark neu
eingestellt. Bei diesem Haushaltsplan beträgt die Ausgabe 250 347 Mark, die Einnahme 58 446 Mark, sods
101 901 Mark Luchus nöttig sind gegen 171 708 Mark 191 901 Mart Zuschuß nöthig find gegen 171 708 Mart im Borjahr, also 20 000 Mart mehr.

Gtat ber boberen Mädchenschule und bes Lehrerinnenseminars. Unter Ginnahme ift zu erwähnen, daß anSchulgeld für das Lehrerinnenseminar die Summe von 6000 M. diesmal etatisirt ift gegen 4500 M. im Borjahr. Da zu Ende des nächsten Etatsjahres biefe Schule ihr 50 jähriges Jubiläum feiert, so hegt ber Magistrat den Bunsch, der Anstalt zur Erinnerung an diesen Tag ein Bild der Kalserin zu stiften, dessen Kosten mit 650 Mark angenommen werden. Außerdem Rosten mit 650 Mark angenommen werden. Außerdem ist eine Schmückung des Gebäudes in Aussicht genommen und die Ausa soll neu gemalt werden, was weitere 100 Mark ersordert. Die Versammlung hat gegen diese Vorschläge bezw. Forderungen nichts einzuwenden. Auch dieser Etat wird hierauf im ganzen genehmigt und zwar mit 54 125 Mark in Ausgabe, 36 625 Mark Einnahme und einem Zuschuß von 17 500 Mark (Kariokr 14 678 Mark) Mart (Borjahr 14 678 Mart).

Etat der städtischen Gesammtschultung der walt ung. Die Summe für Unterhaltung der sämmtlichen Schulen beläuft sich diesmal auf 404 358 Mark, das sind 29 944 Mark mehr als im Vorjahre. Un Stellvertretungstoften find in diefem haushaltsplan 3300 Mark mehr wie im letten Stat eingestellt. Einige Ruhegehälter fallen wegen Ablebens der bestreffenden Penfionäre fort. Der Etat schließt ab: Ausgabe 426 696 Mark, Einnahme 144 000 Mark, Buschuß also 282 696, rund 20 000 Mark mehr wie im Rasiohre

ent versahre.
Esat der Polize i verwaltung. Hier sind eine größere Anzahl neuer Positionen eingestellt worden, die aber von der Etatskommission geprüft und für nothwendig besunden sind. Der Magistrat beantragt die Neueinstellung zweier Polizeisergeanten (mit 1350 Mart Ansangsgehalt), dreier Dictare a 900 Mart und zweier Kanzlisten. Die beiden neuen Sergeanten sollen für die Revision der Nachtwächter verwendet werden, da die gegenwärtigen Beamten tagsüber werden, da die gegenwärtigen Beamten tagsüber soulständig in Anspruch genommen find, daß

biese Revisionen nicht in wünschenswerther Beise ausgeführt werden konnten. Ferner schlägt der Magistrat eine Erhöhung der Nachtwächtergehälter vor, da bei den jetigen Löhnen die Leute sich vielsach zur Uebernahme von Tagesarbeiten genöthigt sehen und demzusolge ihren Dienst oft versäumen. Ins Auge gefaßt ist eine Erhöhung der Bezüge um 72 Mt. jährlich sit eine Erhöhung der Bezüge um 72 Mt. jährlich älteren. Das Mehrersordernis hieraus würtspährlich in Summa 1578 Mark betragen. Man hofft, durch diese Justasserung tieltsigere Elemente für den durch diese Aufbesserung tüchtigere Elemente für den städtischen Dienst zu gewinnen. Außerdem plant der Magistrat, die Nachtwächter mit helm und Sabel aus-Wagistrat, die Nachtwachter mit Helm und Sabel aus-zurüften und fordert hierfür den Betrag von 350 Mk. Dann sind für Stellvertreter und Hüsserbeiter 1500 Mark neu eingesetzt. Insgesammt würden diese Neueinstellungen und Ausbesserungen jährlich 14 523 Mark ersorbern. Die Summe der Strafgelber ist diesmal mit 8000 Mark gegen früher 10 000 Mark in den Etat eingeskelt. Auf eine bezügstiche Aufrage him geklärt der Reliedesernent engesische liche Anfrage hin erklärt ber Polizeibezernent, angesichts ber häufigen und vielseitigen Klagen über zu hohe Strassessigen und vielseitigen Klagen über zu hohe Strassessigen habe man erwogen, ob in Zukunft nicht ein weniger scharfes Vorgehen mit Polizeistrasen geübt werden solle. Er, Redner, würde es sür wünschenswerth halten, wenn dieser Vetrag der Einsnahme immer niedriger werden möchte. Stadto. Rassvrowicz spricht seine Anerkennung über diesen Trundsfat aus. Alle oben vorgeschlagenen Neueinstellungen sowie die Erhöhung der Bäcktelöhne werden von der Versammilung auf Vesürwortung der Etakkommission ohne Einwendungen genehmigt. Desgleichen die weisteren neuen Positionen: Für unvorhergesehene Fälle 500 Mark, Fahrräder der Exekutivbeamten 100 Mark und Beschafzung von Regenmänteln 160 Mark. Eine liche Unfrage hin erklärt ber Polizeibezernent, angefichts 500 Mark, Fahrräber ber Exekutivbeamten 100 Mark und Beschaffung von Regenmänteln 160 Mark. Eine kurze Debatte entspinnt sich nur betress der Position von 350 Mark für Ausrüstung der Wächter mit Helm und Säbel. Stadtverordneter Fromm kann sich mit dieser Idee nicht befreunden. Es dürste doch ein etwas kurioses Bild abgeben, wenn die Nachtwächter mit Helm, Säbel und in ihren Schafpelzen umhersliesen. — Stadtrath Wolff: Es sei nicht zu bestreiten, daß gegenwärtig unser Nachtwachwesen in vieler Beziehung zu wünschen übrig lasse. Die Leute machten einen nichts weniger als respekteinsslößenden Eindruck in ihren Schafpelzen; sie wären Leute machten einen nichts weniger als respekteinflößenden Sindruck in ihren Schafpelzen; sie wären
darin unbeholsen wie die Sisbären. Wenn man
eine solche Gestalt mit Helm und Säbel ausstaffiren
wollte, so würde das allerdings eine recht komische
Figur ergeben. Man reslektire aber in Zukunft auf
einen ganz anderen Schlag von Leuten, als wie er
gegenwärtig zur Verwendung gelangt sei. Man müsse
vor allem auf eine bessere Vordildung sehen sowie
darauf, gediente Soldaten zu bekommen. Nach und
nach würden dann die jetzigen Gestalten von der Vildfläche verschwinden. Die Leute müßten äußerlich mehr
den Charatter eines Beamten haben, und wenn man
sie nun mit Helm und Säbel ausstatte, sei allerdings
die Vordedingung, daß auch die sonstige Montur dem
angepaßt werde. Es könnte ihnen vielleicht eine
Art Litewka verliehen werden, kurz, es sei wünschenswerth, daß die Wächter das Aussehen eines ordnungsmäßigen preußischen Beamten bekämen. Machdem werth, daß die Wächter das Aussehen eines ordnungsmäßigen preußischen Beamten bekämen. — Nachdem
noch Stadtverordneter Wolsen hierzu sich im ablehnenden Sinne geäußert, wird auch diese Position
von 350 Mark, also die Mittel zur Ausstattung der
Nachtwächter mit Helm und Säbel, von der Versammlung genehmigt und hierauf der Etat der Polizeiverwaltung insgesammt angenommen. Ausgade
137 277 Mark, Einnahme 17 000 Mark, folglich Zuschuß 120 277 Mark.
Die übrigen noch auf der Tagesordnung stehenden
Etats werden hierauf vertagt und man tritt in die
Verathung eines Dringlichkeitsantrages ein. Es handelt
sich um das Projekt der Berlänges ein. Es handelt
sich um das Projekt der Berlänges ein.
Is ohan nisstraße siene Danzigerstraße hinaus nach der verlängerten Ghmnasialstraße, um daburch eine weitere Verdindung mit dem städtischen
Ver Magistrat hat sich zu diesem Zweck mit den
Eigenthümern der Grundsträde Danzigerstraße in-

Gigenthümern der Grundstücke Danzigerstraße 133 und 134 zwecks Abtretung eines Theiles ihres und 134 zwecks Abtretung eines Theiles ihres Terrains in Berbindung gesetzt und bereits bementsprechende Verträge mit ihnen abgeschlossen. Restaurateur Schulz, der Besitzer des Grundstücks Nr. 134 wird demzusolge einen 12 Meter breiten Streisen der Stadtgemeinde abtreten. Als Gegensleistung hat die letztere bie neue Straße verkehrsmäßig herzustellen und verpslichtet sich, die Straßenslucht in längstens fünf Jahren zu vollenden. Außerdem ershält der genannte Besitzer als Beitrag für die Umswährung seines Grundstückes 1200 Mark. Aehnlich lauten die Bereinbarungen mit dem zweiten Abs lauten die Bereinbarungen mit dem zweiten Aldjazenten, bem Bauunternehmer Jul. Berger. Bu ben kosten der Sauditernegmer Jul. Verger. Zu den Kosten der Straßenanlegung wird der Genannte 15 000 Mark beitragen, dafür verlangt B., daß sich die Stadtgemeinde verpslichtet, die Straße auf eigene Kosten vollständig verkehrsmäßig herzustellen, sie mit Gasteitung zu versehen und die Pflasterung (mit schwedischen Granitsteinen) dis 1905 auszussühren. Weiter hat die Stadt sich verpslichtet, dem Benannten diese Pflafterungsarbeiten zu übertragen. -Alls Referent ber Bautommiffion empfiehlt Stadtb. Cohnfeld die Unnahme bes Projetts. Die Erfchließung ber Hempelschen Felder sei außerft wichtig und bie Bertragsbedingungen günftig. Die neue Straße mürbe 150 Meter lang werben und die Gesammtkoften ca. 25 000 Mark betragen. Nach Abzug ber von Berger zu zahlenden 15 000 Mark wurde bie Stadt also 10 000 Mark zu tragen haben. — Stadtv. Wolfen als Bertreter der Finanzkommiffion empfiehlt ebenfalls Unnahme ber Borlage. Die für Errichtung ber Gas-, Bafferleitung und Kanalisation nöthigen Summen tämen zubem bem Projekt gar nicht zur Laft, ba diefelben ja boch wieder einkämen. Rechne man dafür noch für Legung des Trottoirs auf der Schulzschen Seite 5000 Mart, so würden zur Deckung seitens der Stadt nur 7—8000 Mark übrig bleiben. Die Finanzkommission sei auch dafür, daß man keine Zeit verliere und für möglichst baldige Erschließung des Terrains sorge. Was die Deckungsfrage anlangt, so schlägt die Kommission vor, die Kosten aus dem Hempelsonds zu zahlen. Die Magistratsvorlage wird mit diesen Zusahanträgen von der Versammlung angenommen.
Schluß der öffentlichen Sitzung um 7 Uhr. Es

finbet noch eine geheime Berathung ftatt.

Aus Stadt und Cand.

Bromberg, 14. März. 5 Sandwerkskammer. Kürzlich fanden auf Beranlaffung der hiesigen Handwerkskammer in Schwarzenau und Niegko Handwerkerversammlungen

Beranlassung der hiesigen Handwerkschammer in Schwarzenau und Kletzlo Handwerkschammer in Schwarzenau und Kletzlo Handwerkerversammlungen statt. An beiden Orten waren die Versammlungen sehr zahlreich besucht. Leiter der Versammlungen war der stellvertretende Vorsissende der Handwerkschammer, Wagenbaumeister Bennewiß » Bromberg. In beiden Versammlungen sielt der Sekretär der Handwerkschammer, Handwerkschammer, Herr Budjuhn, Vorträge über die Reusorganisation des Handwerks, das neu geregelte Lehrlings» und Prüsungswesen und die Zwecke und Vezirk Vomdberg) wird am 1. April für die Dauer des Schisserschers auf der Netze die Koden Kodender wie de er er öf se et. Vom gleichen Zeitpunkt ab wird die Vosschisserschers auf der Netze die Ende Kodender wie de er er öf se et. Vom gleichen Zeitpunkt ab wird die Vosschisserscher Vosschamsert. Wie und mitgetheilt wird, will der Tenorist Alfred Rittershaus in dieser Saison hier einen einwaligen Operns und Liederabend veranstalten und zwar im April. Das Programm enthält ausschließlich Opernsragmente, Balladen und Lieder, die Herr Rittershaus in unserer Stadt noch nicht zum Vortrag gebracht hat.

p. Verdand Oftdeutscher Industrieller. Aus der am 11. März in Danzig abgehaltenen Borstandssitzung des Verdandes Oftdeutscher Industrieller ist zu erwöhnen: Die dom Vorsande aufzgestellten Gesichtspunkte sin die Ausbildung von Lehrzlingen in Fabrildetrieben sind den Verdandsmitgliedern zur Begutachtung übersandt worden. Den dazu gesäußerten Wünschen eine Anregung aus dem Kreise der Mitglieder betr. eine gemeinschaftliche Fahrt zur diessichzen Kondung der Schandswitzlieder gebracht werden. Sodann wurde der Vesestnurf, betressend werden. Sodann wurde der Vesestnurf, betressend die Vorsandskihätigkeit bedeutende, zedoch borläusig noch vertraulig zu behandelnde Ungelegenheiten beräthen. Die nächste Verstandssistigkeit bedeutende, zedoch vorläusig noch vertraulig zu behandelnde Ungelegenheiten beräthen. Die nächstet vertraulich zu behandelnde Angelegenheiten berathen. Die nächste Vorstandssitzung findet am 8. April d. J.

vertraulich zu behandelnde Angelegenheiten berathen. Die nächste Vorstandssitzung sindet am 8. April d. J. in Danzig statt.

* Bromberger Gesangverein. Man schreibt und: Vielen Brombergern ist wohl noch der Vortrags-abend des Prosessor Friedländer am 2. Februar d. J. über das deutsche Volkslied in lebhaster Erinnerung. View das deutsche Volkslied in lebhaster Erinnerung. View des deutsche Vortragende durch Wort und Gesang so warm und eindringlich vorzusiühren, welchen herrelichen uralten Schah wir in unseren deutschen Volkslieden volksliede fein bebeutendes Konnen schon öfter erwiesen hat, allen gebildeten Musikfreunden berzerquidende Befriedigung reinen Kunftgenusses gewähren wirb. Das Programm zu bem am 16. b. M. im Zivilstafino statifindenden Konzert bes Bromberger Gesangvereins ift umfangreich und bereits mehrfach, sowie auch heute in unsern Blatt veröffentlicht (fiebe Inserat). Gemischter Chor, Frauenchor und Mannerdor, sowie Soliften werben außer ben herrlichen Brahms auch eigene Kompositionen bes bewährten Bereinsbirigenten, fowie bes Professors Friedlander gu Gehör bringen. Textbucher sind in der Musikalien-handlung von Eisenhauer sowohl als auch abends im Konzert an der Kasse zu haben. Wir machen alle Musikfreunde nochmals auf bas genannte Ronzert auf-

5 Gaft: und Schanfwirthsgewerbe. Die neuen Bestimmungen über die Beschäftigung bon Gehülfen und Lehrlingen im Gast- und Schantwirthsgewerbe vom 23. Januar b. J. treten mit bem 1. April b. J. in Kraft. Danach muß in Diefen Betrieben jebem Gehülfen und Lehrling jebe Woche fiebenmal eine ununterbrochene Ruhezeit von mindeftens acht, ober, wenn er unter 16 Jahre alt ift, von minbeftens neun Stunden gewährt werben. der ersten Ruhezeit barf in die vorhergehende, das Ende der siebenten Ruhezeit in die nachfolgende Boche fallen. Der Beitraum zwischen zwei Rubezeiten barf bochftens fechzehn, bei Behülfen und Lehrlingen unter fechzehn Sahren höchstens fünfzehn Stunden betragen. Eine Berlängerung ber lettgenannten Beite räume (Arbeitszeiten) ift bis zu sechzig mal im Sahre zulässig, jedoch muffen auch dann für die Woche julaffig, jeboch muffen auch bann für bie Boche fieben Rubezeiten bon ber genannten Dauer innegehalten merben. Anstelle ber vorgenannten Ruhezeiten ift ben Gehülfen 2c. minbestens in jeber britten Boche, und in Gemeinden von mehr als 20 000 Ginwohnern minbeftens in jeber zweiten Boche, eine ununterbrochene Rubezeit von minbestens 24 Stunden, und in ben anderen Wochen außer ben oben ermähnten Ruhezeiten minbeftens je einmal eine weitere ununterbrochene, in ber Regel zwischen 8 Uhr morgens und 10 Uhr abends liegende Ruhezeit bon mindeftens fechs Stunden gu gemahren. Gehülfen und Lehrlinge unter 16 Jahren bürfen in der Zeit bon 10 Uhr abends bis 6 Uhr morgens, und weibliche Gehülfen und Lehrlinge

morgens, und weibliche Gehulfen und Lehrlinge zwischen 16 und 18 Jahren, welche nicht zur Familie des Arbeitgebers gehören, während dieser Zeit nicht mit Bedienung der Gäste beschäftigt werden.

Ter Bürgerliche Verein "Erholung" hielt gestern unter zahlreicher Betheiligung der Mitzgieder seine Monatsversammlung bei Wicher ab. Zunächst wurden acht Mitalieder neu gesconnumen. Bunächst wurden acht Mitglieder neu aufgenommen, die Mitgliederzahl beträgt nunmehr 65. Der erste Borsißende machte bekannt, daß die Kassenverhältnisse äußerst günfig seien, der Kassenbestand beträgt 3. 3. 105 Mark. Im nächsten Monat wird innerhalb des Bereins ein wissenschaftlicher Vortrag gehalten werden.

Die Bibliothet erfuhr wieber eine Bermehrung burch freiwillige Spendung von 12 Banben und umfaßt jest 175 Banbe. Reben ber beftehenben Regelabtheilung, welche ftets gut befucht wird, wurde noch eine Gefangs- und eine Radfahrerabtheilung ins Leben gerufen. Der Berein ist bemüht feinen Mitgliebern gegen einen billigen Monatsbeitrag alle erbenklichen Bortheile zu gewähren, insbesondere fie geschäftlich ju unterftugen. Diefes wurde aus ber Bersammlung besonders anertannt. Im weiteren wurde der Vergnigungsplan für das Sommerhalbjahr festgesetzt. Im Winterhalbjahr wird noch am morgigen Sonnabend ein Familienabend bei Stellbaum und am 22. d. M. ein Herrenkommers

abgehalten.

2 Revisionds und Instruktionsverband der Sandwerksgenossenschaften des Rordostens. Im Sigungszimmer der Handwerkstammer sand Dienstag eine Hauptversammlung und Verwaltungsrathssitzung des Verbandes statt. Von 42 dem Versteten. Von der hiesigen Regierung wohnte Regierungrath von Gylbenfeldt der Versammlung dei. Auf der Tagesordnung stand zunächst "Beschlußfassung über Aenderung der Satzungen des Bezirks und der Firma des Verbandes." Es wurde beschlissen, den Namen des Verbandes in "Ostdeutscher Handwerksgenossenssenschafts Verdands umzunandeln. Sitz des Verdandes ist Verdandes in "Ostdeutscher Handwerksgenossenssensens verdandes in "Ostdeutscher Handwerksgenossensensens verdandes verdandes. Sitz der Handwerksstammern zu Vromberg, Vreslau, Liegnit, Oppeln, Danzig, Frankfurt a. D., Insterdurg, Königsderg i. Br., Kosen, Stettin und Stralsund. Die Jahresrechnung wurde von dem Schaftweister des Verdandes Wagenbaumeister C. Vennewiß-Bromberg gelegt und bechargirt. Der Haushaltsplan wurde in Kinnahme und Ausgasse auf 4500 Mark festgeleit. gelegt und bechargirt. Der Haushaltsplan wurde in Einnahme und Ausgabe auf 4500 Mark festgesett. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Verwaltungsraths Baumeister Müller-Posen geleitet und dauerte mehrere Stunden. Am Abend vorher hatte bereits eine etwa vierstündige Vorbesprechung

hatte bereits eine etwa vierstündige Borbesprechung stattgesunden.

§ Nakel, 13. März. (Städtischer Bes. Bessismen Staktberordnetenssisung ersolgte zunächst die Einsührung der neugewählten Kathsherren Kausmann Fibor Lesser und Baugewerksmeister Cornel von Stadrowski. Hierdei wurde gleich mitgetheilt, daß der erstgenannte Herr den Borsis in der Felds und Wegebaukommission, Herr von Stadrowski den in der Baudeputation Bzu übersnehmen habe; der Beigeordnete Herr Maurermeister Münchau würde von jetzt ab der Baudeputation Avorstehen, Kathsherr Argelander den Borsis in der Armendeputation und Kathsherr Büttner den in der städtischen Beleuchtungskommission führen. Die Berpachtung des Markstandgeldes an den bisherigen Bächter, Herrn Bujewski Bromberg, für die nächsten der Jahre wurden Pann wurde der Hangtelden Berdstelle von 805 Mark 50 Mark pro Jahre kurde genehmigt; außerdem wurden B. von dem jährlichen Bachtgelde von 805 Mark 50 Mark pro Jahre erlassen. Dann wurde der Haushaltetat für 1902 berathen und auf 113 000 Mark sonzent der Staatseindommensteuer und 170 Prozent der Bestriebs und Realsteuern. Dem Magistratsantrage gemäß wurde das Behalt der Rachtwächter um je 25 Merhöht und bescholfen, in diesem Jahre Trottoirsplatten von Behr die Stadrowski zu seene. Das mäß wurde das Gehalt der Nachtwächter um je 25 M.
erhöht und beschlossen, in diesem Jahre Trottoirplatten von Behr dis Stadrowski zu legen. Das
Gesuch eines städtischen Beamten wurde dahin erledigt, daß demselben eine Beihülfe
von 90 Mark zur Bestreitung von Kurkosten bewilligt wurde. Die Beschlußfassung über
Unlage einer Wasserleitung und Kanalisation wurde
vertagt. — Der Feilenhauermeister Ziegler hier hat
von dem Fleischermeister, jezigen Kentier Keinhold
Schiller ein Grundstück in der Wilhelmstraße für
15 000 Mark erworben.

Gehneidemühl, 13. März. (Städtische sa.)
In der heutigen Sizung der Stadtverordneten kam
zuerst der Untrag mehrerer Stadtverordneten aus Er-

zuerst der Antrag mehrerer Stadtverordneten auf Erlaß eines Nachtrages zum Biersteuerregulatib zur Befprechung. Nach bem Regulatib muffen bie hiefigen Bierbrauereibesiger für exportirtes Bier und zwar halten diese Abgabe für ungerecht und wollen die Beseitigung berselben. Nach längerer Debatte willigte die Versammlung in die Einsetzung einer Kommission, welche an der Hand statistischen Materials die Ungelegenheit vorberathen soll. Die Pflasterung der Karlstraße soll 5800 Mart und die der Stallgasse 550 Mart tosten. Die Vorlage soll gunächst von einer Kommission borberathen werden. Der Antrag bes Magistrats, bie für bie Stadt bestehenden Ortsftatuten auch auf das jum Stadtgebiet gehörige Rentendorf Plöttle auszus behnen, wurde angenommen. Der Untrag bes Ma-giftrats auf Ginfegung von 100 Mart in ben Stat pro 1902 bis 1903 für Bolksunterhaltungsabenbe wurbe vielfach bekampft. Schlieflich wurden mit 13 gegen 10 Stimmen 50 Mart bewilligt. Der Antrag auf Ausbau bes Weges von Mothlewobriich bis zum Bahnübergang, welcher etwa 3000 Mart Roften verurfacht, wurde abgelehnt. Bum Schlug wurde in bie Berathung des Stadthaushaltsetats eingetreten. Abtheilung "Bolizeiverwaltung" erforbert eine Ausgabe von 32 695 Mart, mahrend bie Ginnahme fich nur auf 1520 Mark beläuft. Der Vorschlag der Kommission. bas Rachtwächterwefen abzuschaffen und bom 1. Ditober cr. ab ben Nachtwachtbienft burch Bolizeifergeanten berfeben zu laffen, wurde einftimmig angenommen. Die Bahl ber Bolizeisergeanten wird baber um funf, auf 14, erhöht werden. Die Beiterberathung bes Etats findet am nächsten Montag, ben 17. b. Mits., abends 8 Uhr, statt.

zw. Fordon, 13. März. (Unglüd's fall. Gistreiben.) Seute verunglüdte ber Rnecht bes Besigers Brufchte aus Carnau, Rreis Thorn, indem er vom Wagen fiel und dieser über seinen Beib fuhr. Dr. Saebbel aus Fordon der sofort zu Hüsse war, fand den Bedauernswerthen nur noch als Leiche. — Insolge der wiederkehrenden Kälte ift auf der Weichsel seit gestern ziemlich starkes Grundeistreiben

für Blousen u. Roben von 95 Pf. bis Mt. 18.65 p. M. Absolut kein Zoll zu zahlen! ba die portofreie Zusiendung der Stosse durch meine Seibenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Aur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend. G. Henneberz, Seidensfabrikant (K. u. R. Hossies), Zürich.

(Radbrud verboten.) Prensischer Candtag. Albgeordnetenhaus.

46. Sigung pom 13. März.

11 Uhr. Am Ministertische: Studt, von Thielen,

Freiherr von Rheinbaben u. a. Erster Gegenstand ber Tagesordnung ift die Berathung des Kompromifantrages Ehlers (Freis.
Berein.) und Genossen:

Das Abgeordnetenhaus wolle beichließen, in ben Gesegentwurf, betreffend die Festftellung des Staats-haushaltsetats für das Eratsjahr 1902 nach dem § 3 solgenden § 3a einzuschieben: "§ 3a. Die bis zur gesetlichen Feststellung des Staatshaushaltsetats und ber Anlage bazu innerhalb ber Grenzen bersfelben geleisteten Ausgaben werben hiermit nach träglich genehmigt."

Abg. Ehlers (Freisinnige Bereinigung): zweifellos ber Gtat vor bem 1. April nicht erledigt werben tann, wurden nicht nur formelle, sondern auch materielle chwierigkeiten, namentlich bezüglich der im Etat enthaltenen Bauten, entstehen, wenn nicht bie Regierung

enthaltenen Bauten, entstehen, wenn nicht die Regierung bevollmächtigt wird, die nothwendigen Ausgaben zu machen. Ich beantrage, meinen Antrag der Budgetskommission zu überweisen.
Minister Freiherr vo on R he i n b a b e n: Die Regierung kann den Antragstellern nur dankbar sein, daß sie den Antrag gestellt haben. Ich bitte aber das hohe Haus, einen solchen Fall nur vereinzelt vorkommen zu kassen, einen solchen Fall nur vereinzelt vorkommen zu kassen. Der Antrag wird und ermächtigen, alle gu ftellen. Der Untrag wird uns ermächtigen, alle Ausgaben zu machen, gegen die bisher weder im Plenum noch in ber Budgetkommiffion Bedenken geltend gemacht worden sind.

Darauf wird ber Antrag der Budgetkommiffion überwiesen.

Sodann wird bie zweite Berathung bes Rultus-fortgesetht bei bem Kapitel "Söhere Lehranstalten".

Bunächst finbet eine Generalbebatte statt. Albg. Glattfelter (Zentrum) bleibt ganglich

Ribg. 128 et et am p (Freif. Bereinigung) erklärt, bie Gleichberechtigung ber höheren Schulen ftelle fich als Meitstein in ber Entwickelung ber höheren Schulen bar, hoffentlich werbe fich die Weiterentwickelung unferes höheren Schulwefens nunmehr in ruhigeren Bahnen vollziehen. Beenbet fei bieselbe jedenfalls noch nicht. Ueber die Sälfte aller höheren Lehranstalten eien jest noch humanistische Symnasien. Er glaube, daß jest eine gesundere Bertheilung sich anbahnen werde. Hoffentlich werbe auch in Zukunft die Bertheilung Direktoren eine andere werden, jest überwögen die altphilologisch gebildeten Direktoren zu sehr. auf die Extemporalien nicht mehr fo großer Werth gelegt werden soll, halte er für richtig. Beim Maturitätsexamen musse das Hauptgewicht auf die mundliche Brufung gelegt werben. Den Borfculen ft be er als entichiebener Beguer gegenüber. Die Schüler mußten sojort von ber Bo toschule in bie Sexta tommen. Die Naturwiffenschaften mußten auf ben Symnafien noch mehr gelehrt werden, ebenfo bas Beichnen. Das Hauptgewicht muffe auf die Arbeiten in der Schule gelegt werben und nicht auf die häus-lichen Arbeiten. Diebner macht fodann barauf aufmerkfam, bag bie Ferien so verschieden gelegt seien. Man musse da eine größere Einheitsichkeit schaffen. Empfehlen wurde es sich auch, die Bersegungen, vor benen doch am meisten gearbeitet werde, auch vor ben längsten Ferien, also vor den Sommerferien stattfinden zu lassen.

Albg. Mören (Bentrum) greift bie Faltichen Ers laffe an, welche fich mit bem Religionsunterricht und bem Gottesbienft für bie höheren Schulen beschäftigen. Diefe Erlaffe begaben fich auf ein Gebiet, auf bem fie nichts zu fuchen halten, nämlich auf bas ber Rirche. Sogar über die Vorbereitungen zur Beichte treffe einer diefer Erlaffe Beftimmungen. Diefe Erlaffe ftanben ett noch in fraft und paften in Die heutige ruhigere Beit gar nicht mehr hinein. Allerdings würden fie wohl taum noch gehandhabt, aber man follte fie auch formell aufheben. Unberechtigt sei auch das Verbot für die Schüler, an religiöfen Bereinen theilzunehmen. Solche Bereine feien doch gerade in der jetigen Zeit fehr nüglich. Auf diesem Gebiete herrsche noch große

Minister Stubt: Die angeführten Erlasse sind zumtheil ein Bierteljahrhundert alt. (Burufe aus bem Bentrum : Sie bestehen aber doch!) Gine Beschwerde über die Ausführung bieser Erlasse ist noch nie an mich gesommen. Ich will aber gern in eine ernste Prüfung bieser Erlasse eintreten.

Abg. Dr. Friedberrg (nationalliberal) empfiehlt gleichfalls größere Berücksichtigung ber Naturwissenchaften auf ben höheren Schulen.

(Machbrud Zwei Schwestern. (21. Fortserboten.)

Roman von Sedwig Lange. Bally audte bie Achseln und fagte etwas gurudhaltender, weil bie unnatürlich erregte Urt und Beife ber Schwester fie boch betroffen machte: "Beweise! Wie foll man bergleichen beweifen! Es hanbelt fich bier um Befühle, und bie laffen fich nicht beweifen. Er rebet fich ja vielleicht ein, blos Dich zu lieben, und im tiefften Grunde hat ihn doch vielleicht Dein Renommee als wohlhabendes Mädchen zuerst angezogen. Man lügt sich manchmal selber so lange etwas vor, bis man sich's glaubt. Ja, wenn man ihn auf die Probe stellen tönnte! Aber das könnte man nur, wenn ein Fall einträte, der nie eintreten wird: Du bist eines Tages ein armes Mädhen, und er hält trothem in unverminderter Liebe zu Dir, dann würde ich sagen: Ich gratulire, Schwester. Du haft das seltene Glück arkunden gefunden, ein wirtlich uneigennütiges Berg Dein gu nennen.

Hertha erhob sich, bis ins Innerste erkältet von Wallys frivolem Spott.
"Udieu, Wally, ich gehe und hoffe, Dich nächstes mal in freundlicherer Stimmung zu finden. Du bist Dir wohl kaum bewußt, wie wehe Du mir eben getten beit."

gethan dast."
Da fiel Wally plötlich der Schwester mit der alten stürmischen Bärtlichseit um den Hals, und in ihrem Auge glänzte es feucht, als sie abbittend sagte: "Sei nicht böse, Hertha, liebe Hertha! Ich war garstig; ich weiß es. Ich din es öfter. Es ist mir manchmal, als ob ein Dämon in mir fäße, ber mich antreibt, gerabe bas zu thun und zu sagen, was andere ärgern muß. So war ich nicht immer; das ist erst, glaube ich, seit dem Augenblick, da meine schönste Illusion einen Miß bekam."

Hertha ging langfam, nachbenklich nach Haufe. Trot Wallys Abbitte war ein Stachel von ihren Borten zurückgeblieben. Das so hämisch wiederholte Bort: Beweise! Beweisen läßt sich bergleichen nicht,

tonte in ihrem Ohr nach.

Rlaffen milffe Biologie gelehrt werben und zwar von naturwiffenschaftlich ausgebildeten Lehrern. Namentlich muffe bie biologifche Unthropologie berüdfichtigt werben. Geheimrath R o e p f e erwibert, Die neuen Lehr-plane tamen icon bem Bunfche bes Borredners entgegen. Gine Ginführung bes biologischen Unterrichts an den oberen Alassen ginge aber so schnell nicht, schon weil es an den nöthigen Lehrkräften mangele.

Abg. Ble B (Bentrum) befürwortet bie Gin-führung ber Gabelsbergerichen Stenographie in ben

Behrplan der höheren Schulen.

Rhylan der höheren Schulen.

Abg. Das bach (Zentrum) preist die erzieherische Wirkung der katholischen Symnasiastenvereine.

Der Minister verlange den Nachweis, daß aus den Falkschen Erlassen Mißstande entstaden sind. Diesen Nachweis könne man nicht erbringen, wohl aber könne man behaupten, bag Bortheile badurch entstanden find. Den Albgeordneten Friedberg frage er, wer ben tatholifchen Eltern bie Garantie bafür biete, bag ber bom Staat ernannte Religionslehrer bie Lehren ber katholischen Kirche richtig portrage. Der Staat habe tatholischen Kirche richtig portrage. Der Staat habe Dazu teine Befugniß, und Die tatholische Bevolkerung werde fich ber Forderung bes Abgeordneten Friedberg niemals fügen.

Abg. Daub (nationalliberal): Ich möchte auf eine Anregung gurudtommen, die ich bereits im vorigen Jahre gegeben habe. Es handelt fich um die Berichiedenartigfeit der Leh bucher bei gleichartigen Unftalten. Ich hatte barauf hingewiesen, daß burch bie außerordentliche Berschiedenartigkeit der Lehrhücher den Schülern, namentlich Kindern von Beamten und Offizieren, die oft verfett werden, fehr große Unbequem= lichkeiten und ben Ettern große Koften erwachfen. Bielleicht fonnte man burch ein Konturrenzausschreiben zu einer größeren Bereinheitlichung tommen. Das möchte ich ber Regierung ans herz legen. Gin anderer Uebelftand ift die fortwährende Reu-auflage von Lehrbüchern. Die Fortschritte der Wissenschaft, ich will mal fagen, im Griechischen, Lateinischen und ber Mathematik, sind boch nicht so große, daß die Lehrbücher alle Jahre neu aufgelegt werden müffen. In den Naturwiffenschaften ift das ja etwas anderes. Benn eine Familie mehrere Gohne hat, wird bem ilteften eingepiägt, er folle bie Bücher gut erhalten, bamit fein jungerer Bruber fie gebrauchen fann, aber wenn bieser bann in die Schule kommt, find bie Bücher unbrauchbar, weil inzwischen neue Auflagen erschienen sind. Dadurch erwachsen den Eltern wieder unnöthige Ausgaben. Möge die Regierung den Grundsatz der preußischen Sparsamkeit auch hier beachten beachten!

Abg. Dr. Metger (nationalliberal) bittet ben Minifter um eine Interpretation ber Abichlugprufung für bie fechstlaffigen Unftalten. Er faffe fie als eine Berfetungsprufung in etwas erweiterter Form auf und bitte, ihm diese Auffassung zu bestätigen, ba die Brazis in ben verschiedenen Brovinzen eine verschiedene fei. Ferner bittet er um Austunft über ben Stanb ber Rechtschreibungsfrage.

Minister Stubt: Es bestanben feit Jahren Uebelftanbe auf bem Bebiete ber Rechtschreibung. Die bisherigen Bersuche, ba eine Aenberung eintreten zu laffen, Scheiterten an bem Umftanbe, bag niemals ein einheitliches Borgeben in Aussicht genommen war. Run ift aber feit einer Reihe von Sahren ein foldes vorbereitet worben. Rach allfeitiger lebereinstimmung sind Vorschläge bei ben betheiligten Bundesregierungen eingegangen. Durch das Reichs-amt des Innern ift eine Konferenz anberaumt worden, ber ich borgufigen bie Ehre hatte. Bur größten Freube aller Betheiligten ift bort allfeitige Buftimmung herbeigeführt worden. Durch Betheiligung eines Abgefandten des öfterreichischen Kultusministeriums ift die Diöglichteit in Alussicht genommen, auch bas beutsche Sprachgebiet bon Defterreich mit hineinzuziehen. Es ift eine Ginigung fammtlicher beutschen Bundesregierungen erreicht worben, bie fich mit benjenigen Regeln ber Rechtschreibung, wie fie bort festgesett find, einverstanden ertlart haben. Augenblidlich liegt bie Sache fo, baß ichon ein beftimmter Termin für die Ginführung daß schon ein bestimmter Termin für die Einführung der Rechtschreibung in Aussicht genommen werden kann. Ich darf die Hossenung aussprechen, daß für längere Zeit die Frage damit einer Lösung entgegengesührt werden wird. Auf dieser Grundlage wird nunmehr auf der Schule eine Regelung der Rechtschreibung Blatz greisen, welche dem praktischen Bedürfniß entspricht. Es wird dadurch eine erhebliche Bereinsachung herbeig sührt werden, vor allen Tingen aber eine Bereinheitlichung. Ich darf die Hossenung aussprechen, daß der von der preußischen Berwaltung eingeleitete Schritt dem ganzen Baterlande zum Borttheil gereichen wird.

theil gereichen wird. Abg. Dr. B e u mer (nationalliberal) : Die Bekanntmachung des Justizministers und des Unterrichts-ministers über die Zulassung zum Rechtsstudium vom 1. Februar d. J. hat wohl nur dem Wortlaute nach nicht ganz die Hoffnungen erfüllt, die meine Freunde

Buerft hatte fie bie Berbachtigung abgewehrt, wie etwas, bas fie besubelte, und nun begann fie ihr fcon nachzuspfüren. Was da plöglich in ihr aufwachte und lebhaft hin- und herftritt, es war bas, was bas gange Biberfpruchsvolle biefer Maddennatur ausmachte: Das Glaubenwollen an bas Eble im Menfchen, und es boch nicht können, weil das Leben sie schon zu oft enttäuscht hatte. Aber das bessere Theil ging diesmal

enttäuscht hatte. Aber das bestere Spen ging viesmat als Sieger aus dem Kampfe hervor. Als Felix Oldrich diesen Abend kam und Hertha mit ledhafter Herzlichkeit in seine Arme schloß, als sie wieder in seine treuherzigen Augen sah, da kam ihr der Zweifel wie ein ungeheurer Frevel vor. Da beugte sie sich impulsiv, und ehe er noch recht wußte, was ihm geschah, brückte sie einen raschen, heißen Ruß auf seine Sand. Sie konnte nicht anders: biesem Sühnebedürsniß, das in ihr brannte, fchien biefe allerdemuthigfte Form ber Abbitte taum Benüge zu schaffen.

Benn einem Menschen beimlich in fleinen Dofen Gift beigebracht mirb, fo fpurt er zuerft taum etwas von feiner Wirfung ; in angemeffenen Bwifchenraumen aber wird bas Experiment wiederholt, und almählich macht fich boch die unheilvolle Wirkung bemerkbar; bas Gift frift fich ein, greift um fich, und an bex Berheerung, welche es schließlich im ganzen Dr. Berheerung, welche es ichließlich im ganzen Organismus anrichtet, wird dem Menschen erst klar, daß er im Begriff sieht, einer Vergiftung zum Ovser zu fallen. So ging es Hertha mit der von der Schwester ausgesprochenen Verdächtigung. Die erste Wirkung hob ihre gesunde Natur noch einmal auf, sie schied sie aus wie einen Krankheitsstoff; aber die Wiederholungen wurden ihr verderblich, denn sie sielen auf einen Boden, den Zweifelsocht und Mißtrauen bereits unheilvoll beseinslußt hatten. einflußt hatten.

Das Gift fraß sich also ein; langfam, aber unaufhaltsam ging die Beränderung ihres inneren Menschen bor sich. Felix Olbrichs Augen nahmen bor ber hand babon nur die äußerlichen Beichen wahr:

auf die Schulreform gesetht haben. Ich habe mich im porigen Jahre gegen die Nachprüsung von Real-ghmugsiasten im Lateinischen und Griechischen gewandt und die Forderung aufgestellt, daß der Examinand bei der Staatsprüfung seine Fähigseiten erweist. Ich gebe zu, daß die ganze Gestaltung, die dem juristischen Studium gegeben werden soll, es wünschenswerth macht, baß der Studirende bor dem Exegetifum ben Nachweis erbringt, daß er fich die genugenden Renntniffe im Lateinischen erworben hat, und daß hierfür eine Borstehrung getroffen wird. Ich möchte aber, daß wir über diese Vorkehrung möglichst bald unterrichtet und nicht länger im Unklaren gelossen werden. Daß die humanistisch gebildeten Abiturienten, deren Reisezeugniß im Lateinischen nicht nindestens ein "Ges nugend" aufweist, sich auch jener Bortehrung unter-werfen mussen, halte ich für einen Aft ausgleichender Gerechtigkeit. Bei unparteiischem Borgehen halte ich bie Bahn nunmehr frei für bie Abiturienten sämmtlicher höherer Schulen mit neunjährigem Rurfus. Die brei Schularten werben jebe in ihrer Beife ju zeigen haben, was sie zu leisten imftande sind. Wie wird es aber mit den Theologen? Wenn ein Mealsgymnasials oder Realschulstbiturient berechtigt ist, klassische Philologie zu studien, so sollte man es auch dem angehenden Theologen völlig freistellen, sich seine Borbildung auf einer der drei höheren Lehranstalten zu suchen Sa theologischen Craften Licht wennstalten zu suchen. Ja theologischen Kreisen sieht man es viels sach als Zurucksehung an, daß jener Reformerlaß auf angehende Theologen keine Anwendung findet. Ferner nichte ich den Minister bitten, die wenigen großen Unftalten, bie noch Doppelanftalten - ein volles Gymnafium und ein volles Realghunasium — unter einem Dach vereinigten und unter einer Leitung sind, so balb als möglich zu theilen, denn in diesen Anstalten liegt die Leitung burchweg in ben Sanden eines humaniftifch gebildeten Direktors, und bas führt naturgeman gu einer Berfümmerung bes realgymnafialen Theiles. Ich tenne einen besonders fraffen Fall, wo der Direktor einer folden Doppelanstalt in einfeitigster Weise für das humanistische Gymnasium gegen die Reformschule agitirt und die Schüler bes realgymnafialen Theiles gar nicht kennt. Gin wahrscheinlich burch ein beraitiges direttoriales Borgeben bochmuthig gewordener Jungling hat' bas Wort geprägt: Bymnafiaften — Raften, Realiften - faule Riften! (Beiterfeit.) Soffentlich wird die Bahn jest für alle frei und gleich fein.

Abg. bon Sagen (Bentrum) wünscht die Husgestaltung bes Brogymnafiums in Duderftadt in ein Gymnafium unter Beibehaltung bes tonfessionellen Charatters Diefer Anftalt.

Ein Regierung grath erwidert, daß bie Megierung der Frage der Ausgestaltung bes Brogunafiums in Duberftabt fumpathifch gegenüberfteht. Die Erwägungen versprechen zu einem günstigen 216schluß zu führen. Dagegen muffe die Regierung an bem Grundfage festhalten, daß bei ftaatlichen Schulen eine Festlegung bes tonfessionellen Charafters nicht gugegeben werben burfe.

Ubg. Wettetamp (Freisinnige Bolfspartei) tritt bem Bunfche bes Abgeordneten Bleg, Die Gabelsbergersche Stenographie in Die Schule einzuführen, entgegen. Es find in letter Beit erft Reformborfchlage in ihr gemacht worben, von benen man noch nicht weiß, was baraus wirb. Bei ben Militarbilbungsanftalten werbe ausschließlich Stolze-Schren gelehrt.

Geheimrath Roepte: Bei ber Schlufpriffung in Gtlaffigen Schulen find Beftimmungen hinüber- genommen, Die ben Charafter ber Berfegungsprüfung in Bollanstalten haben. Es ift ber Unterrichtsverwaltung bekannt geworben, daß bas mehrfach als lebelftand empfunden wird. Infolge beffen ift am 7. Januar 1902 ein Erlag bes Minifters ergangen, in bem auf biesen Uebelstand hingewiesen wird. Die Provinzialschulkollegien sind aufgefordert worden, im Juni über ben Erfolg ber erften Schlufprufung gu berichten. Sollten fich banach bie Uebelftanbe noch nicht geanbert haben, fo wird ber Minifter anberweitig Wandel schaffen.

Abg. Dr. Sauptmann (Bentrum) tritt bafür ein, daß an ben gleichen Unftalten biefelben Bücher

eingeführt werben.

Abg. Gamp (freikonfervativ) bedauert bie Berzögerung in ber bereits am 13. März 1899 berprochenen Renovirung bes Gymnasiums zu Jaftrow. Redner befürwortet sodann eine Bermehrung ber Realanstalten im Often. Für biefe Bermehrung fei ein bringendes Bedürfnig borhanden. Biele Eltern feien gezwungen, ihre Kinder die Ghmnasien besuchen zu lassen, obwohl bei ihnen von vornherein die Absicht besteht, sie später nicht studiren zu laffen. In folchen Fällen sei bie Vorbildung auf einer Realanstalt entschieben zwedmäßiger.

Geheimrath Klokfc bleibt in seiner Erwiderung auf der Tribune unverständlich.

Abg. Senning (konservativ) erklärt sich gegen

Gin wenig Blaffe, ein in fich gekehrtes Wefen bie und ba, ober auch zuweilen eine nicht ganz natürliche Bebhaftigleit, hinter der fich die Unruhe ihres Bergenst versteden wollte. Er fürchtete, daß ihre Befundheit gelitten habe, obgleich er fich nicht ertlären fonnte, mo-burch, benn alle Bebingungen zu einem gesunden Leben maren ja erfüllt: fie hatte gute Luft, eine liebes volle Umgebung, körperliche und geistige Nuhe in an-gemeffener Bertheilung. Er konnte es also eigentlich nicht begreifen, daß sie krank sei, und fie bestritt es auch mit großer Energie.

"Wird halt ein wenig Bleichsucht die Arfache fein, wie fie alle jungen Madchen ber mobernen Beit mat befällt," troftete er fich und fie; "na, wenn es nächftens mal wieder auf Reisen geht, dann kletterst Du mir tüchtig in den Bergen umber; die Bewegung wird Dir frisches Blut in die Abern und frische Köthe in die blassen Bäckhen zaubern. Wenn ich dann nachstomme, um mir meine Braut wiederzuholen, kenne ich sie kaum, zu solch' drallem, rothbäckigem Gebirgsmadel hat fich bas blaffe Stadtpuppchen entwickelt."

Hat dagelte, obgleich ihr im selben Augenblick eine Thiane ins Auge schof, eine Thrane ber Rührung, ber Beschämung. Der unverfälschte Herzenston versiagte noch einmal die finsteren Schatten und ließ die Sonne wieder icheinen. Den gangen Tag ftrahlte bie Sonne bes wiederhergeftellten Bertrauens; aber am Abend, als die wirkliche Sonne gegangen war, da ging auch ihre wieder unter in der Nacht des Zweifels und Unglaubens. Wallys unbedacht hingeworfenes Wort: Ja, wenn man ihn auf die Brobe ftellen fonnte — bas horte fie in folden ichlaflofen, unruhvollen Stunben fich hörbar beutlich guraunen. Gine Brobe! Ja, eine Brobe, die er bestand, und fie hatte ihren Seelenfrieben mieber, fie mar gerettet für alle Beiten. Die bas fcon fein mußte ! Gold ein Buftand unwandelbaren

Bertrauens, unzerstörbaren Friedens!
Es war seit langem abgemacht, daß Schröters mit Hertha nach Berchtesgaden gehen sollten; Felix Olbrich wollte die letzten acht Tage ihres Aufenthalts nachkommen — einen längeren Arlaub konnte er sich

jeben Berfuch, ben Oberrealfculen und Realgymnafien auch die Berechtigung zur Borbilbung für bas theo-logische Studium einzurdumen. In Diesem Bunkte seien er und seine Freunde ganz besonders konfervatib. Für das Borgehen der Regierung zur Erzielung einer einheitlichen Rechtschreibung im ganzen beutschen Sprachgebiet feien feine Freunde fehr bankbar. Gie wurden fich mit Patriotismus eifern, fich in die neue Rechtschreibung auch noch selber einzuleben. (Beifall

Abg. von Rnapp (nationalliberal) fragt an, wie man bei ben Realabiturienten, welche jum juriftifchen Studium übergeben, die erforderlichen Renntniffe

im Lateinischen festzustellen gebente. Ministerialbirettor Alt boff erwibert, man werde von einer Nachprufung absehen; ob die jum Berständniß ber Nechtsquellen erforderliche Latein-tenninis vorhanden sei, werde sich bei den exegetischen Uebungen im Römischen Recht leicht herausstellen. Der Gedanke ber Bleichwerthigkeit und Gleichberechtis gung ber realistischen mit ben humaniftischen Unftalten werde im übrigen mit möglichfter Beitherzigfeit gum Ausbrud gebracht werben. Abg. Wetetamp (Freisinnige Bolfspartei)

meint, man werbe zu einer gründlichen, die Erlernbarfeit förbernden Bereinsachung ber Orthographie nur baburch gelangen, daß man die Anwendung ber großen Unfangebuchftaben auf Gigennamen und ben Saganfang beschränke.

Albg. Sch mi bt - Warburg (Bentrum) befchwert fich, bag man an ben boberen Schulen ben Religionsunterricht zu ftiesmütterlich behandele. Man folle nicht, wie es vielfach vorlomme, bie lette Schulftunde bem Religionsunterricht zuweisen, sondern viels mehr bie erfte, wo die Gemuther noch mehr empfanglich seien.

hiermit schließt die allgemeine Besprechung. Beim Titel: "Buschüffe für vom Staat untershaltene Anftalten" betlagt

Albg. K it t le r - Thorn (Freis. Bollsp.), daß es mit den höheren Lehranstalten in Westwieußen noch schlecht bestellt sei. Richner wünsicht ferner die Ueber-nahme der Realschule in Briesen in Westweußen auf

ben Staat, möglichst schon zum 1. April. Geheimrath Schmidt erwidert, daß die Uebernahme zum 1. April noch nicht erfolgen könne, weil noch Verhanblungen schweben über den inzwischen aufgetauchten Wunsch, die Anstalt in ein Progymnasium

umzuwandeln. Albg. Schmeißer (freikonservativ) wünscht Reubau eines Gymnafiums in Zellerfeld. Geheimrath Schmibt: Es schweben noch Ber-

handlungen.

Albg. Dr. G öbel (Zentrum) wünfcht, bag ber Titel "Brofeffor" an Ghmnafiallehrer ertheilt werbe nicht nach bem Datum ber Unftellung, fonbern nach bem Befoldungsbienftalter.

Beheimrath Roepte fagt möglichftes Entgegen-

Mit bem Titel "Zu Zuschüffen behufs Ber-besserung der Besolbung ber Lehrer und Beamten" wird die Berathung über ben fünften Nachtrag zum Normaletat verbunden. Danach betragen die Dienstalterszulagen bei den wissenschaftlichen Lehrern nach 3 Dienstjahren 500 Mark, bisher nur 300 Mark, nach 6 Dienstjahren 400 Mark, statt 300 Mark bisher, und nach 9, 12, 15, 18, 21 Dienstjahren je 300 Mark wie bisher.
Abg. Dr. G ve be I (Zentrum) begrüßt die Neu-

regelung der Gehaltsverhältnisse mit Dank, beklagt aber die Differenz in den Gehältern der Oberlehrer und Richter. Redner wünscht eine Aenderung des Mormaletats in der Richtung einer Gleichstellung der beiden Beamtenkategorieen.

Albg. Dr. Dittrich (Bentrum): Wie fehr auch bie Gehaltserhöhung zu begrüßen ift, fo bedauere ich boch, daß fie durch eine Erhöhung des Schulgelbes erfauft werben muß. Die Oberlehrerbewegung scheint mir jest aber zu einem gewissen Abschluß gelangt zu fein, und es erscheint mir baber nicht angemessen, wie es ber Borredner vorgeschlagen hat, icon wieder mit einer Anderung ber Gehaltsfäße vorzugehen. Ich hoffe, daß bie Oberlehrer jest mit der größten Ruhe und mit innerer Befriedigung an ber Erziehung ber Jugend arbeiten werden. Wenn für irgend einen Stand, ift für ben Lehrerstand Berufsfreudigteit die erfte Boraussetzung eines gebeihlichen Wirkens.

Minister Dr. Stubt: 3ch hoffe, daß unter ben Lehrern nach Einführung ber neuen Gehaltsaufbeffer-ungen eine Beruhigung eintreten wird. Ich war mir fehr wohl bewußt, daß ich, als ich im borigen Jahr Die Agitation unter ben Behrern gurudwies, Dies auf bie Gefahr hin that, daß mir ber Borwurf gemacht werben könnte, ich nähme die Interessen des Lehrerstandes nicht ausreichend wahr. Diesen Borwurf habe ich ruhig hingenommen in der Neberzeugung, daß der von mir eingeschlagene Weg zu einer Verständigung mit den

nicht zubilligen —, um in biefer kurzen Frist so viel als möglich vom baierischen Hochgebirge kennen zu lernen. Reißbachs gingen an die See. Wallys Wunsch war es zwar gewesen, sich mit ihrem Manne den Eltern anzuschließen, dem aber hatte sich Benno mit ungewöhntiger Ertschebenheit miberieht licher Entschiedenheit widerfest.

"Ift mir gerabe schon genug ber Familiensimpelei bier; auf Reisen will ich wenigstens mein freier Berr sein," erklärte er Wally mahrend einer biesbezüglichen Auseinanderfetung nicht befonders liebenswürdig.

Wally fühlte fich in ihrer Familienehre beleibigt, anwortete fcnippifch; ein Wort gab bas andere und balb genug mar eine jener Szenen, wie fie mahrenb ber turgen Chezeit icon öfter bagewesen waren, im Gange. Ballys evorwurfsvolle Worte berftartten die in ihm gährende Buth, und in unbe-herrschter Erregung schleuderte er ihr endlich entgegen: wenn er sich nicht in der verwünsichten Zwangslage besunden hätte, wurde nichts in der Welt ihn haben bewegen tonnen, Berlin gu berlaffen, nm in dies öbe Neft zu gehen und sich unter die Kontrolle der geliebten Schwiegereltern zu begeben. Aber in angemeffener Zeit, sowie er sich wieder erlauben dürfte, ein Versetzungsgesuch einzureichen, mache er dieser Narrenkomödie ein Ende.

"Da hör' ich boch wieber mal Deine wahre Meinung. Ich war Dir bas nothwendigste Uebel, bas Du nicht umgehen konntest, als Du mein Gelb brauchtest; meine Eltern sind Dir verhaßt; Dein ganzes Denken und Streben geht bahin, Dich von biesem Orie zu lösen, in dem mein ganzes Sein wurzelt, weil hier die einzigen Menschen leben, die es wahrhaft treu mit mir meinen. D, was bin ich für eine unglückliche Frau!"

Wally glaubte es sich in biesem Augenblid tieffter Gekränktheit, daß fie sehr ungläcklich fei, und in einem Thränenstrom ergoß sich der ganze Jammer ihres

(Fortsetzung folgt.)

anderen Ressorts führt. Darin habe ich mich nicht geirrt und ich bin bor allen Dingen dem verstorbenen Minister von Miquel Dank schuldig dafür, daß er aufrichtig bestrebt war, den berechtigten Winschen der Oberlehrer thunlichst Folge zu geben. Ich gebe mich ber Hoffnung hin, daß mit ber nun abgeschlossenen Regelung auch die durch die Agitation hervorgerufene

Negelung auch die durch die Agitation hervorgerufene Beunruhigung ihr Ende haben wird, die wahrlich nicht im Interesse der höheren Lehrer liegt.

Albg. Dr. Frmer (konservativ): Ich will auf die Frage der Gehälter nicht eingehen. Ich will nur bemerken, daß der Neichtagsetat die Folge eines einstimmig gesaßten Beschlusses des Hauses ist. Wir haben damals auch eine Gleichstellung der Lehrer an staatlichen und nichtstaatlichen Ausstalten Nichtlich der Bemessung der pensionsfähigen Zulagen verlangt. Dieser Forderung ist die Regierung nicht nachgesommen, und ich muß sagen, daß ich es sir bedenktich halten würde, wenn wir im gegenwärtigen Augenblick auf die Korderung aurücksommen. Umsomehr blid auf die Forderung zurücktommein. Umsomehr freue ich mich, daß die Regierung dem anderen Theil des Antrags Folge gegeben hat, und be-fonders darüber, daß die Zulage auf die unteren Gehaltstlaffen fällt.

Geheimrath Germar: Was irgend seitens bes früheren Finanzministers für die Bessertellung der Oberlehrer geschehen konnte, ist geschehen. Es ist ein lebhafter Wunsch vieler kleiner Stadtgemeinden, höhere Schulen zu erhalten, und in vielen Fallen muß biefer Bunfch als berechtigt anerkannt werben; es wurde ihm zu genügen aber nicht möglich fein, wenn eine weitere Steigerung der Ausgaben für die bestehenden höheren

Schulen erfolgte.

Abg. De fer (Hosp. ber Freis. Boltsp.) befür-wortet die Besserstellung der Zeichenlehrer an ben höheren Schulen, die umsomehr gerechtsertigt sei, als sie fast sammt und sonders akademische Ausbildung

Geheimrath Schmibt erwibert, es feien burch ben Normaletat bie Gehalter ber Beichenlehier in ausreichendem Maße geregelt worden; auch das Habe das anerkannt und es liege daher keine Verankassung vor, schon jest wieder eine Aenderung in der Besoldung

biefer Lehrer eintreten zu lassen. Abg. Daub (nationalliberal): Namens meiner Abg. Da ub (nationalliberal): Namens meiner Freunde habe ich der Befriedigung darüber Ausdruft zu geben, daß die Regierung den Beschlüssen des Haufes nachgekommen ist und eine Erhöhung der Dienstalterszulage der besinitid angestellten Lehrer bewilligt hat. Ich bin überzeugt, daß damit in weite Kreise der Lehrerschaft Beruhigung tommt. Allerdings ist dafür eine Erhöhung des Schulgeldes in Aussicht genommen, aber ich glaube, daß die Eltern das nolens volens in Rauf nehmen mussen. Bei der Orsganisation des Hülfslehrerdienstes wünschen wir eine Bereinfachung in dem Sinne, wie es bei anderen Beamtenkategorieen eingetreten ist. Schließlich befürwortet Redner noch die Besserftellung der technischen Lehrer am Kaiser Wilhelm - Gymnasium zu Franksurte 3. M.

lieber gesehen, wenn die Gehaltsaufbesserung nicht erkauft wäre auf Rosten der Erhöhung des Schulgelbes, namentlich in ben unteren Rlaffen. Siermit schließt bie Debatte.

Hiermit schließt die Debatte.
Das Kapitel "Höhere Lehrerstellen" wird beswilligt, ebenso die auf die höheren Lehrerstellen besätzlichen Forderungen des Extraordinariums.
Damit ist die Tagesordnung erschöpft.
Nächste Sigung: Frestag 11 Uhr. (Wahlsprüfungen, Bericht der Geschäftsordnungskommission über die Vernehmung des Abgeordneten von Nitsisch als Zeuge, Fortsetzung der Berathung des Kultusetats, und zwar Kapitel Clementarunterrichtswesen.)
Schluß 5½ Uhr.

— Ein Stattongres wurde am Sonntag in Leivzig im Hotel "Stadt Nürnberg" abgehalten. Es handelte sich hauptsächlich um die Berbesserung und genaue Ausgestaltung einer Statordnung unter und genaue Ausgestattung einer Statordnung unter Bermeidung aller Fremdwörter. An die Berhandlungen, die zwei Stunden dauexten, schloß sich ein Festmahl. Diesem folgte das Preisturnier, sür das Preise von 500, 300, 200 Mack u. s. w. ausgescht sind. Berhältnismäßig schnell waren die 380 "Kämpen" an 95 Tischen im buntesten Durcheinander untergebracht, so daß das Turnier um 3 Uhr nach gegebenem Glockenzeichen seinen Ansang nehmen konnte. Es kam bei der gewaltigen Jahl der Mitspielenden zu einem fast ohrenbetäubenden. Dreschen", das erst nachzulassen begann, als gegen 6 Uhr die eisten Tische ihre 20 Runden beendet hatten. Die Ergebnisse des Turniers können erst in einigen Wochen Ergebniffe bes Turniers tonnen erft in einigen Bochen

ersten Tische ihre 20 Kunden beendet hatten. Die Ergebnisse des Turniers können erst in einigen Wochen bekannt gegeben werden, da das Ausrechnen der Protofole für die Breisrichter viele Mühe ersordert. Es giebt doch immer noch Menschen, die Zeit übrig haben.

— Im Karzer vergesseit übrig haben.

— In Karzer vergesseit übrig haben.

Indies der beiden Wildsseit wurden wie des gehrern viel zu schaffen macht; der andere, Friz Bodola, ein guter und lenksamer Schüler, der nur in der letzen Zeit von seinem Klassenlehrer getadelt wurde. Beide wurden zum Schularrest verurtheilt und hossen Beide wurden zum Schularrest verurtheilt und hossen Sieden wird so sollten Aussehre werdentlich schreiben und "Ich soll weine Ausgaben ordentlich schreiben" und "Ich soll weine Ausgaben ordentlich schreiben" und "Ich solltene Verlösung kam, hörte der Schuldener den Augustin ein Lied singen.

"Benn Ihr singen könnt", entschied er, "so könnt's auch noch eine Etunde länger hier bleiben." Dann ließ sich der Sitter des Schulkaufes nicht mehr bliden — die Knaben getrauten sich nicht, irgend etwas zu ihrer Besteinn setzuuten sich nicht, irgend etwas zu ihrer Bestein sehren setzuten.

Ersten knaben, des Kodola, Der Ortsschulkauth hat eine verzweiten kleitungsvolle Nacht. Der Ortsschultzuth hat eine "energi

eine "energische Untersuchung" bes Vorsalls angeordnet.

— Einen lustigen Beitrag um Meitel., Geschund ein Leser ber "Tal. Absch.": Frau von X. begiebt sich vor ungefähr einem Jahre zu einer Gesundbeterin und klagt ihr Leiden. Man erklärt ihr, daß östere Gebete nothwendig seien, um sie wieder herzustellen. Sie hatte sich in eine Liste einzutragen und etwa 20 Mart zu zahlen. Gewissenstelle, die sie sich machte, da sie alles hinter dem Rücken ihres Mannes gethan, veranlaßten sie endlich, diesem ein Geständniß abzulegen. Als vernünstiger Mensch verbat sich der Mann für die Zukunst solche, "Scheize" und damit war die Sache abgethan. Es ist nun noch nicht lange her, da erhielt Frau von X. eine Kechnung über ungesähr 300 Mark. Sie hatte vergessen, das Weiterbeten abzuhestellen, und so war allmählich die Schuld bis zu dieser Söhe erbetet worden. Um allen Schuld bis zu diefer Höhe erbetet worden. Um allen Beiterungen aus dem Wege zu gehen, hat man die "Schulb" bezahlt. — So wahrhaft geschehen zu Bes ginn des Jahres 1902!

ginn bes Jahres 1902!

— Vom Wiener Parlaments geichehen zu Besginn bes Jahres 1902!

— Vom Wiener Palk. E. Tabl.": Im Spätherhft, da es im benachbarten Volkzgarten talt und still und mit dem Ausbleiben der kleinen und großen Spaziersgänger auch das Jutter ipätlich wurde, kam er, einen günstigen Augenblick benühend, hereingeslogen und ließ sich in der weiten, prättigen Marmorhale des Parlamentsgebäudes häuslich nieder. Ansangs noch ein wenig scheu und schückern, ging er den Ministern, Abgeordneten, allen, die da hier verkehrten, ängsklich aus dem Wege, zumeist auf den Kapitälen der hohen Säulen sich ausgatenden. Bald aber, Gegenstand liedevoller Ausmerksamkeit, wurde er zustraulicher und bewegte sich in dem geräumigsten und glänzendsten Käsig, den je ein Spah bewohnt, so frei, ungezwungen und keck, als ob das hohe Haus durch formellen Beschluß ihm die Immunität zuerkannt hätte. Didten bekam er in natura. Täglich morgens fand er an bestimmter Stelle ein kleines Gefäß mit frischem Wasser, und Jutter gad es in Hülle und Hille. So war er denn ilderauß zufrieden in der selbstgewählten Gesangenschaft, und kein Fenster und keine Thür war weit genug, um ihn zu bewegen, in die Geselchaft seiner Genossen, um ihn zu bewegen, in die Geselchaft seiner Sages vertreiben wolke, da zog er sich für einige Beit wieder auf ein unerreichbar hohes Kapitäl zurück. Es war offendar sein Plan, im Hause zu überwintern und erst in den Sommerferien, wenn die dase ber Amit ist die Tagesordnung erschöpft.
Nächste Sipung: Freitag 11 Uhr. (Wahls erschieden Weiten Verlagen Warmondalle des Beung-kortschung der Bectahung des Kohlesbungskommission mitsten die Beunehmung des Abgeordneten von Mitstäd als Beung-kortschung der Bectahung des Kohlesbungskommission der Bectahung der Verlagen der Weiten production der Weiten production der Weiten production der Weiten von haben der Weiten und hate der Kohlesburg auch der Verlagen der Unspektigen Verlagen der V

zurudzutehren. Aber bas unerbittliche Schidfal hat | es anders gewollt. Freitag früh wurde der Parlaments. spaß tobt aufgesunden. Und die Todesursache? Heppiges Leben und Bergverfettung, meinen bie Mergte.

Handelsnachrichten.

Danzig, 13. März. Beizen ohne Zufuhr. — Nogsgen fest. Bezahlt ist inländischer 747 Gr. 146 M., 738 Gr. 146,50 M., russischer zum Transit — M. per 714 Gr. per Tonne. — Gerste unverändert. Gehandelt ist inländissiche große 621 Gr. 124 M., 650 Gr. 126 M., hell 668 und 674 Gr. 127 M., 689 Gr. 128 M., Chevalier. 674, 680 und 692 Gr. 133 M., russischer Zum Transit — M. per Tonne. — Hafer unverändert. Bezahlt ist inländischer 138—151 M., russischer zum Transit — M. per Tonne. — Wetter: Schön. — Temperatur: — 5 Grad Reaumur. — Weind: NO.

188—151 M., unflischer zum Transit — M. ber Louite. — Weifer: Schön. — Temperatur: — 5 Grad Reaumur. — Winds Berg, 18. März. Weizen unverändert, hochdunker 784 Gr. 177,50, 781 Gr. leicht bezogen 178 M., dunter 789 Gr. bezogen 171, 781 Gr. den deben le cht bezogen 172, 759 Gr. leicht bezogen 170, 737 Gr. dom Boden 173 M., rother 770 Gr. etwas dezogen 172 M. dunter 789 Gr. neiner dezogen 172 M. dunter 789 Gr. neiner dezogen 172 M. dunter 789 Gr. neiner dezogen 172 M. dunter 780 Gr. neiner dezogen 172 M. dunter dezogen 172 M. dunter dezogen 182 M. dunter 714 Gr., iede 6 Gr. menr ober weniger mit 1/2, M. der Tonne zu reguliren, 140, 140,50, ab Boden 140 M., ruff. gekand. jede 6 Gr. mehr ober weniger mit 1/2 M. der Tonne zu reguliren, — M. — Mais ruff. — M. — Gerfte große 184 M., steine mit Auswinds 128 M. — Gerfte große 184 M., steine mit Auswinds 128 M. — Gerfte große 184 M., steine mit Auswinds 128 M. — Gerfte große 184 M., steine mit Auswinds 128 M. — Gerfte große 184 M. steine mit Auswinds 128 M. — Gerfte große 184 M. steine mit Auswinds 128 M. — Gerfte große 184 M. steine mit Auswinds 128 M. — Gerfte große 184 M. steine mit Auswinds 128 M. — Gerfte große 184 M. steine mit Auswinds 128 M. — Gerfte große 184 M. steine mit Auswinds 128 M. — Gerften Hutter 145 M. — Bleice Lieber 184 M. steine mit Auswinds 128 M. — Beigensteine beifter — Weiter Froßen heaumur. — Meigensteine feis kannung 183 M. — Grben hutter 78 M. der gering 184 M. — Beigensteine feis der Große der Großen hart. Reisland er in it Sad 27,95. Benacht. Meissteine f. ab H. damburg der 184 M. steine M. steine M. der Großen her Miguster 184 M. steine M. der Großen hut Auswinds 184 M. Steine M. steine M. der Großen her Miguster 184 M. steine M. der Großen her Miguster 185 M. — Konk. der

Antwerpen, 13. Marg. (Getreibemarkt.) Beigen behanptet. - Roggen feft. - Safer feft. - Gerfte

Amfrerdam, 18. März. (Getreibemartt.) Weizen auf Termine geschäftstos. — Roggen auf Termine geschäftstos. — Ribbil loco —, per Mai —, per

wärtigen Bläten gemelbeten Notirungen auch auf bie hau ige Borse, doch ließ der Berkehr wieder jede Regiam-keit vermissen, da es an Anregungen besonderer Art fehlte. Die große Geschäftsktille ließ die Unsicherheit der fehlie. Die große Geschäftsstille ließ die Unsicherheit ber Svekulation erkennen und bewirkte im weiteren Berlause, daß Aurse vielfach abbröckelten, oder sich nur schwach bebaupteten. In der zweiten Börsenstunde wurde es wieder etwas fester, eine Belebung trat aber nicht ein: der Schluß war schwach. Der Privatdistont zog auf 15/8 Prosent au

gent an.
Bon ben österreichischen Arbitragepapieren mußten Kreditaktien bis 219,20 nachgeben; Franzos n etwas bester als gestern; Lombarben niedriger, nachbörslich anziehend, während Fran osen nachgaben.

als gestern; Lombarben niedriger, nachbörslich anziehend, während Fran osen nachgaben.

Kurse im freien Verkehr zwischen Zu. 3 Uhr.
Desterreich. Aredit ktien 219,20—40 bez. Franzosen 146—5,40 bez. Dombarben 18,50—19,40 bez. Anatolier 88,75 bez. Warschun Wiener —,— bez. Stalien. Kente —,— bez. Spanier 77,25 bez. Alporozentige Chinesen 90,50—40 bez. Tirkenloose 11-,50—75 bez. Buenose Ures 36,30 bez. Diskontoskommanbit-Unth. 196,50—40 bez. Darumstädter Bauk 142,25 bez Mationalbank f. Deutschl. 110,25 bez. Berliner Hanklesgesellschaft 157,60—50 bez. Deutsche Bauk 215,50 bez. Dresbner Bank 138,60 bez. Dortmund-Gronan-Enschebe 176,50—7.25 bez. Lübeck Büchener Cisenbahn 140 40 bez. Marienburgs Milankaer 70,75 bez. Dikprenkliche Sübbahn 79,00 bez. Gotthard 168,90 bez. Dikprenkliche Sübbahn 79,00 bez. Gotthard 168,90 bez. Prankvaal 174,25 bez. Canada. Bacific 112,80 bez. Princ: Henrische Scho bez. Ern Berliner Straßenbahn 211,50 bez. Handler Kopb 114,90 bez. Mynamits Trust 175,25—50 bez. Meridional 125,50 bez. Mittels ni er 87,75 bez. 3prozent. Reichsanleibe 92³/8 bez. — Tenbenz: Still.

Frankfurt a. W., 13. März. (Essetten Sozietät.)

m er 87,75 bez. 3prozent. Reichsanleihe 923/s bez. —
Tendenz: Sitü.
Frankfurt a. M., 13. März. (Effetten Soziekät.)
Oekerr. Architaltien 219,10, Franzosen —,—, Sombarden
19,20, Deutsche Bank 215,25, Distonto - Kommandit
196, 20, Dresduer Bank 138, 40, Gotthardbahu —,—,
Verliner Handelsgesellichaft 157, 40, Bochumer Unskiahl
199,75, Hidernia 162,30, Lürkenloose 114, 80, Delioz
35, 95. — Behauptet.
28,40, Schudert 113,20, Lürkenloose 114, 80, Delioz
35, 95. — Behauptet.
28,ien, 18. März. Ungarische Kreditaltien 716,00,
Oekerrechtiche Kroditaltien 697,25. Franzo en 682,00,
Lombarden 68,00, Elbethaldahu 472, 00, Ocherreichische
Kroditalten Frodenanleihe —,—, Ungarische Kroditen en.—,
Oefterreichische Krodenanleihe —,—, Ungarische Krodens
anteihe 97,60, Warknoten 117,32, Barbercin 465, 00,
Tabalattien —,—, Länderbaut 429, 00, Thrkliche Coofe
111, 00, Buschtend. Lt. B. —,—, Appine Montan
396,50. — Behauptet.
Faris, 13. März. 3proz. Kente 101,35, Italiener
100,20, Spanier ainere Unleihe 77,25, 3proz. Bortus
giesen 28, 82½, 1proz. türk. Auleihe Gr. C. 28,62½, do.
Gr. D. 26,55, Türkenloose 115,50, Ottomanban' 564,00,
Kio Tinto 1161,00, Suezkanal-Altien 3973,00. — Ruhig.
28 o 1 i m a r t.
28 eipzig, 18. März. Kämmlingsanktion. Stimmung
28 nrücksagen 325 000 Kito. Feblerhastes vernachissist,
rücksagen Breise leister Anktion. Renzungen beg hrt.
28 undon, 18. März. Tendenz seit. Gute Rachfrage
besonders sir den himischen Konsune.
28 deschäft in dem Artikel; and in Kammzug
tellt sich der Markt zu ungunsten der Käufer.

28 deschäft in dem Artikel; and in Kammzug
tellt sich der Markt zu ungunsten der Käufer.

Amtl. Marktbericht der ftadt. Marthallendireftion

23110 p. 1/2 kg.	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	Lauben p. St	0,30 - 0,60
Rehböcke Ia	0.65 - 0.8	säufe I, p. 1/2 Rg.	-
bo. Ila	0,45-0,64		0,20-0,40
Wilhschweine	0,250,4	Enten	1,00-2,25
	ALCON STONE	Gier b. Schod.	100000000000000000000000000000000000000
Rothwild, männl.,	[0,40-0,50]	Landeier	2,752,90
bo. leicht	(0.45 - 0.55)	Wintter.	
Dammila	0.50 - 0.75	Breife frc. Berlin	
Hasen I p. Stück		incl. Brovision.	100 110
Befchlacht Beflugel		la p. 50 kg	108-110
Hühner, altep., St.	0.80 - 2.50	IIn do	103-107
do. jungep.St.	0,35-1,00	Abfallende	95-100

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle)

= Mild und sicher abführend. =

Vorzüglich bei habitueller und gelegentlicher Verstopfung, Congestionen, Verdauungsstörungen, Fettleibigkeit, Leberleiden, Anlage zu Gicht, Rheumatismus etc.

achte auf der Etiquette die Firma:

"Andreas Saxlehner".

Berliner Börse vom 13. März.

Umrechnungssätze: 1 Fr.: 80 Pf. | Oest. 1 fl. Gold: 2,00, 1 Kr.: 85 Pf. | 1 fl. holl: 1,70 | 1 Kr.: 1,12% 1 Bbl.: 2,16, 1 Gd.-Bbl.: 3,20 | 1 Doll. 4,20 | 1 Lettl. 20,40 | Disc. Rb. 3, Lb. 4, Priv. 12% Bank-Aktien. | Elberf, Farbenfabr | 18 | 319.0066 | Harpener Bergban | 12 | 166.00b

	(Sachsische. 3 89.90b)			TUDI. Dalk-Aktions	Freund Maschin. 12 296.250	Hasper Eisenwk. 10 100.00bG
Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		do. BodCr. conv. 3,8 94.90G	DEL 14 .14	0.756B Aachener Discont. 8 130.25G	I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Hibarnia
Droom Loudo as came cabi			Anh. Dess. Pfbr. 4 10	0.75bB Azenener Discond. 5.10G Barm. Bankverein 4½ 118.00bG 0.50bG BergMärk. Bank 8½ 152.25bG	Hallesche Masch. 28 349.00b	G Hörder Bergwerk - 8.00bG
	do. do. 4 102.40B	Serb. amort. A. 95 4 67.00bG	Br. Hann. HB. 3% 9	3.10G Barn Mark Ponk 80 152 2560	Hannoy Maschin, 28 327.00b	G do. PrA. Lit. A. 10 124.00bG
Dt. Rchs.Schatz . 4 1102.50G E	SchlHlst.LC. 4 102.75G	Spanische Schuld 4 100.60B	do. XVI, XVII. 4 10	O.50bG Dergmark. Dank 2 00 05bG	Hannov. Maschin. 28 227.00h	
Dt. ReichsA 8% 101.80G	Westf. Indsch. 4 103.30G	Türk. Admin. 88. 5 77.80b	Dtsch. Grder. I. 8% 12		HrbWien Gummileo 101	
do mmk h 1905 87 101 600 6		Turk. Agunti, 66. 5	Descii. Circon 017 # #	2.60bG do. Handels-Ges. 7 157.75b	Harkort Brückenb. 8 117.901	Huldschinsky 112.10b
do. unk.b.1905 3½ 101.80G & do. do. 3 92.40b	do. do. 8½ 100.00G	do. C. p. 1. 4. 1876 1	U	5.90bG Braunschweig. Bk 51 115.50bG	177	G Inowrazlaw 4% 126.25bG
do. do. 3 92.40b	Westp.rittsch. 3% 98.75G	do. Loose 114.400		2 AAC do. Credit 5	Hachster Farhwk 20 343.000	3 Kaliwk. Ascherleb. 10 141.10G
Preuss. cons. A. 3% 101.70G	do. rttersch. 3 90.00b	Ungar. Goldrente 4 101.10b	MO. July M. House I'm 10	3 7 0 do Hyp. 75 138.00B	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	I Kattowitz Rergh 14 200 400 bb
do. unk. b. 1905 3½ 101.70G 40. do. 3 92.25G	Hannoverschal 4	do. Kronenrente 4 98.30b	Dinah Cadoob - P. dlift. 1 ()	8.50nG Breslauer DiscB. 4 92.50bG	Konimaniizuckeii 19	G Kölner BergwV. 331 817.00G
	do. 3% 99.40G	do. Staatsr. 1897 34 89.80b0	do. do. 3½ frc. 3 do. HyptB. 5 do. HpB. VIII. 4	8.50G do. Wechsler-Bk. 41 100.256G	Lindener Brauerei 19 251.000	Konigs-n.Lauraht. 14 202.00G
Brem. Anl. 1887 . 3½ 99.5056	HessNassan. 4	Bucarest. Anl. 84 45 92.50bG	do HyptB. 5	- 12 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		G König Wilhelm cv. 15 162.50bG
Hamb. amort 1893 37 99.90G	do. 3% 99.50G	Bucarest. Anl. 84 42 92.50bG Buen. Aires St. A.G. 42 74.25bG	do Hn - R VII 4 10		Nahm. Koch & Co. 11 141.500	do. do. PrA. 20 228.50G
do, do. 1897 3" 90.70bG	12 10 1 0 1 0 1 D	do. do. Papier 6 86.900	do. do. VIII. 3% 9	5.600G Deutsche Bank . 11 215.90b	Oberschl. PortlC. 3 102.250	
Hess. StA. 93-99 8% 100.00G	Kur- u. Neum. 4 104.00b	do. do. rapier o	Frkf. H. B. S. XIV. 4	do. Genossensch. 3 105.30bG		Lauchhamm. conv. 2 108.10G
do. do. 1896 3 90.10bG	do. eo. 3½ 99.30B	Lissaboner StA. 4 75.90bG		0.2066 Disconto-Comm. 9 196.30b	In-make Quinn III 1124 add	B Leopold-Grube . 7 99.50bG
do. do. 1896 3 90.1066	Pommersche . 4 104.30bG	Stockh. StA. 84 4		0.75bG Dortmund. Bankv. 6 109.00bG	RhnWstf. Kalkw. 7 105.00	G Louise Tiefban . 2 50.00G
do. do. 1899 4 105.70b	do. 3% 99.20G	Stockh. StA. 84 4 —————————————————————————————————	do, do apost out of	O Drondner Bank 4 1138 6(th	Desitary Zuckers 124 1110 951	GI do. PrA. 6 1 3907. LUCT
Brandenbg. PrA. 3% 99.90b0 =	Posensche 4 103.90G	Name and Address of the Owner, where the Party of the Owner, which the Party of the Owner, which the Owner,			Schles. Cement . 6½ 148.25 Schulz-Knaudt . 12 172.00	G Massener Bergbau 11 112.25b0
Ostor. Prov Obl. 32 98.2006 7	do. 3% 99.10G	Eisenbahn-Stamm-Actien.			Schies. Cement . 12 140.20	G Menden &Schwert. 4 93.50bG
Pomm. ProvAnl. 3% 99.00bG 5		1 7 1 7 1			Schulz-Braudt . 12 1 2.00	G Oberschles EisbB. 9 120.10b
PosenerProvAnl. 3% 98.5000 =	do. 3% 99.20B	Aachen-Mastr. abg 7½	Meckl. HPfb. I. 4 10		Siemens & Halske 8 145.10	
do. do. 3 89.60b		Allf.Dtsch.Kleinb. 6		5.50G Hannoversche Bk. 4 119.00bG		6 do. Eisen-Ind. 10 126.00bG
	Rhein Westf. 4 103.75G	Brannschweig. Ld. 6% 127.20bG	1 40.	o o o o Köln. Wechs.n.C.B. 131 296.690	Vogt & Wolf 14 180.00	G Phonix, Lit.A. abg. 4 140.00bg
Rhein. ProvObl. 3½ 103.90b	do. do. 3% 99.50b6	Crefelder 41 89.7560	doStreigh1.1-11	5 5 6hg Mein, Hypoth, 809 7 127.90b	Vorw Bielef. Sp. 2 87.50	(I Khein, Staniwerk 10 1 3 3.2 300
do. IX, XI, XIV, 3 90.00bB Teltower Anl. 3½ 99.26G	do. do. 3½ 99.50b0 Sāchsische 4 103.90G Schlesische 4 103.75G do. 3½ 99.20G Schles Holst 4 103.80G	Dortmund-Gronau 8% 176.50b	do. do. I-II 34	5.50bG Mein. Hypoth. 80g 7 127.90b 6.00bG Mitteldtsch. Boder. 4 89.25bG	Wenderoth 4 82.75	CI Kishack Mat W 11/4 1209 7500
Teltower Anl. 3% 99.250	Schlesische . 4 1103.75G	Entin-Lübeck 2 54.75G		0 30bG do. Credithk. 5% 111.60bG	Westfalia Cement 20 130.25	G RombacherHütten 10 149.2566 G Sächsisch, Gusset, 61 188.50G
do. do. 4 104.90bB	do 34 99.20G	Halberst Blank. 5		Nationalbkf.Dtsch 3 110.10b6	Westfal Drahtind 10 158.00	G Sachsisch Gracet 61 188.50G
Westf. PrevAnl 3 90.60b	Schlag Holst 4 103.80G	Lübeck - Büchener 61	do. PramAnl			og Schalker Gruben 32% 321.25bG
do. do. 3% 99.80G	do. 3%	MarienbgMlawk. 3 71.00bB	Intituted Dad Chadley C	4.50G Niederrh.Credithk 5 105.7500 Osnabrücker Bank 7 137.25G	do. Kupferwerk 0 14.00 Zeitzer Maschinen 14 195.00	
an an la lang condi-	DE A SELLET OOK		do. do. Serie K 4	- Ushabrucker Bank 12 130 000	Zeitzer Maschinen 14 195.00	
Westpr. Pr Anl 3% 98.80b B	Id. FramA. or a 140.000	Ostpreuss. Sudb 8 79.30b	NeueBod.Ges.Obl. 4	Pomm. HypBank 0 18.0066 Pr. BodCred.Act. 7 137.4066	(Aachen. Klnb. 5 120.50	
Westpr. Pr Anl 32 98.80b B. Berliner StA. 32 99.80bG B.	yer. FramAni. a 1507.200	Cesterr. Staatbahn 62	3- 3- 91/1	Pr. BodCred.Act. 7 137.40b6	Argo Dmpfsch. 3 85.00 Allg.Beri.Omn 1 156.00	bG Warsteiner Grab. U G. Joh
Bernner St. A	aunsch. 20Th.L 129.000	do. Südb. (Lb.) 18.50bG	Standa Compand 1 1 0	9.60b0 do. Ctr.Bod.Cr.80% 9 164.25b0	5 Allg.Berl.Omn 1 156.00	b Westf. Stahlwrk. 0 136.50b
do. 1882-98 3½ 99.80b6 Co	InMind/PrA. 31/138.500	Raab-Oedenburg. 1 27.8066 Warschau-Wien. 15; 179.30b	Portug Grandered.	1 00kg do. Hypoth ActB. 9 11.90bb	LAUG Tok n Sth 84 147.75	bG WittenerGusstahl 12 173.00bG
Bielefelder StA. 4 103.50G H	amb. 50-ThlL. 3" 134.70B	Warschan-Wien 151 179.30b		3.00G Reichsbank 1006 151.00b6	E Braunschwg.	
Bresl. StA. 80-91 3% 99.50G	hacker do. 34 143.50b	Gotthardbahn 6.8	Preuss. BoderPf. 5 11			b Wechseikurse.
Bromberg. St A. 3½ M	oin 7 Guld - L 25bB	Jnra-Simplon . 4	do. 1900 IV 4% 11		E Bresl. Elect. B. 72 126.00	II CONSUME OUT
Charlottenb. 1899 4" 103.50B	13-h 40 Th -I. 2 1 2 4 10 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	Jnra-Simplon . 4			do. Strassb. 13 171.75	bB Amsterd.Rtd. 8T. 8 168.40G
Elberf.StObl. 99 4 103.00bG	ad. FramA 7 4 145.300 ager. PrämAni. 4 157.20b rannsch. 20Th.L 129.60b 134.70B abecker do. ein, 7 GuldL. ddenb. 40 ThL. 3 12.55B 130.00b6	Meridionatoann . 08	do. XI 3% 5	6.00bG Schaaffhaus. Bkv. 7% 124.00bc	Cassel Strassb. 3 82.50	10 Price n Ant 8T. 3 81.20B
	usländ. Fonds . Pfandbr.	Wittelmeer 5 88.000	1 m. m. m. 3 ne not 21/1 4	a contraction is the state of t	Le IGr. Berl. Strssb. 7% 1211.00	DU LY LA MAN I S.T. LA I I 22 SELEMIA
Ess. 5.4.1,1(00) 57 50.005 A	1812110. Fulle . Francus.		do - 1 99nnk 1989 4" 110	AD CAMO Sidd Rodencred 74		
Hann. StA. 1895 37 55 6 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6					Hamb.Packett. 10 113.50	U 17 18T 13 1241 A.A.h
Koin, StA. V. MSI SK I THE THEFT IS	THE RESIDENCE AND PARTY OF REAL PROPERTY.	Schweizer Nordost 5	do Comm 0 97 01 21/	ac out I Westd. Bodener B) 6 1111.000	Hamb.Packetf. 10 113.50	London 8T. 3 20.45b
	Argentin. Anl. 5	77 1 1 1 1 1 1	do.Comm0.87-91 3%	ac out I Westd. Bodener B) 6 1111.000	e do. Strassb. 8% 177.50	bG London 8T. 3 20.45b
Magdeburger 8% 29.60G 4	do. innere 4% 71.7560	do. Unionb. 5%	do.Comm0.87-91 3% Pr.HypActBk. 1 4%	WestfalischeBank 5 113.70G	do. Strassb. 8% 177.50 Hann. Strassb. 4 43.25	bb London . 8T. 3 20.45b 3 M. 3 20.32G 4.195bB
Magdeburger 8% 95.60G 4	do. innere 4½ 71.7560	do. Unionb. 5% 174.30h	do. Comm0. 87-91 34 Pr. HypActBk. 1 44 do. do. Certif. 4	WestfälischeBank 5 113.70G	do. Strassb. 8½ 177.50 Hann. Strassb. 4 43.25 Norrdd. Lloyd 8½ 114.90	bb New York . 2 M . 4.195bB
Magdeburger 87 39.60G 4	do. innere 4% 71.7566 do. aussere 4% 87.0066	do. Unionb. 5% Transvaal Certif. — 174.30b Westsicil. Eisenb. 1 32.255	do.Comm0.87-91 3½ Pr.HypActBk. I 4½ do. do. Certif. 4 do. do. do. 3½ 8	WestfalischeBank 5 118.70G	do. Strassb. 8% 177.50 Hann. Strassb. 4 43.25 Norrdd. Lloyd 8% 114.90 Recgwerks. U. Hütten-Ge	bb New York . 2 M . 4.195bB
Magdeburger 87 39.60G 4	do. innere 4% 71.7566 do. aussere 4% 87.0066	do. Unionb. 5½ Transvaal Certif. — 174.30k Westsicil. Eisenb. 1 82.255	do.Comm0.87-91 3½ Pr.HypActBk. I 4½ do. do. Certif. 4 do. do. do. 3½ 8	WestfalischeBank 5 118.70G	do. Strassb. 8% 177.50 Hann. Strassb. 4 43.25 Norrdd. Lloyd 8% 114.90 Recgwerks. U. Hütten-Ge	Columbia ST. S 20.456
Mandener StA Stett. StA n-o. 3½ 98.4060 C (Berlin. Pfdbr. 5119.100 C	do. innere 4/2 71.7566 do. žussere 4/2 87.0066 hile Gold - Anl. 4/2 87.0066 hinesische Ank 5/2 101.5066	do. Unionb. 54 174.30k Westsicil. Eisenb. 1 174.30k 82.255	do.Comm0.87-91 3½ Pr.HypActBk. I 4½ do. do. Certif. 4 do. do. do. 3½ 8	WestfalischeBank 5 118.70G	do. Strassb. 8% 177.50 Hann. Strassb. 4 43.25 Norrdd. Lloyd 8% 114.90 Recgwerks. U. Hütten-Ge	London 8T. 5 20.45b do. 8M. 8 20.32G bb New York 2M. 4.195bB Paris 8T. 3 81.35B es do. 2M. 5 51.00b bbB Wien 8T. 34 85.10G
Mandener StA. 4 Stett. StA n-o. 3% Berlin Pfdbr. 5 119.10G do. do. 4/110.906	70.7560 18 do. âussere 44/2 hile Gold - Anl. 44/2 hinesische Anl. 54/2 do. von 1895/6	do. Unionb. 54 174.30k Westsicil. Eisenb. 1 174.30k 82.255	do.Comm0.87-91 3½ Pr.HypActBk. I 4½ do. do. Certif. 4 do. do. do. 3½ 8	08.906 Westfalischefank 5 113.70G 08.9066 Accumulatorent 10 129.005 05.0066 Accumulatorent 10 129.005 05.0066 Accumulatorent 10 129.005	do. Strassb. 8% 177.50 Hann. Strassb. 4 43.25 Norrdd. Lloyd 8% 114.90 Bergwerks- u. Hütten-Ge Anhalter Kohlen. 6 91.75 AnnanerGassat.cv 0 95.56	London ST. 5 20.4.55
Magdeburger	75 do. innere 42 71.75b6 12 do. aussere 44 87.00b6 hile Gold - Ani. 42 101.50b6 do. von 1896 6 do. von 1896 5 99.40b6	do. Unionb. 54 174.30k Westsicil. Eisenb. 1 174.30k 82.255	do.Comm0.87-91 3½ Pr.HypActBk. I 4½ do. do. Certif. 4 do. do. do. 3½ 8	08.906 Westfalischefank 5 113.70G 08.9066 Accumulatorent 10 129.005 05.0066 Accumulatorent 10 129.005 05.0066 Accumulatorent 10 129.005	do. Strassb. 8% 177.50 Hann. Strassb. 4 43.25 Norrdd. Lloyd 8% 114.90 Bergwerks- u. Hütten-Ge Anhalter Kohlen. 6 91.75 AnnanerGassat.cv 0 95.56	London 8T. 5 20.4.55 do. 8 1 2
Magdeburger	71.7560 40. innere 42 42 43 46. aussere 44 42 43 47.7560 48. von 1895 6 40. von 1895 6 40. von 1895 6 40. von 1895 6 40. von 1898 40 41 41 41 41 41 41 41 41 41 41 41 41 41	do. Unionb. 54 174.30b Westaicil. Eisenb. 1 174.30b 32.255 Eisenbahn-PriorObligat. Galiz, Carl-Ludw. 4 92.10b6	do.CommO.87-91 34/ Pr.HypActBk. 1 45/ do. do. Cortif. 4 46/ do. do. do. do. do. do. do. do. do. do.	Westd.Bodener15 113.70G	do. Strassb. 8% 177.50 Hann. Strassb. 4 43.25 Norrdd. Lloyd 8% 114.90 Bergwerks- u. Hütten-Ge Anhalter Kohlen. 6 91.75 AnnanerGassat.cv 0 95.56	London 8T. 5 20.4.5 b do. 8 M. 8 20.32 G do. 8 M. 8 20.32 G do. 2 M. 8 81.35 B
Magdeburger	75 do. innere 4% 71.75b9 18 do. aussere 4% 87.00b6 hine Gold - Ani. 4% 87.00b6 hinesische Ani. 5% 101.50b6 do. von 1896 5 do. von 1898 4% 91.70bB triech Ani. 81.84 195 40.10G	do. Unionb. 5% Transvaal Certif. — 174.30b Westsiell. Eisenb. 1 Eisenbahn-PriorObligat. Galiz, Carl-Ludw. 4 OostUng.6tb. at 8 0. 292.10b6 do. Nordwestb. 5 109.006	do. CommO. 87-91 3½ Pr.HypActBk. 1 4½ do. do. Certif. 4 do. do. do. 3½ do. do. Mypeth Vers. 4 do. do. do. 3½ do. PfandbrBank 3½ do. XLXXXIIk.1991 4 do. Kleinb,-Oblig. 3½	08.90b WestfalischeBank 5 113.70G 08.9066	do. Strassb. 8% 177.50 Hann. Strassb. 443.25 Norrdd. Lloyd 8% 114.90 Bergwerks- u. Hutten-Ge Anhalter Kohlen. 6 Anhalter Kohlen. 6 Aplerbeck Bergb. 6 Dismorrhhitta 12 233.25	London 8T. 5 20.4.5 b do. 8M. 8 20.32 G New York 2M. 5 20.32 G New York 2M. 8 5 1.00 b ST. 30 do. 2M. 8 5 1.00 b ST. 30 do. 1talien.Platze 10T. 5 79.50 B Petersburg 10T. 5 79.50 B
Magdeburger	75 do. innere 4% 71.75b9 18 do. aussere 4% 87.00b6 hine Gold - Ani. 4% 87.00b6 hinesische Ani. 5% 101.50b6 do. von 1896 5 do. von 1898 4% 91.70bB triech Ani. 81.84 195 40.10G	do. Unionb. 5½ 174.30b Westeicil Eisenb. 1 174.30b 32.25b Eisenbahn-PriorObligat. Galiz, Carl-Ludw. 4 0. Nordwestb. 5 109.00G 5 5 5 6 6 6 6 6 6 6	do.CommO.87-91 34/ Pr.HypActBk. 1 45/ do. do. Certif. 4 4/ do. do. do. do. do. do. do. do. do. do.	Westd.Bodener15 113.70G	do. Strassb. 8% 177.50	London ST. 5 20.4.55
Magdeburger	75 do. innere 4% 71.75b9 116 do. aussere 4% 87.00b0 hinesische Anl. 5% 101.50b6 do. von 1895 5 do. von 1896 5 do. von 1898 4% 17.70bB priech. Anl. 81.84 1% 40.100 do. cons. Goldr. 14 31.306 do. Monorel	do. Unionb. 5% Transval Certif. Westsicil. Eisenb. 1 174.30b 32.255 Eisenbahn-PriorOhligat. Galiz. Carl-Ludw. 4 OestUng.Stb. ait 8 do. Nordwestb. 5 Sadosterr. (Lomb.) 5 do. Ohl. Gold 5 102.70b6	do.CommO.87-91 34/ Pr.HypActBk. 1 45/ do. do. Certif. 4 4/ do. do. do. do. do. do. do. do. do. do.	Westd.Bodener15 113.70G	do. Strassb. 8% 177.50	London 8T. 5 20.45b do. 8M. 8 20.32G New York 2M. 4.195bB Paris 8T. 3 81.35B do. 2M. 8 5.100 do. 2M. 3 5.100b do. 2M. 3 5.100b do. 2M. 3 79.50bB Petersburg 8T. 5 79.50bB Gold, Silber u. Banknoten.
Magdeburger . Mindener StA Stett. StA. no. 38 98.4066 6 119.106 0 110.90b 103.60B 99.40B 20.206 6 1103.60B 103.60B 103.60B 103.60B 103.60B 103.60B 103.60B 103.60B 103.60B 103.90B 103.206 6 103.90B 103	75 do. innere 42 71.75b9 11 do. aussere 44 71.75b9 12 do. von 1895 6 do. von 1895 6 do. von 1898 42 91.70b8 12 iriech. Anl. 81.84 12 14 40.10b 12 do.	do. Unionb. 54 Transvarl Certif. — 174.30b Westeicli. Eisenb. 1 32.255 Eisenbahn-PriorObligat. Galiz, Carl-Ludw. 4 OsetUng Stb. alt 8 do. Nordwestb. 5 Sadosterr. (Lomb.) 3 68.00b6 do. Obl. Gold 5 Koslow-Woron. 4 99.5063	do.CommO.87-91 34/ Pr.HypActBk. 1 45/ do. do. Certif. 4 4/ do. do. do. do. do. do. do. do. do. do.	08.70b WestfalischeBank 5 113.70G 08.5006 Industrie-Paplerc. 09.0006 Adlerbran Düssld. 5 199.75G 05.006 Allg. Electr Ges. 12 192.25oc 05.10G Berl. Maschinenb. 10 196.0666 00.75b6 Bielefelder Masch. 12 213.75G 00.75b6 Bielefelder Masch. 12 213.75G 01.20b6 Branschwg, Jute 8 149.006	do. Strassb. 8% 177.50 Hann. Strassb. 43.25 Norrdd. Lloyd 8% 114.90 Bergwerks- u. Hütten-Ge Anhalter Kehlen. 6 Anhalter Kehlen. 6 Anhalter Kehlen. 6 Anhalter Kehlen. 6 Anhalter Kehlen. 195.50 Garenberg do. 195.50 Garenberg do. 195.10.00 Bismarckhütte 12 Ge Roehumer Gussst. 134 Bernanschw. Kohlen. 9 Concordis	London 8T. 5 20.4.55 do. 8M. 8 20.32 G New York 2M Paris 8T. 3 do. 2M. 8 51.00b 85.10G do. 2M. 8 51.00b 85.10G do. 2M. 8 51.00b 85.10G do. 2M. 8 60G do.
Magdeburger	70 do. innere 42 71.7556 81 do. aussere 42 87.0056 10 hinesische Anl. 56 do. von 1895 do. von 1898 42 91.7058 10 con 1898 42 91.7058 10 cons. Goldr. 14 30.106 20 do. Monopel 12 12 130.6 11 do. Monopel 12 14 5.2556 12 12 12 12 12 130.0 13 10 0.0058	do. Unionb. 5½ 174.30b Westsicil Eisenb. 1 174.30b 32.25b Eisenbahn-PriorObligat. Galiz, Carl-Ludw. 4 0estUng.Stb. alt 8 02.10b do. Nordwestb. 5 Sadoster. (Lomb.) 3 68,00b 60.0b 60ld 6102.70b Koslow-Woron. 4 99.506 Koslow-Woron. 4 99.506 101.70b 5	do.CommO.87-91 34/ Pr.HypActBk. 1 47/ do. do. Certif. 4/ do. do. do. 31/ do. do. do. 31/ do. Mypetb Vers. 4/ do. PfandbrBank 31/ do. O. FleinbOblig. 31/ do. O. LieinbOblig. 31/ do. do. II. Em. 1908 4/ fleinbPh.83-65 4/ do. Serie 66-82 31/ do. Serie 66-82 31/ do. Serie 66-82 31/	08.70b WestfalischeRnkl 5 113.70G 08.5006	do. Strassb. 8% 177.50 Hann. Strassb. 43.25 Norrdd. Lloyd 8% 114.90 Bergwerks- u. Hütten-Ge Anhalter Kehlen. 6 Anhalter Kehlen. 6 Anhalter Kehlen. 6 Anhalter Kehlen. 6 Anhalter Kehlen. 195.50 Garenberg do. 195.50 Garenberg do. 195.10.00 Bismarckhütte 12 Ge Roehumer Gussst. 134 Bernanschw. Kohlen. 9 Concordis	London 8T. 5 20.4.55 do. 8M. 8 20.32 G New York 2M Paris 8T. 3 do. 2M. 8 51.00b 85.10G do. 2M. 8 51.00b 85.10G do. 2M. 8 51.00b 85.10G do. 2M. 8 60G do.
Magdeburger . Mandener StA Stett. StA n-o. Berlin Pfdbr. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do.	75 do. innere 4% 71.75b9 18 do. aussere 4% 87.00b6 hinesische Anl. 5% 101.50b6 de. von 1895 5 de. von 1895 5 do. von 1898 4% 17.70bB riech. Anl. 81.84 175 40.10G do. Monopol 1 talienische Rente 1 periter. Goldrente 4 100.90b9 perser. Goldrente 4 103.00G	do. Unionb. 54 Transvaal Certif. — 174.30b Westsiell. Eisenb. 1 Galiz. Carl-Ludw. 4 OostUng.Stb. alt 8 do. Nordwestb. 5 Sadôster. (Lomb.) 3 do. Obl. Gold 5 Koslow-Woron. 4 Anat. EisenbObl. 5 da. ErganzNetz 5 101.0006	do.CommO.87-91 34/ Pr.HypActBk. 1 42/ do. do. Certif. 4 4/ do. do. do. do. do. do. do. do. do. do.	WestAlsodencr15 113.70G	do. Strassb. 8% 177.50	London 8T. 5 20.4.55 do. 8M. 8 20.3.2G New York 2M 4.195bB 81.35 B 81.30 B 81.35 B
Magdeburger	do. innere 42 71.7556 do. do. aussere 44 87.0066 hinesische Anl. 56 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1898 42 91.7058 do. von 1898 44 91.7058 do. cons. Goldr. 14 31.306 do. Monopel talienische Rente 4 100.9058 gestert. Goldrente 4 100.9059 do. Papierrente 4 100.9059 do. Papierrente 4 100.9059	do. Unionb. 5½ Transvaal Certif. — 174.30b Westeicli. Eisenb. 1 32.255 Eisenbahn-PriorObligat. Galtz. Carl-Ludw. 4 OestUng. Stb. alt 8 do. Nordwestb. 5 Sadösterr. (Lomb.) 3 63,0006 do. Obl. Gold 5 102.70b6 Anat. EisenbObl. 5 da. RrghnzNetz 5 Gotthardahn. 5 101.0006	do.CommO.87-91 34/2 do. do. Certif. 4/2 do. do. Certif. 4/2 do.	08.70b Westd.Bodener15 112.70G 129.00b 38.90b 00.00b6 Adiebran. Düssid. 5 109.756 00.756 Berl. Maschinenb. 10 129.00b 129.25b 101.20b6 Bod. Vict Bran. 10 129.00b 129.25b	do Strassb 8% 177.50	London ST. 3 20.45 5
Magdeburger . Mindener StA 4 4 98.4066 6 98.4066 6 19.10 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6	75 do. innere 4/2 71.75b9 4 do. aussere hile Gold - Anl. 4/2 87.00b6 hinesische Anl. 5/2 101.50b6 de. von 1895 de. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. Monopel talienische Rente lexikanische Anl. 5 do. Papierrante do. Papierrante do. Sillustrante da. Sillustrante	do. Unionb. 5% Transval Certif. 174.30b Westsicil. Eisenb. 1 32.255 Eisenbahn-PriorOhligat. Galiz. Carl-Ludw. 4 OestUng. Stb. ait 8 do. Nordwestb. 5 Sadösterr. (Lomb.) 5 do. Ohl. Gold 5 Koslow-Woron. 4 Anst. EisenbOhl. 5 do. ErghnzNetz. 5 Gotthardishm. 8% Ital. EisenbOat. 2, 24 64.70b6	do.CommO.87-91 3½ Pr.HypActBk. 1 4½ do. do. Certif. 4 do. do. Go. do. do. HypetbVers. do. do. PfandbrBank 3½ do. O. FfandbrBank 3½ do. O. KleinbOblig. 3½ do. O. KleinbOblig. 3½ do. O. KleinbOblig. 3½ do. Serie66-82 3½ do. CommO. 3½ RheinY.BLIII. do.II.,IV.,mnk.3904 3 Sachs. Bodencred. 3½	Westd.Bodener15 113.70G Westd.Bodener16 113.70G Westd.Bodener17 113.70G Westd.Bodener18 113.70G Westd.Bodener18 113.70G Westd.Bodener18 113.70G Westd.Bodener18 113.70G Adermalatorenfb. 10 129.00b Aderbrau. Düssbl. 5 109.75G Bod. 106 129.00b Berl. Maschinenb. 10 196.00b Bod. Vict Brau. 10 149.00b Braunschwg. Jute 8 152.00b Westd.Bodener18 129.00b Westd.Bodener18 113.70G Westd.Bodener18 113.70G Berl. Maschine. 10 129.00b Westd.Bodener18 113.70G Berl. Maschine. 10 129.00b Westd.Bodener18 113.70G Westd.Bodener18 113	do. Strassb. 8% 177.50	London ST. 3 20.45 5
Magdeburger . 87 Mindener StA 87 Stett. StA n-o. 38 (Berlin, Pfdbr. do. do. do. do. 30 0. do. do. 30 10 Cent. Indsch. do. do. 30 11 Cent. Indsch. do. do. 37 12 do. do. 38 13 J.	75 do. innere 42 71.75b6 118 do. aussere 42 71.75b6 119 do. von 1896 6 120 do. von 1896 6 130 do. von 1896 42 17.75b6 14 do. von 1896 44 17.75b6 15 do. von 1898 44 17.75b6 16 do. von 1898 45 17.75b6 17 do. Monopol 11 45 25b6 18 illienische Rente 12 100.90b6 18 illienische Rente 14 100.90b6 18 1860 Lones 44 100.90b6 18 1860 Lones 44 1555 825b	do. Unionb. 5½ Transvaal Certif. — 174.30b Westeidl. Eisenb. 1 32.255 Eisenbahn-PriorObligat. Galiz, Carl-Ludw. 4 OostUng.Stb. alt 8 do. Nordwestb. 5 Sadösterr. (Lomb.) 3 do. Obl. Gold 5 Koalow-Woron. 4 Anat. EisenbObl. 5 da. ErganzNetz 5 Gotthardhahn. 3½ Ital. EisbO.at. 2, 24 64.7006	do.CommO.87-91 34/2 fo. do. do. do. do. do. do. do. do. do. d	Westd.Bodencr15 113.70G Westd.Bodencr15 113.70G S. 9066 Adderbran. Düssid. 129.00b S. 406 Adderbran. Düssid. 129.00b S. 107 Berl. Maschinent. 12 192.256 S. 107 Berl. Maschinent. 12 192.256 S. 107 Berl. Maschinent. 12 13.75G S. 107 Berl. Maschinent. 12 13.75G S. 107 Berl. Maschinent. 12 14.90b S. 108 Brannschwe, Jute 3 152.06b S. 108 Gasselar Federst. 12 12.00b S. 108 Gasselar Federst. 12 12.00b S. 108 Gasselar Federst. 12 12.00b S. 108 Gasselar Federst. 12 13.75G S. 108 Gasselar Federst. 12 13.00b S. 108 Gasselar Federst. 13 13.00b S. 1	do. Strassb. 8% 177.50	London ST. 3 20.45 5
Magdeburger	75 do. innere 42 71.7566 86 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1898 do. Monopel talienische Anl. 0 extern. Goldrente do. Siberrante do. 1860 Loose 4 101.6066 11 3.006 12 31.306 13 3.006 14 5.2558 14 00.006 15 3.006 16 5.5665 16 5.6656	do. Unionb. 54 Transraal Certif, - Westsicil. Eisenb. 1 32.255 Eisenbahn-PriorObligat. Galz. Carl-Ludw. 4 OcestUng.Stb. alt 5 0.00 0.00 Galz. Carl-Ludw. 4 0.00 0.00 Gother Clomb. 5 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Anat. EisenbObl. 5 0.00 Gotthardishm. 8 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Ital. Mittelmeer. 4 0.00 0.00 CentrPac. (1849) 4 0.00	do.CommO.87-91 34/ Pr.Hyp-ActBk.1 4/2 do. do. Cartif. 4/2 do.	Westd.Bodencr15 113.70G Westd.Bodencr15 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 12.70G	do. Strassb. 8% 177.50	London 8T. 5 20.45b do 8M \$ 20.45b do 8M \$ 20.32G New York 2M \$ 20.4195b Paris . 2M \$ 34.195b B 61.35B do . 2M \$ 35.10G do .
Magdeburger	75 do. innere 42 71.7566 86 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1898 do. Monopel talienische Anl. 0 extern. Goldrente do. Siberrante do. 1860 Loose 4 101.6066 11 3.006 12 31.306 13 3.006 14 5.2558 14 00.006 15 3.006 16 5.5665 16 5.6656	do. Unionb. 54 Transraal Certif, - Westsicil. Eisenb. 1 32.255 Eisenbahn-PriorObligat. Galz. Carl-Ludw. 4 OcestUng.Stb. alt 5 0.00 0.00 Galz. Carl-Ludw. 4 0.00 0.00 Gother Clomb. 5 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Anat. EisenbObl. 5 0.00 Gotthardishm. 8 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Ital. Mittelmeer. 4 0.00 0.00 CentrPac. (1849) 4 0.00	do.CommO.87-91 34/ Pr.Hyp-ActBk.1 4/2 do. do. Cartif. 4/2 do.	Westd.Bodencr15 113.70G Westd.Bodencr15 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 12.70G	do. Strassb. 8% 177.50	London 8T. 5 20.45b do 8M \$ 20.45b do 8M \$ 20.32G New York 2M \$ 20.4195b Paris . 2M \$ 34.195b B 61.35B do . 2M \$ 35.10G do .
Magdeburger	75 do. innere 42 71.7566 86 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1898 do. Monopel talienische Anl. 0 extern. Goldrente do. Siberrante do. 1860 Loose 4 101.6066 11 3.006 12 31.306 13 3.006 14 5.2558 14 00.006 15 3.006 16 5.5665 16 5.6656	do. Unionb. 54 Transraal Certif, - Westsicil. Eisenb. 1 32.255 Eisenbahn-PriorObligat. Galz. Carl-Ludw. 4 OcestUng.Stb. alt 5 0.00 0.00 Galz. Carl-Ludw. 4 0.00 0.00 Gother Clomb. 5 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Anat. EisenbObl. 5 0.00 Gotthardishm. 8 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Ital. Mittelmeer. 4 0.00 0.00 CentrPac. (1849) 4 0.00	do.CommO.87-91 34/ Pr.Hyp-ActBk.1 4/2 do. do. Cartif. 4/2 do.	Westd.Bodencr15 113.70G Westd.Bodencr15 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 12.70G	do. Strassb. 8% 177.50	London 8T. 5 20.45b do 8M \$ 20.45b do 8M \$ 20.32G New York 2M \$ 20.4195b Paris . 2M \$ 34.195b B 61.35B do . 2M \$ 35.10G do .
Magdeburger	75 do. innere 42 71.7566 86 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1898 do. Monopel talienische Anl. 0 extern. Goldrente do. Siberrante do. 1860 Loose 4 101.6066 11 3.006 12 31.306 13 3.006 14 5.2558 14 00.006 15 3.006 16 5.5665 16 5.6656	do. Unionb. 54 Transraal Certif, - Westsicil. Eisenb. 1 32.255 Eisenbahn-PriorObligat. Galz. Carl-Ludw. 4 OcestUng.Stb. alt 5 0.00 0.00 Galz. Carl-Ludw. 4 0.00 0.00 Gother Clomb. 5 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Anat. EisenbObl. 5 0.00 Gotthardishm. 8 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Ital. Mittelmeer. 4 0.00 0.00 CentrPac. (1849) 4 0.00	do.CommO.87-91 34/ Pr.Hyp-ActBk.1 4/2 do. do. Cartif. 4/2 do.	Westd.Bodencr15 113.70G Westd.Bodencr15 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 12.70G	do. Strassb. 8% 177.50	London 8T. 5 20.45b do 8M \$ 20.45b do 8M \$ 20.32G New York 2M \$ 20.4195b Paris . 2M \$ 34.195b B 61.35B do . 2M \$ 35.10G do .
Magdeburger	75 do. innere 42 71.7566 86 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1898 do. Monopel talienische Anl. 0 extern. Goldrente do. Siberrante do. 1860 Loose 4 101.6066 11 3.006 12 31.306 13 3.006 14 5.2558 14 00.006 15 3.006 16 5.5665 16 5.6656	do. Unionb. 54 Transraal Certif, - Westsicil. Eisenb. 1 32.255 Eisenbahn-PriorObligat. Galz. Carl-Ludw. 4 OcestUng.Stb. alt 5 0.00 0.00 Galz. Carl-Ludw. 4 0.00 0.00 Gother Clomb. 5 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Anat. EisenbObl. 5 0.00 Gotthardishm. 8 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Ital. Mittelmeer. 4 0.00 0.00 CentrPac. (1849) 4 0.00	do.CommO.87-91 34/ Pr.Hyp-ActBk.1 4/2 do. do. Cartif. 4/2 do.	Westd.Bodencr15 113.70G Westd.Bodencr15 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 12.70G	do. Strassb. 8% 177.50	London 8T. 5 20.45b do 8M \$ 20.45b do 8M \$ 20.32G New York 2M \$ 20.4195b Paris . 2M \$ 34.195b B 61.35B do . 2M \$ 35.10G do .
Magdeburger	75 do. innere 42 71.7566 86 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1898 do. Monopel talienische Anl. 0 extern. Goldrente do. Siberrante do. 1860 Loose 4 101.6066 11 3.006 12 31.306 13 3.006 14 5.2558 14 00.006 15 3.006 16 5.5665 16 5.6656	do. Unionb. 54 Transraal Certif, - Westsicil. Eisenb. 1 32.255 Eisenbahn-PriorObligat. Galz. Carl-Ludw. 4 OcestUng.Stb. alt 5 0.00 0.00 Galz. Carl-Ludw. 4 0.00 0.00 Gother Clomb. 5 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Anat. EisenbObl. 5 0.00 Gotthardishm. 8 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Ital. Mittelmeer. 4 0.00 0.00 CentrPac. (1849) 4 0.00	do.CommO.87-91 34/ Pr.Hyp-ActBk.1 4/2 do. do. Cartif. 4/2 do.	Westd.Bodencr15 113.70G Westd.Bodencr15 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 113.70G WestfalischeBank 12.70G	do. Strassb. 8% 177.50	London 8T. 5 20.45b do 8M \$ 20.45b do 8M \$ 20.32G New York 2M \$ 20.4195b Paris . 2M \$ 34.195b B 61.35B do . 2M \$ 35.10G do .
Magdeburger	75 do. innere 42 71.7566 86 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1895 do. von 1898 do. Monopel talienische Anl. 0 extern. Goldrente do. Siberrante do. 1860 Loose 4 101.6066 11 3.006 12 31.306 13 3.006 14 5.2558 14 00.006 15 3.006 16 5.5665 16 5.6656	do. Unionb. 54 Transraal Certif, - Westsicil. Eisenb. 1 32.255 Eisenbahn-PriorObligat. Galz. Carl-Ludw. 4 OcestUng.Stb. alt 5 0.00 0.00 Galz. Carl-Ludw. 4 0.00 0.00 Gother Clomb. 5 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Koslow-Woron. 4 0.00 0.00 Anat. EisenbObl. 5 0.00 Gotthardishm. 8 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Hal. EistO.st. 2.4 0.00 Ital. Mittelmeer. 4 0.00 0.00 CentrPac. (1849) 4 0.00	do.CommO.87-91 34/ Pr.Hyp-ActBk.1 4/2 do. do. Cartif. 4/2 do.	Westd.Bodencr15 113.70G Westd.Bodencr15 113.70G S. 9066 Adderbran. Düssid. 129.00b S. 406 Adderbran. Düssid. 129.00b S. 107 Berl. Maschinent. 12 192.256 S. 107 Berl. Maschinent. 12 192.256 S. 107 Berl. Maschinent. 12 13.75G S. 107 Berl. Maschinent. 12 13.75G S. 107 Berl. Maschinent. 12 14.90b S. 108 Brannschwe, Jute 3 152.06b S. 108 Gasselar Federst. 12 12.00b S. 108 Gasselar Federst. 12 12.00b S. 108 Gasselar Federst. 12 12.00b S. 108 Gasselar Federst. 12 13.75G S. 108 Gasselar Federst. 12 13.00b S. 108 Gasselar Federst. 13 13.00b S. 1	do. Strassb. 8% 177.50	London 8T. 5 20.45b do 8M \$ 20.45b do 8M \$ 20.32G New York 2M \$ 20.4195b Paris . 2M \$ 34.195b B 61.35B do . 2M \$ 35.10G do .

Unbeligt. Wetter=Aussichten wird gerigt. auf gr. b. Berichte b. Deutsch. Seewarte u. 3m. fur bas norboftliche Deutschland. 15. Marg: Milbe, wolfig, theils heiter, nachts falt.

16. Mars: Ziemlich milbe, Rieberichläge. Binbig. Sturmwarnung. 17. Marg: Bolfig, vielfach heiter. Strichweise Regen. Start windig. Mormale Temperatur.

18. Marg: Boltig. Nieberichlage. Milbe, ftart windig.

19. Märg: Boltig, vielfach heiter, milbe. Rachts frostig.

In taufend Fällen beftätigt!

Jede Flechte, Schuppen, anch die schmerzhafte, nässende, stets weiterfressende Art jeden Hautausschlag beseitigt auch in den hartnäckigken Fällen unbedingt sicher und schnell auf Rimmerwiederkehr W. Sommor, Leipzig, Babericheftraße Mr. 48.

Plüß: Staufer: Kitt in Tuben und Glafern!

mehrfach m. Golde n. Silber-medaillen prämiert, f. 10 Jahr. als d. stärkste Bindee n. Alebemittel rühml. bet., sowie das Vorzägl. 3. Klitten gerbr. Gegenst., empf. in Brombg : Carl Wenzel, Friebr.. Str.64, W. Heydemann, Dauziger. Str.7; in Schubin: A. Schmidt.

Miethsverträge

empfiehlt Gruenauersche Buchdruckerei Otto Grunwald.

glüdliche Geburt zeigen hocherfreut an Direttor

R. Vollbrecht

und Fran geborene Dreyer.

Die Berlobung ihrer jüngsten Tochter Rosa mit bem Raufmann Louis Hammerstein beehrt sich anzuzeigen (1870

Frau Bertha Lesser geb. Leiser. Crone, ben 14. Marg 1902.

Rosa Lesser Louis Hammerstein

Berlobte. Crone a. Br.

MMMMANAM MANAMAMA

Heute früh' 81/2 Uhr ver dieb nach furzem Kranken ager unfere inniggeliebte theur Ulricke Fengler

m noch nicht vollendeten 72. Bebensjahre. — Diefes zeigen

Die tieftrauernden Hinterbliebenen. Bromberg, 14. März 1902.

Die Beerdigung findet am Montag, den 17. d. Mis, nach-mittags 2¹,2 Uhr, bon der Apostol. Kirche (Elisabethstr.) aus nach dem alten evangel. Friedhose statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die zahlreichen Blumenunserer lieben Entschlafenen fagen wir allen Freunden und Bekannten, insbeson-der Herrn Pastor Sildt für die trostreichen Borte am Sarge sowie am Erabe

herzlichsten Dank. Namen ber trauernben hinterbliebenen

Albert Scholz.

Rinderl. Chepaar manicht ein Madchen, Alter 1-23. f. eigen anzunehmer Off. u. D. D. 4 an bie Geschst

Technikum Rudolstadt Direktor Rühl.

Für 12 jährigen Anaben Benfion

in jub. Saufe gegen mäßig. Preis ver April gesucht. Alavierbenus. erwünscht. Off. u. L. T. 69 a. d. G.

Pensionare

finden gute und freundliche Auf-nahme mit Beaufsichtigung ber Schularbeiten. Offerien unter J. B. 17 an b. Geschäftsftelle erb.

Pennonare finden frdl. Aufn. Danzigerftr. 142.

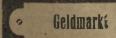
Penjionäre finden freundl. Aufnahme. Offert. unt S. K. an bie Geichäftsft. erbet.

Pensionäre

finden gute und freundliche Unf-nahme mit Beauffichtigung b. Schularbeiten. Dangigerftr. 16/17III.

2 Anaben, b. v. Oftern D. hief Schul. bef., find. i. e. auft jud. Fam. Benfion. Off. n. J. 100 a. b. Gefchit. 1 gold. Manichettenfnopf

mit Manichette am letten Don-nerstag verloren. Geg Belohn. abz. Danzigerstr. 3 b. C. Siehert. Mabch. für All. empf. 3. 1. April Anna Stahnke, Gibev. Bahuft. 65



Suche 35000 Mark

hinter Laubichaft auf ein größeres Gut (golbsicher) jum 1. April ober Juli. Bitte Off. u. S. S. 17 an die Geschäftsstelle bieser 3.ta. Bum 1. April 1902 ober fpater fuche auf fichere Spothet (31

4000 Mart à 5%. Gefl. Offerten unter 222 an dieGeschäftsstelle dieser Zeitung.

6—7000 Mark Baugelber gesucht. Offert. unter C. B. 90 an die Geschäftsst. b. 3tg. 5000 M. f. 3. 1. Stelle auf ein ftabt. Grunbftud gu berl. Off. u. 5000 Mt. auf sichere Stelle zum 1. April zu bergeben. Gest. Offerten unter A. R. 14 an bie Gefcäftsftelle biefer Zeitung.

Reste=Husverkauf!!!

Nach beendeter Inventur haben wir einen

grossen Posten





Hochfein, Prima Qualitäten wegen unpassenden Maasses zum Ausverkauf gestellt und verkaufen dieselben

unter Einkaufspreis.

Es bietet sich Jedem Gelegenheit, noch vor dem Fest seinen Bedarf billigst und dabei in nur garantirt guten Stoffen zu decken.

Elsner & Manchen. Friedrichstrasse 26.

Sanatorium Schreiberhau.

Bahnhöfe: Petersdorf, via Hirschberg. Riesengebirge. Vom Sommer 190° ab Station Schreiberhauselbst. Herrl. Wald- u. Höhenluft. Gesunde, geschützte Lage. Milde Wassercur, Dampf- u. Heissluft-, sowie Medicinalbäder. Vom Mai ab Bestrahlung, Luft-, elektr. Licht- u. Sonnenbäder, Massage in jd. Form. Heilgymnastik in grossen Sälen mit Deutschen und Schreiberhause. maschinen. Elektrotherapie. Suggestion. Diätcuren (Magenleiden, Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankheit) Verpflegung in Arztes Hand. Aller Comfort. Centralheizung, auch in Wandel- und Liegehalle. Winterluftbad. Preise von 6-12 Mark. — Dirig. Arzt Dr. med. Felix Wilhelm, früher Assistent bei Dr. Lahmann, sowie ehemaliger Hausarzt der Görbersdorfer Volksheilstätte. (108

Anläflig der Bekanntmagung des Sandelsregisters vom 7. d. M. theile ich, um Frrthumer zu vermeiden, mit, daß meine Firma

Bromberger Stuck- u. Cementwaarenfabr. Materialmaaren, Beinen

P. Rössiger

in alter Beise, nach wie vor, weiterbesteht. P. Rössiger.



Grösste Auswahl von Särgen. Sofortige und pünktliche Lieferung.

Würdige, vornehme Ausstattung. Wohlfeile Preise. Bescheidenes, erfahrenes Personal.

3 eigene Leichenwagen. Grösstes und ältestes Geschäft in dieser Branche. Viele Dankschreiben und Auerkennungen.

H. Schmidike, Kornmarktstr. 6 und Gr. Bergstr. 13. – Telephon 500. Bitte genau auf den Namen zu achten.

Friedrichsplatz 19. Ecke Brückenstrasse.

Uanzlicher Ausverkauf

nur noch diesen Monat.



habe ich einen grossen Theil der Bestände gekauft, die ich in meinem Lager Kornmarktstr. 6 zu Spottpreisen zum Ausverkauf stelle: Besonders preiswerth zu kaufen sind:

Buffets, eichen u. nussbaum. Bücherschränke, Herrenschreibtische. Garnituren, Taschendivans,

Sofatische usw. Gleichzeitig empfehle in bekannt guter Arbeit Brautausstattungen

in allen Preislagen zu billigsten Preisen.
5 Jahre Garantie.

H. Schmidtke, Telephon 500. Möbelfabrik, Telephon 500. Bromberg, Kornmarktstrasse 6.

Filiale in Neumark i. Westpr. (318

Betten zu verlausen.
Be e. nachweist. gute Höterei tragende, gute, schwere Kühe bom 1. April ober ipat. zu pacht.
Bu erfragen in der Geschäftsstelle. Off. u. **M. K.** a. d. Geschäftsst.

Babe zum Jahrmarkt, ben 18. d. Mis. 10 hoch: schwere Kühe tragende, gute, schwere Kühe

Turner-Club.

Eisbahn

wieder eröffnet. (159 Entr. f. Erw. 10 Pf., f. Kind. 5 Pf.

Konfurswaarenvertauf.

Lager von Colonial= und und Mineralwasser

nebit Geschäftsutenfilien, insgesammt tagirt auf 2148 M. foll im Ganzen verkauft werden. Dazu habe ich Terwin auf

Dienstag, den 18. d. Mts., nachmittags 3 Uhr in meinem Bureau Töpferftr. 1 anb raumt. Bietungsfaution 50 M.

Der Konkursverwalter. Carl Beck.

Muftion.

Dienstag, ben 11. bis Conn: abend, den 15. März er. wird täglich von 10 bis 2 Uhr mein **Baarenbestand** bestehend aus Kleiderstoffen, Seidenstoffen. Baumwollmaaren Tischbeden, Gardinen, Länferstoff. Jacetts. Regenmänteln, Kragen, Coftimen, Gakronen, Schankaften, Büsten, Bügeln u. f. w. öffentlich meistbietend versteigert. (312 A. Hirschbruch, plat 4.

Kauf and Verkauf

Mildgeschäft wird eine gebrauchte W.Müller, Badermftr., Bosenerftr

zu taufen gesucht Boieftrage 8, II. Alte 4flügl. Fenster 1,30 u Thür. zu kauf. ges. Off. u. 666 a.Gescht.

Vigarrengeschäft

wird zu faufen gesucht. Offerten m. Preis u. R. S. an die Geschft,

Wegen Tobesfalls soll bas nuter ber Firma Richard Boett-cher in Kunig Wpr. seit über 50 Jahren betriebene

llebernahme nur erforberlich eime 20 bis 30 0:0 Mart. — Nähere Auskunft ertheilt (31 **Heyer,** Rechisanwalt und Notar.

Drehbant,

Seute Freitag, fowie an

Gr. Barteliee

Das zur Max Schleiff'ichen Konknesmaffe gehörige (158

Besichtigung des Lagers Schleinig-irraße 19 am Montag, den 17. bs. Mts., vormittags 11 Uhr.

Der An= u. Berfauf von Möbeln .. Ladeneinrichtung. befind. sich jest Brahcgasse 5/6. Eing. Agl. Nühlen. Bernstein.

Einrichtung u. 1. w.

Gin gebrauchter Waschtisch au taufen geiucht. Offerten unter (243 H. G. an die Geschäftsstelle erbt

Bauftelle, ungefähr 20×40 am groß, Nähe ber Danzigerstr., zu kaufen gesucht. Offerten unter Bauftelle an die Geschäftsstelle dieser Zeitung. (158

Gelegenheitstauf.

Baugeschäft nebft bagu gehöriger Schneibe: mühle mit elektrifchem Betriebe unter fehr gunftigen Be-bingungen fof. bertauft werben. Bur

Geschäftshaus, beite Lage, m. kleiner Anzahl. zu verkaufen. J. Barkusky, Bahnhofitr. 13, II.

sehr gut erhalten, 1,80 m lang, für Eisenarbeiten, mit Subort u. jämmtl. Werkzeug, billig zu verk. Architekt Bresgott, Thornerst. 57a.

Bromberger Gesangverein.

Concert im Saale des Civil-Casino. Sonntag, den 16. März, abends 8 Uhr.

PROGRAMM. 1. Drei Volkslieder (Gem. Chor)
2a. Es geht ein Liedchen im Volke
b. Ich ging denselb. Waldweg heut
c. Und dürft ich dich wecken . . . (Sopran-Solo)
3. Coronach (Frauenchor).
4a. Drei Wallisische Volkslieder.
b. Liebes-Lieder

Schattschneider.

Gem. Chor) J. Brahms. 10 Minuten Pause. Th. Krause.

(Männerchor)

6a. Wie ein Rausch ist Deine Liebe
b. O Sehnsucht, wilder Falke mein
c. Der neid'sche Mond 7. Drei deutsche Volkslieder . J. Brahms.

(Gem. Chor)

8. Ständchen (Frauenchor)

9. Drei Wallisische Volkslieder

M. Bruch.

Nummerirter Platz 2 Mark, Loge und Stehplatz 1 Mark. Billets und Textbücher in der Musikalien-handlung von Eisenhauer, Bahnhofstrasse 3. (460

zu Futterzwecken Zuckerfabrik Inin G. m. b. H.



Für meinen bewährten Friedrich, ber 22 Jahre lang bei mir thätig war, suche ich eine passenbe

Stelle als Hauswart Portier 2c. G. B. Schulz, Friedrichspl. 19.

Tühtige Schriftsetze

ftellt fofort ein, bei tarifmäßiger Bezahlung Gruenauersche Buchdruckerei

Otto Granwald.

Für mein Comtoir ein Lehrling mit guter Schulbildung und schönerhandschrift verlangt.

Julius Jacoby, Ronditorlehrling, Sohn achtbarer Eltern, fann unter gunftigen Bedingungen fofort ein-

Karl Penz, Konditor, Danzigerstr. 41. Lehrling, ber Lust hat, die Brot. und Ruchen. bäderei zu erlernen, fann eintr P. Gohlke, Karlftr. 21.

Ein tüchtiger Saustnecht

Jüng. Buchhalterin, geft. auf gute Zeugn., jucht v. 1. April cr. gule Zeugn., fucht v. 1. Avril cr. od. fcon früh. auch als Raff. Stell. Off. u. L. S. an die Geschftst. erbet.

Gin Mädchen, gewandt in der Wirthschaft, sucht vom 1. April als Birthin Stellung auf Gut. Zu erfragen bei Fran Lenz, Brenkenhofstraße Nr. 28. Lail.= u. Rodarbeiterinnen,

and Zuarbeiterinnen gesucht Friedrichstr. 59, 1 Tr. Rodmamsell, Kellnerlehrl. verl.St.:Nachw.d.G.=B.,Bahnst.64. Melt. Wirthin für Landlehr p. April gef Off. u. L. B. a. d. G

Suche zum 1. April f. d. Nachm. ein Fräulein gur Hilfe ber Schularbeiten und des Haushalis. Frau Kaufmann Nordmann, Brückenstraße 11.

1 jung. Dienftmädchen 3. 1. 4. efucht. Berlinerftr. 18, I I. Aufwartemadchen gefucht. Schleusenau, Friebenftrage 29. Junge Aufwärterin fofori verlangt Welkienplat 3, II richts Röch., Stub.:, bess. Kinderm., Mädch. f. UU. emps. Fr. Frida Aktories, Stellenverm.Bärenst. 3. Berf. Röchin u. Stubenmbch. für hier u. außerh. b. h. Lohn gei Fr. A. Stahnke, Gefindevm., Bahn hofftr. 65. Daf. erh Anechte u.Moch, f. Berlin b. h. B. u. fr. Keise Stell Mäbch, b. foch, t. u. jüng.Mä ch. v. 1. April empf. Fr. Josefine Kreft, Stellenverm., Bärenst.2, II. Sute Mädchen find zu haben bei Frau Julie Goede, Fried-richsplat 3, Gesinbebermietherin.

Frische Schellfische, Rauchlache, Rauchaal, Kieler Eprotten u. Budlinge, Fisch. Marinaben, Aftrach. Caviar empfiehit Carl Gause.

Dillgurken, hart u. schmackaft, empsiehlt und versendet (468 Carl Freitag, Bärenstraße 7.

Krishe Shellfishe und Bratichollen, pa. Rauchlache, Kieler Bück-linge und Sprotten, frisch geräuch. Lachsheringe, Matjesheringe, Stör, Caviar, marinirte Fische

Carl Freitag, Barenstraße '.

Dl. Näucherlachs, Nale Riel. Sprott. u. Bückl. 3 Stück 20 Pfg., Fleck-heringe, Lachsheringe, Sarbellen Pfd. 1.20, Delfard. B. v. 50 Pf, rif. Burftch, P. 25 Pf., Sardl.-Trüffelleberwurft, Kumpernickel, te. Sart Läse. n. 211 getterbard, "Interender, ffte. Sort. Käse, ostpr. Taselbutter Bfb. 1,20 M. empf. **J. Prorok,** Rinkauerstr. 46, Ede Moltkestraße. Jed. Sonuab. Mestekassee Ksb. 1 M.

Selten schönes Rinds, Kalbs u. Hammelfleisch, hochf. Kalbkeul., Ruden, Lamms eulen, f. Filets, Rostbeaf, Bruf feulen, f.Hilets, Rottbeat, Brutt, Jungen, Minderbraten 50 Pi, Kalbft. 40 Pf. Aus d.Kalbstenl. geb. v. 3 Pfb. au, saub. Flaft, Därme z. Burst. Bouilloninoch. All. in gr. Vorrath, best. Güte z. ben billigften Preisen bei **M. Meyer**, Fleichscharre 18.

Räucherware

heute großer Posten frisch eingetr. und off bill. Highmartt 11. Krummegasse 5: K. Lachs, 120—1.80, Aal 1.20—1.60, echte Kl. Sprott. Vid. 1 M. 11. 70 Pf., Fettsprott. Pfd. 45 Pf., Kiste dill., Makrel. 10—15 Pf., Vict. 4 St. 20, 25 Pf., Lachsberinge, Gänse-Pöckelfl. 70—65 Pf. p. Pfd., sowie feinste marin. Fische. A. Springer.

Ca. 60 Fahrräder, gebraucht, aber noch gut erhalten, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Breise aus. Theilzahlungen gestattet. J. F. Meyer, Bahnhofstr. 95a.

Aleine Druckpresse und 1 eiserner Geldschrank zum B rfauf (14 Bahnhoffte. 32, 2 Tr.

· Wohnungs-Anzeigen »

2 Wohnungen.

bestehend aus 6 Zimmern, großem Entree sowie allen Nebenräumen im Erdgeschöß und ersten Etage Sedanstr. 2 vom 1. April ab zu vermieth. Auf Verlang. entsprech. Comtoirräume. Näh. im Comptoir Danzigerstr. 141. Adolf Borger Echwebenftr. 3 Hofwohn. für 210, 195 u. 75 Mt. p. Upril 3, verm. Ausk. daf. 1 Treppe, 6-7 u. abends. Gine Wohnung v. 2 Zimm. f. 2 Herren von fof. zu vermiethen. 1952) Kornmarkiftr. 7 I.

2 möbl. Zimmer zu vermiethen. Boieftraße 11.

rst. rasauch, Poulets, gemästete Puten, jg. Tauben, fr. Schellfische, Tafelzander, frz. Kopf., Ediv.-Sal., Radies, fr. gutk. Malta-Kartoffeln, köstl. Blut-Orangen, bittere Pommeranzen, hochfeinsten Bialuga-Caviar, ff. Räucherl., Spick-Aale, Makrelen, Bücklinge, Sprotten, gr. Auswahl in Fischmarinaden, feinste Dessert-Käse, Pumpernickel empfiehlt Emil Mazur.

einer Taffe guten Raffees empfehle ich meine tabel. los geröfteten

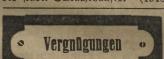
Kaffees in jeder Preislage von 80 Pfg. das Pfd. an. H. Bülck

Bromberg 🗨 friedrichstraße 51. 🕙 Preisliften gratis und franto. - Postfolli franto

Nachnahme.

n reich haltigster Auswahl zu billigften Preisen empfieh It (458

Erfte Wiener Bakerei. Wallftr. 19. Telephon 492. Billig! Billig! Nohes u. get. Rinbsleisch u. Schmalz morgen Borm. v. 10—12 u. Nachm. von 3 Uhr ab auf ber Freibant bes stäbt. Schlachthauses. (1940



Patzer's Konzertsaal.

Heute Burenvortrag mit lebenden Bildern und Konzert. Anfang 8 Uhr.

Entres 20 Pf., Erwachsene 30 Pf.

Sonntag, ben 16. März 1902:

Bon 41 2-6 Uhr:

Shüler= 4. Kindervorstellung

Fagott : Virtuosen Franz Afranio

Tilly Krueger ans Hamburg
unter Mitwirtung der Kapelle des
Infanterie-Regiments 129.
Billets à 40 Pfg. find vorher bei E. Stössel und Steinbrück & Maladinsky zu haben.
Kaffenpreise erhöht.

und der Konzert fängerin

Kaiser-Panorama Brückenstrafe Dr. 2, 1 Treppe. Die malerische Schweiz.

EAAAAAAA Concordia. Rur noch wenige Tage das Attractions= Programm.

Stadt-Theater. Sonnabend, ben 15. Märg 1902: Anfang ausnahmsweife nachmittage 5 11hr: Die Orestie

des Aischylos. Uebersett v. Ulrich v. Wilamowige Möllenborff. Musik von Max Schillings. Ju bieser Korstellung werden an Schüler und Schülerinnen hiesiger n. auswärt. höherer Lehraustalten Billets

Sonntag Rachm. 31/4 Uhr: (Bum unwiderruflich leiten Male): Alt-Heidelberg. Miss Hobbs.

ju flein. Preisen verausgabt.

Verantmortlich für den politischen Theil J. Collasch, für Lokales, Provinzielles und Bunte Chronit H. Singer, für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur 2c. Karl Fendisch, für die Hanbelsnach-richten, Anzeigen und Keslamen L. Jarchow, sämmtl. in Bromberg.

Mädchen, Knechte erh. sof. b i Wibl. Zimmer 729 Bension Rotationsbrud und Berlag: fr. Reise Stelle b. Berl. d. Fr. Frida Aktories, Stellenberm. Bärenst. 3. Mittagst. 2. hab. Friedrichst. 7, II.